

# Wiesbadener Tagblatt.

Berlag Langgasse 27.

„Tagblatt-Ganz“  
Schalter-Gasse öffnet von 8 Uhr morgens  
bis 8 Uhr abends.

26,000 Abonnenten.

2 Tagesausgaben.

Verantwortlicher:  
Berlag (Expedition) 2933, Redaktion 52,  
Deuderei 2266.  
Rufzeit von 7 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 50 Pfg. monatlich durch den Berlag Langgasse 27, ohne Bringer-  
lohn. 2 Pfg. 50 Pfg. vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Postgebühren. —  
Bezugs-Bestellungen nehmen ausserdem entgegen: in Wiesbaden die 5 Hauptstellen, sowie die  
131 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Diebrich die dortigen 36 Ausgabestellen und in den  
benachbarten Randorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Kleiner Anzeiger“  
in einheitlicher Spalte; 20 Pfg. in davon abweichender Spaltenführung, sowie für alle übrigen lokalen  
Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Pfg. für lokale Kleinanzeigen; 2 Pfg. für auswärtige  
Kleinanzeigen. Ganze, halbe, dritte und vierte Zeilen, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. —  
Bei wiederholter Aufnahme unendlicher Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Kannahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen in die nächstfolgende Ausgabe wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 180.

Wiesbaden, Montag, 19. April 1909.

57. Jahrgang.

## Abend-Ausgabe.

1. Blatt.

### Die türkische Krise.

Um zu ermessen, was der Umschwung in Konstantinopel bedeutet, muß man sich an die Tage erinnern, die vor einem Jahre, kurz vor dem Siege des Jungtürkentums, bestand. Wie war es denn damals? Der Erfolg der jungtürkischen Revolution verhinderte die Festschreibung der Großmächte in die inneren Zustände des Osmanenreiches. Ohne diesen Erfolg wäre aus dem mazedonischen Brande einer entstanden, der das ganze Reich in Flammen gesetzt hätte. Die mazedonische Frage hatte sich überaus gefährlich zugespitzt. Die Bulgaren, die in dem ganzen Gebiet zwischen ihren südwestlichen Grenzen und dem Ägäischen Meer durch umfangreiche Bandenbildungen den Boden für eine völlige Ummwälzung vorbereitet hatten, konnten sich auf ausländische Einflüsse stützen, von denen der britische seinerzeit durch die wichtigen, in der „Voss. Ztg.“ gemachten Enthüllungen über das Treiben des Sir Buxton unter Beweis gestellt worden ist. Sir Buxton aber war und ist kein Privatmann, sondern er steht in enger Beziehung zur Regierung seines Landes. Die Annäherung zwischen London und Petersburg, die durch die Begegnung von Reval ihren sichtbaren Ausdruck erhalten hatte, wird sich nicht zuletzt auf Vereinbarungen über eine gemeinsame, gegen den Bestand der Türkei gerichtete Aktion bezogen haben. Die jungtürkische Revolution setzte diesen Machenschaften freilich ein schnelles Ende, und vor allem in London empfand man den Wechsel der Verhältnisse als eine Durchkreuzung der weitangelegten Politik, die vom europäischen Südosten her die Fragen ins Rollen bringen sollte, mit denen die britische Politik die Lebensfrage des Mittelmeeres, Sieg oder Niederlage in der Rivalität mit uns, zum Austrag zu bringen gedachte. Von der Annahme ausgehend, daß der Sultan sich beim Widerstand gegen Reformen auf Deutschland stütze, sollte ihm und sollte uns durch die Herbeiführung und durch die Wackhaltung von Unruhen im Reiche der Boden für eine Fortdauer des deutsch-türkischen Verhältnisses entzogen werden. Was England den Russen gewährt hatte, und ob es ihnen überhaupt etwas gewährt hatte, ob es ihnen vor allem die freie Durchfahrt durch die Meerengen zugelassen hätte, das blieb im Dunkeln, aber Hoffnungen jedenfalls wurden in Petersburg erweckt, und schon auf diese Hoffnungen hin konnte eine Entente zwischen den beiden Mächten erstrebt und zum Teil durchgeführt werden. Als nun aber das Jungtürkentum seinen großen Erfolg errungen hatte, verstand sich die britische Politik in sehr geschickter Weise darauf, den Mißerfolg ihrer Aktion wieder dadurch auszugleichen, daß sie sich kurzentschlossen zur Freundin und Beschützerin des Konstitutionalismus in der Türkei aufwarf und uns, nebenbei auch Österreich-Ungarn, bei den Türken als Schildhalter des niedergeworfenen Absolutismus und somit als die eigentlichen Leidtragenden bei diesem Umschwung denunzierte. Wenn nunmehr das Jungtürkentum wieder durch die Reaktionen überwunden worden ist, so wird man zu fragen haben, wem das in erster Reihe nützt, und die Antwort kann nicht zweifelhaft sein. Den Nutzen zieht England. Es zieht ihn so sehr, daß jene Stimmen ernste Beachtung verdienen, nach denen die Gegenrevolution geradezu als ein Werk englischer Intrigen anzusehen sein soll. Auffällig jedenfalls ist es, daß die jüngsten Ereignisse so unmittelbar auf die Niederlage gefolgt sind, die nicht bloß Russland, sondern auch England durch die geschickte Diplomatie des Fürsten Bülow und des Freiherrn v. Kehrenthal im österreichisch-serbischen Konflikt erlitten haben. Die Jungtürken hatten sich davon überzeugen können, welchen Wert die guten Gesinnungen der Centralmächte für das Gedeihen des rekonstruierten Osmanenreiches besaßen, und der Gedanke einer Anlehnung an den mittel-europäischen Block in der Form eines Bündnisses mag ihnen im Laufe dieses ereignisreichen Winters um so sympathischer geworden sein, je mehr die unruhige englische wie auch die russische Politik zeigte, daß für sie die Türkei nur eine Figur auf dem europäischen Schachbrett war und ist. Konnte im vorigen Sommer noch mit einem Schein von Recht behauptet werden, daß wir durch das Durchdringen des Sunatürkentums ins Hintertreffen geraten seien, so läßt sich jetzt mit mindestens dem gleichen Rechte sagen, daß die neuerdings angestiftete Unruhe darauf berechnet ist, uns und unserem Verbündeten an der Donau Verlegenheiten und Schwierigkeiten zu bereiten. Wir werden ja in der Lage sein, über die neue Lage ebensogut wie über die Gefahren hinwegzukommen, die von dem österreichisch-serbischen Konflikt

gedroht hatten, aber eine kritische Situation ist doch da, und was ihr das charakteristische Gepräge gibt, das ist eben die kaum noch verhüllte Tendenz der britischen Politik, eine allgemeine Verwirrung hervorzurufen, in der die Mächte, ohne deren Mitwirkung uns England nicht einmal ernstlich bedrohen, geschweige denn schädigen könnte, durch die Aufstachelung ihrer Interessen immer mehr an die Seite Großbritanniens geführt werden könnten. Mit anderen Worten: Kommt es zu einer Verschärfung der Lage bis dahin, wo das Problem einer Aufteilung des Osmanenreiches akut werden könnte, so würde sich eine Gruppierung ergeben, von der zwar keineswegs sicher ist, daß sie unter allen Umständen für England nützlich sein würde, von der man aber in London erhoffen mag, daß sie Russland wie Frankreich, unter Umständen wohl auch Italien, als willfährige Gehilfen englischer Pläne enthalten wird. Dies vor allem macht die gegenwärtigen Verhältnisse so unsicher. Es handelt sich nicht bloß darum, ob in Konstantinopel der Gedanke der Reorganisation auf halbwegs liberaler Grundlage oder der Absolutismus auf der Basis des religiösen Fanatismus herrschen soll, sondern es handelt sich um die weit wichtigere Frage, welche der Mächtegruppen am Goldenen Horn den übertragenden politischen wie moralischen Einfluß erhalten soll, und in welchem Geiste dieser Einfluß auszuüben wäre. Bei uns wie an der Donau wird man sich vorzusehen haben, daß uns beiden kein Schaden geschehe. Aber nachdem das mitteleuropäische Bündnis eine so glänzende Probe auf seine Festigkeit geliefert hat, wissen wir auch zuversichtlich, daß unsere Gegner ringsum mit der Erschütterung dieses Blocks eine Aufgabe übernommen haben, die unvergleichlich schwerer ist, als sie vor einem Jahre noch gewesen wäre. Soll das Spiel versucht werden, wir haben nichts dagegen.

#### Der Stand der Dinge in Konstantinopel.

In Konstantinopel herrscht andauernd Ruhe. Die Zeitungen bleiben bemüht, auf das Militär und die Bevölkerung besänftigend einzuwirken. Unter dem Vorsitz des Sultans fand am Samstag im Jildis ein wichtiger Ministerrat statt, in welchem beschlossen wurde, neuerdings eine Proklamation zu erlassen, worin der Sultan und die Regierung auf das bestimmteste versichern, an der Verfassung nicht rütteln zu wollen, und die Bevölkerung des ganzen Reiches aufgefordert wird, zur Ruhe und Ordnung zurückzukehren.

Der Sultan hielt gestern ein außerordentliches Sema mit ab, um die Truppen, bei denen nur wenig Offiziere sind, bei dem Jildis zu konzentrieren. Die Soldaten scheinen wieder Geld erhalten zu haben.

Der Ministerrat beschäftigte sich gestern mit inneren Fragen. Aus fast allen Städten Mazedoniens und verschiedenen Anatoliens laufen Protesttelegramme ein gegen die Reaktion. Aus Tarsus werden große Meutereien berichtet, ebenso aus den Dörfern bei Adana. Die Kaserne in Konstantinopel werden unaufhörlich von Gottesknechten besucht, welche den Soldaten den Gehorsam gegenüber den Offizieren dringend ans Herz legen. Die Soldaten erklärten, sie wollten nur Allah (das sind Offiziere aus dem Stabe der Mannschaften) gehorchen, während die Meuterei (Offiziere von den Kriegsschulen) nicht bei ihnen zu suchen hätten. Wo sie eines solchen habhaft werden, würde er unerbittlich umgebracht.

Die Anzahl der getöteten Offiziere ist mit 100 sicherlich eher zu niedrig gegriffen.

#### Fremdenflucht in Konstantinopel.

Eine Massenflucht der Fremden hat in Konstantinopel begonnen, doch ist die Abreise mit der Eisenbahn infolge der Truppentransporte fast unmöglich. Infolgedessen werden die Schiffe geradezu gestürmt. Die Konsulate werden von Angliken um die Herbeischaffung von Kriegsschiffen bestürmt.

#### Eine weitere Proklamation der Ulema.

Eine zweite Proklamation der Ulema stellt den offenen Brief der mohammedanischen Union an den Sultan vom Mittwoch richtig, in dem es hieß, daß es in den Händen des Sultans liege, die Verfassung aufzuheben und die Kammer aufzulösen. Im Gegenteil, beides müsse dem Islam entsprechend erhalten werden, da sonst große Uneinigkeit entstehen und das Vaterland den Feinden preisgegeben würde. Somit sei es Pflicht aller, die Verfassung zu verteidigen. Es sei nicht zulässig, auf Befehle des Sultans zu achten, die gegen das Scheriat gerichtet seien; daher sei es zweifellos angebracht, daß die Truppen, Ulema, Softas und die Bevölkerung, welche die Säulen des Absolutismus kennen und schwören die Verfassung zu schützen, bei dem geringsten Veruche zur Beilegung der Verfassung ihr Leben opfern werden. Übrigens, schließt die Proklamation, sei es unmöglich und ungläubig, daß der Kalif und unser Meister, welcher geschworen hat, die Verfassung zu schützen, eine Verfügung trafe, die Kammer zu schließen.

#### Ein Einigungsausschuss.

Eine gemeinsame Proklamation sämtlicher politischen Parteien und Vereinigungen ist erschienen, die die Gründung einer „Ditomanischen Union“ anzeigt. Die Proklamation ist unterzeichnet von den Ulema, dem jungtürkischen Komitee, der liberalen Vereinigung, von armenischen, griechischen, albanesischen, bulgarischen und anderen Klubs, mehreren wissenschaftlichen Gesellschaften sowie sämtlichen türkischen Zeitungen der Hauptstadt. Der Aufruf erklärt, die Unterzeichner hätten alle Streitfragen beiseite gesetzt und sich zusammengefunden, um das gemeinsame Vaterland zu retten, indem sie sich verpflichteten, die auf dem Scheriatgesetz beruhende Verfassung zu verteidigen. Die Vereinigung wird versuchen, die Veröffentlichungen in den Zeitungen diesem Ziele anzupassen. Der Aufruf stellt fest, daß das Parlament die einzige Macht für die Kontrolle der Regierung bildet. Die Vereinigung wird daher darüber wachen, daß das Parlament, welches die nationale Souveränität darstellt, der Freiheit des Wortes nicht beraubt werde. Zur Erfüllung dieser Aufgabe der Vereinigung wird ein Komitee gebildet, das aus Mitgliedern sämtlicher unterzeichneten politischen Parteien zusammengesetzt ist. Das Komitee wird sich an die Kammer und an die Regierung wenden, um die Notwendigkeit sofortiger erster Maßnahmen für die Befriedigung des Landes darzulegen, und wird ferner für die patriotische Aufklärung des Volkes sorgen, indem es besondere Kommissionen in die Provinzen sendet sowie alle Zeitungen des Landes zur Mitwirkung bei dieser Aufgabe zu gewinnen sucht. Der Aufruf drückt schließlich die Erwartung aus, daß die Tätigkeit dieses gemeinsamen Komitees allen Streitigkeiten ein Ende machen und die Unterstützung aller Klassen und Parteien finden werde, damit Ereignisse, die schwere innere und äußere Gefahren herbeiführen könnten, vermieden werden. Der Aufruf wurde in den Straßen als Extradblatt verteilt. Er fand reißenden Absatz und wurde lebhaft besprochen.

#### Die Kammer.

Die Kammer beschloß einstimmig, die Erklärungen der Regierung abzuwarten und ihr Handeln danach einzurichten. Das Haus wählte den Abgeordneten Mehmed Naki zum Präsidenten und den Araber Mustafa zum Vizepräsidenten. Der frühere Präsident Ahmed Niza erhielt zwei Stimmen.

#### Die Gegenaktion der Jungtürken.

Die Truppen in Tschataldja haben die von der Kammer gewählte Deputation empfangen und ihre Forderungen formuliert, die eine friedliche Lösung erhoffen lassen.

Bei der Ankunft der zweiten Deputation fragte der Kommandierende, ob sie den Kopf des Sultans mitgebracht hätten, und als die Delegierten dies verneinten, wurden sie auf eine Lokomotive gepfercht, die sie schnelligt zurücktransportierte.

Die von Saloniki und Adrianopel abgegangenen Truppen passierten vereint Tschataldja und trafen in der Nähe von San Stefano ein.

Der Generalkommando des 1. und 2. Armeekorps in vollständig in Tschataldja angelangt. Im Jildis-Kloster nimmt die Kollisionslinie zu. Der Kriegsminister Ehem-Pascha sollte sich mittags nach Tschataldja begeben, um den letzten Versuch zu einer Verständigung zu unternehmen. Die Absicht wurde jedoch fallen gelassen, da man befürchtete, Ehem könnte festgehalten werden. Der Kriegsminister wollte vormittags im Ministerium arbeiten, doch fehlten sämtliche Offiziere des Generalkommandos.

Aus Konstantinopel in Saloniki ankommende Reisende werden streng überwacht, da die Befürchtung besteht, daß die Agenten der Gegenpartei des Komitees in Mazedonien und Albanien wahlweise Tätigkeit beginnen könnten. Die Einnahmen des Zollamtes werden nicht in die Hauptstadt abgeführt, sondern für militärische Zwecke verwendet. Hohe Persönlichkeiten stellen ihr Vermögen dem Komitee zur Verfügung. Seitdem Enver-Bey in Saloniki ist, finden neue Beratungen statt. — Alle Provinzgarнизonen stimmen den Maßnahmen des Komitees begeistert bei.

Die Jungtürken erklären, daß sie nach Konzentrierung der ihnen treugebliebenen Truppen mit 10 000 Mann sechs Artillerie auf Konstantinopel marschieren würden. Sie sind der Ansicht, daß die Konstantinopeler Garnison ihnen ernsthaften Widerstand nicht entgegenzusetzen werde.

Mulhar-Pascha, der aus Konstantinopel geschickt und in Saloniki eingetroffen ist, hat sich den Jungtürken wieder angeschlossen.

Aus Smyrna wird gemeldet, die dortigen Kriegsschiffe seien dem Komitee treu geblieben und kämen nach Saloniki. Enver-Bey hielt vorgestern abend eine neue Ansprache, in der er wiederholte, daß die Behauptung, die Konstitution stehe mit dem Scheriatgesetz in Widerspruch, die Erfindung reaktionärer Verräter sei. In einem in Saloniki abgehaltenen Massenmeeting wurden die schwersten Ausfälle gegen den Sultan gemacht, dem

vorgeworfen wurde, daß er die ganze Meuterei inszeniert habe, um die jungtürkische Regierung zu beseitigen.

In Saloniki wurden zahlreiche bulgarische Reservisten als Unteroffiziere in die auf Konstantinopel marschierenden Truppen eingereiht. Außerdem wurden vom jungtürkischen Komitee in Saloniki 30 mazedonische Bombenwerfer rekrutiert.

Die Truppen auf dem Marsch nach Konstantinopel.

Der Gouverneur von Saloniki und der Kommandant des 3. Armeekorps erhielten aus Konstantinopel telegraphisch den Befehl, den Weitermarsch der Jungtürken zu verhindern, damit eine Katastrophe vermieden werde. Die beiden antworteten aber, das Komitee verweigere der Regierung Anerkennung und Gehorsam und sei entschlossen, in Esmarschen vorzugehen und den Nachzug mit aller Gewalt durchzuführen.

In einer aus Stefano datierten Depesche wird mitgeteilt, daß das Salonikier Vorpostendetachement in Kretschmetz Tschekmedje eingetroffen ist. 200 Mann, davon die Hälfte freiwillige Offiziere in Mannschafsstellung, sicherten den Bewohnern völligen Schutz zu. Der Vormarsch sollte gestern bereits beginnen.

Eine Proklamation des Führers der Operationsarmee an die Vertreter der fremden Mächte.

Sämtlichen Botschaften und Gesandtschaften ist hattert Dedeagatsch, und unterzeichnet: General Husni, Kommandant der Operationsarmee, nachfolgende drachtsche Proklamation zugegangen: „Ich habe die Ehre, Euer Excellenz respektvoll zu informieren, daß der wesentliche Zweck des auf Konstantinopel marschierenden Armeekorps in der endgültigen Wiederherstellung der Verfassung besteht und in der gesetzlichen Bestrafung der schuldigen Urheber der blutigen Unordnungen, vorbereitet durch reaktionäre Elemente, deren Humanität immer zu wünschen übrig ließ. Euer Excellenz mögen durchaus überzeugt sein, daß man Leben und Eigentum der Fremden, dieser zu respektierenden Gäste unseres teuren Vaterlandes, vollständig schützen sowie die Ruhe und Sicherheit der ganzen Bevölkerung zu verbürgen wissen wird.“

Die jungtürkischen Truppen vor den Toren Konstantinopels.

Es verlautet, daß die mazedonischen Truppen zurzeit langsam gegen die Hauptstadt vorrücken und möglicherweise noch im Laufe der Nacht einzuziehen werden. Die Truppen verlangen, wie es heißt, die Absetzung des Sultans. Offiziere sollen drohende Telegramme an den Sultan gerichtet haben. Die Stimmung der hauptstädtischen Truppen ist sehr niedergeschlagen; sie bereuen ihr Vorgehen und werden vermutlich den einziehenden mazedonischen Truppen keinen Widerstand entgegensetzen. Die Stärke der vor Konstantinopel befindlichen mazedonischen Truppen soll gegenwärtig 20 000 Mann betragen. Ihre Zahl dürfte bis Tagesanbruch 30 000 erreichen, da alle halbe Stunde neue Truppentransporte eintreffen.

Nach einer Meldung aus Trapezunt sollen dort 4000 Freiwillige und in Erzincan 15 000 Mann zum Aufmarsch gegen Konstantinopel bereitstehen.

Die Stellung des Sultans gefährdet.

Das „B. Z.“ meldet aus Saloniki: Enver-Bei erklärte in einem Interview: „Vor allem möchte ich sagen, daß für die Behauptung, der Sultan habe den Streich veranlaßt, Beweise fehlen.“ Weiter meldet das genannte Blatt aus Saloniki, die Absetzung des Sultans sei wahrscheinlich, wenn seine Beteiligung an dem putsche doch bewiesen werden sollte. Enver-Bei reiste mit mehreren Offizieren in der Richtung nach Konstantinopel ab. — 100 Offiziere schworen auf den Koran, den Sultan zu töten. Man nimmt allgemein an, daß Iffet, obgleich er von dem Sultan geschickt ist, bei den Komiteetruppen bleiben und deren Führung übernehmen wird.

Fenilleton.

Residenz-Theater.

Samstag, den 17. April: „Die Geldliste“. Lustspiel in 3 Akten von Adolf Hofe. Spielleitung: Dr. Hermann Rauch.

Einige Folgen des Dialogs sind in dem Stück flott gearbeitet, von guter Wirklichkeitsbeobachtung, die und da einmal sogar von einigem Witze. Die Erinnerung daran derhundert einen, mit dem Stück als Ganzem so grob zu sein, wie man es von Rechts wegen sein müßte.

Ein sehr talentvoller, aber wenig lausmännlicher Erfinder liebt die Witwe eines Rechtsanwalts, soll aber die Tochter eines reichen Geldmannes heiraten, der ihm für diesen Fall seine Erfindungen finanzieren würde. Die Witwe sträubt sich, weil sie in der Affäre ihres Mannes einen Tag in Untersuchungshaft gefesselt hat und sich nun nicht für würdig hält. Der Geldmann will für Erfindungen nur Geld geben, wenn es die seines Schwiegersohnes sind. So haben wir zwei Akte lang die üblichen tragischen Bühnenhindernisse für das Glück zweier Liebenden, das vor Falten des Vorhanges natürlich doch noch „befriedigend“ zurechtgebaut serviert wird. „Wahre Liebe siegt über alles“. Der Erfinder bekommt seine Witwe und das nötige Geld und die Millionärstochter wird mit einem Bildhauer selig.

Die Figuren ganz nach den bekannten Schablonen. Der Erfinder: der „Idealist“, das „Genie“, das seine Genialität nur dadurch beweist, daß es in praktischen Fragen ungestraft alle Dummheiten machen darf, die sonst gottverboten sind. Der „Baronvne“, der die unglaublichsten Geschmach- und Falschigkeiten tun darf, weil zum Schluß ja doch süßend sein „gutes Herz“ zum Vorschein kommt. Die „hochherzige Frau“, die immer verschwinden will, damit sie dem geliebten Manne kein Hindernis auf seinem hohen Wege sei, die aber natürlich rechtzeitig wieder zum Vorschein kommt, um den Ausserwählten doch heimzubringen, usw. usw. Das alles war nicht erhehend und nicht gerade kurzweilig, blieb aber soweit erträglich. Unerträglich aber wurde es, sobald

Einem Vertrauten, der dem Sultan nahesteht, zur Rettung seines Lebens abzukommen, entgegensteht Abd ul Hamid: „Ich würde es tun zugunsten eines meiner Söhne, aber niemals zugunsten meines Stiefbruders Mohammed oder zugunsten eines meiner Neffen, die Osmans Thron untergraben und Osmans Reich verderben werden. Deshalb bleibe ich auf meinem Plage und werde als Herrscher sterben.“

Die Auffassung in Kleinasien.

Die Nachrichten über die jüngsten Ereignisse haben in Erzerum und Trapezunt die größte Erregung hervorgerufen und stürmische Kundgebungen veranlaßt. Es wurden verschiedene Beschlüsse gefaßt, die militärisches Eingreifen gegen Konstantinopel forderten. Aus Trapezunt werden auch gegen den Sultan gerichtete Kundgebungen gemeldet.

Die Christenmorde in Kleinasien.

An informierten Stellen in Wien wurde man davon unterrichtet, daß die türkische Regierung alles aufbietet, um die Mordtaten in Adana zu beendigen. Die türkische Regierung treffe Verfügungen, damit die Truppen in Mesina und Adana verstärkt werden, und sie versucht, durch die Geistlichkeit auf die Bevölkerung einzuwirken. Das „Fremdenblatt“ erzählt: Es bestätigt sich nach einer Konsularmeldung die Nachricht, daß der englische Botschafter in Adana bei einem von Armeniern angelegten Blutvergießen verwundet worden ist.

Die Mosambikaner haben die Christen im Küstengebiet von Pajas (am Golf von Iskenderum) überfallen und zwei christliche Dörfer in Brand gesteckt. Wie verlautet, befindet sich die Mission der Lazaristen in großer Gefahr.

Die Unruhen in Adana haben aufgehört, doch dauern diejenigen in Larze fort. Ein Teil von Larze liegt in Asche. Auch in Alexandrette dauern die Unruhen an. Drei türkische Panzerschiffe sind auf dem Wege nach Mesina.

Unruhen auch in Syrien.

Aus Hairo kommen Meldungen über Unruhen in den Hauran-Gebirgen in Syrien. Türkische Truppen wurden in die Gegend entsandt, um die Ordnung wiederherzustellen. Es kam zu schweren Kämpfen zwischen den Truppen und der syrischen Bevölkerung. Mehr als 200 Soldaten hätten ihre Aufsehung gegen die türkische Autorität mit dem Leben. Die Kämpfe dauern in verschiedenen Ortshäfen fort, jedoch ohne daß es den osmanischen Truppen bisher möglich war, die Bewegung zu unterdrücken.

Aus Uesküb wird gemeldet, daß das Militär aus Angst vor dem Arnauten-Aufstand Befehl erhalten hat, den Agitator Bossetinagh zu verfolgen und ihn tot oder lebendig zu überbringen. Das Militär hat bei der Verfolgung in der Umgebung von Iffet 30 Dörfer eingeäschert. Man glaubt, das Bossetinagh nach Montenegro entkommen ist.

Die Haltung der Nachbarn.

Sofianer Blätter melden aus der Grenzstadt Mustapha-Pascha, daß die dortigen türkischen Soldaten Gewalttaten gegenüber den bulgarischen Einwohnern verübt hätten. Es sei zwischen den Soldaten und den Bulgaren zu blutigen Schlägereien gekommen. Diese Nachricht sowie die letzten Meldungen über zunehmende Wirren in Mazedonien rufen unter der Bevölkerung große Erregung hervor. Die mazedonischen Führer hätten eine Versammlung ab, in der sie über die eventuelle Stellungnahme des revolutionären Komitees gegenüber den neuen Ereignissen berieten.

Die Nachrichten der ausländischen Presse, wonach Bulgarien an die Türkei ein Ultimatum mit vierstägiger Frist gerichtet habe, werden an kompetenter Stelle demontiert. Die bulgarische Regierung ließ der Pforte eine schriftliche Aufforderung zugehen, in der jedoch keine

Frift gestellt wird, des Inhalts, die Anerkennung des Königreichs Bulgarien, unabhängig von der Regelung aller Streitfragen auszusprechen und in der darauf hingewiesen wird, daß die Regierung bei einer weiteren Verschleppung der Sache die öffentliche Meinung Bulgariens nicht unberücksichtigt lassen könnte und entscheidende Schritte unternehmen müßte.

Privatnachrichten melden, Serbien treffe an der türkischen Grenze militärische Maßnahmen für den Fall einer Ausbreitung der Revolution nach Mazedonien und dem Sandtschal. Unter den Mazedoniern in Sofia wird bereits eine defensive Bandenaktion erwogen.

Die Haltung der Tripelentente.

Die Mächte der Tripelentente verständigten sich dahin, zum Schutze des Lebens und Eigentums Drea Staatsbürger Schiffe in die Nähe von Konstantinopel zu schicken. Es ist noch nicht genau bekannt, in welchen Häfen die Kriegsschiffe Rußlands, Englands und Frankreichs zusammenzutreffen werden. Es besteht die Möglichkeit, daß Rußland bei dieser Gelegenheit versuchen könnte, die Dardanellenfrage auf eigene Faust zu lösen.

Das russische Schwarze-Meer-Geschwader, bestehend aus drei Panzerschiffen, fünf Panzerkreuzern und einer Anzahl Torpedobooten, kreuzt seit Samstagmorgen in einer etwa zweistündigen Entfernung vom Eingange des Bosporus.

Der englische Kreuzer „Diana“, der nach Mastia bestimmt war, erhielt auf drahtlosem Wege den Befehl, sich nach Beirut zu begeben.

Die französische Regierung entsandte auf Wunsch des Botschafters in Konstantinopel noch den Kreuzer „Jules Ferry“ als drittes Kriegsschiff nach den türkischen Gewässern.

Eine englische Mahnung.

Premierminister Asquith sagte in einer in Glasgow gehaltenen Rede, die Türkei habe Großbritannien die Versicherung gegeben, daß sie entschlossen sei, sich streng an die Verfassung zu halten. Großbritannien habe von dieser Versicherung mit Genugtuung Kenntnis genommen und der Türkei seine besten Sympathien zugesagt. Wenn sich jedoch die Türkei in irgend einer Weise von der Politik der Reformen und einer gerechten Art der Verwaltung abwenden werde, so werde sie die Sympathien Großbritanniens gänzlich verlieren.

Politische Übersicht.

Vertagung des Mollke-Garden-Prozesses?

L. Berlin, 19. April.

Der Mollke-Garden-Prozess scheint absonderlich überraschungen bringen zu sollen. Bisher war ein stärkeres Interesse an der erneuten Verhandlung dieser leidigen Sache eigentlich nicht vorhanden. Alle Welt hatte genug von den Unterhaltungen über widerliche Verwerflichkeiten, und auf sensationelle Enthüllungen war man nirgends gefaßt. So wurden die wiederholten Meldungen, daß ein Verhandlungstermin nur anberaumt worden sei, um die Verjährung zu unterbrechen, nicht nur mit Gleichmut, sondern geradezu mit Verächtlichkeit aufgenommen. Man war froh, von diesen Geschichten möglichst lange unbehelligt zu bleiben. Die Annahme, daß die Festsetzung eines Termins lediglich formalen Charakter haben, also bloß die Verjährung ausschließen solle, wurde nun freilich schon vor einiger Zeit dadurch erschüttert, daß die zuständige Strafkammer durch ihre Zeugenabfragen zeigte, sie wolle in die Verhandlung doch eintreten. Sollte diese Absicht nicht bestanden, so würde es keiner Ladungen von Zeugen bedürft haben, sondern der Vorliegende würde den Termin einfach wieder aufheben können, wofür es ihm nur darauf ankam, die Verjährung zu unterbrechen. Gleich-

diese Figurinnen in leerkem, hochtrabendstem Papierdeutsch von Freiheits-, Menschen- und Herzensrechten zu rethorifizieren anfangen, wie z. B. Rita in ihrem unmöglichen Monolog über die Untersuchungsshaft.

Die Darstellung: Hr. Noorman verstand der Rolle der Rita mehr als einmal über den Autor hinaus wahrhaft und wahrhaft wirkende Empfindungsakzente abzurufen. Herr Vertram als Millionär „Geldliste“ übertrieb öfter, hatte aber manchen Moment gelungen drastischer Wirkung. Herr Kistner-Schönaus „Ich den genialen Erfinder sehr schön aus“, vermochte ihm aber auch nicht mehr wirkliches Leben zu geben, als der vom Autor hatte, und das war natürlich wenig. In guter Charakteristik gestaltete Herr Lachauer einen alten Buchhalter, Herr Laub den sibielen Bildhauer nicht frei von Manier. Ganz nett gelangen den Herren Barial und Sager kleinere Partien. Das Haus war fast ausverkauft und im allerletzten Moment konnte auch noch der Autor dankend für einen Moment erscheinen. J. K.

Aus Kunst und Leben.

C. K. Die Niederlegung der alten Mainbrücke. Man schreibt uns: Auf Veranlassung des Tiefbauamts haben sich jetzt in Frankfurt a. M. die Handelskammer sowie der Verein zur Wahrung der Rheinschiffahrtsinteressen in Eingaben an den Magistrat für die gänzliche Entseinerung der alten Brücke und die Ausführung des vom Tiefbauamt ausgearbeiteten Neubauprojektes ausgesprochen. Sie begründen ihre Stellungnahme mit der angeblichen Unmöglichkeit, die alte Brücke den Forderungen des Verkehrs anzupassen. Bei einer Frage von solcher Tragweite, wie dem Abbruch eines solch einzigartigen Baudenkmals wäre es doch wohl Pflicht des Magistrats, durch Gutachten von unparteiischen Autoritäten auf dem Gebiete des Strom- und Brückenbaues sich darüber zu vergewissern, ob die Angaben der städtischen Techniker, die unter allen Umständen einen Neubau wünschen und die Erhaltung, auch die teilweise Erhaltung der alten Brücke zu verhindern bestrebt sind, tatsächlich begründet sind, ob es ferner auf keine Weise erreich-

bar ist, die Brücke den Verkehrsforderungen anzupassen. Durch den Umstand, daß die historische Mainbrücke noch Eigentum des preussischen Staates ist, liegt die Entscheidung über ihr Schicksal jetzt in Berlin. Von der Stellungnahme des Oberdenkmalpflegers und der zuständigen Ministerien in Berlin wird es abhängen, ob die alte Mainbrücke, Frankfurt wertvollstes Baudenkmal, ganz oder teilweise erhalten bleiben oder ob es den vereinten Kräften der Verkehrsfanatiker zum Opfer fallen soll.

Theater und Literatur.

Villian Nordica, die bekannte Primadonna, will noch einmal heiraten, und zwar Bankier George W. Young, den Präsidenten der Windsor Trust Co. in New York. Madame Nordica, die in ihrem 50. Lebensjahre steht, tritt zum viertenmal vor den Altar.

Wildebruchs „Menont“ soll am 28. April, dem 100. Jahrestage des Auszugs Ferdinand v. Schills, im Berliner Schauspielhaus in Szene gehen. Das königliche Schauspielhaus wird auch noch vor Ablauf dieser Spielzeit durch einen Wildenbruch-Sozialus das Andenken an seinen Dichter ehren.

Bildende Kunst und Musik.

Die Wiener Klimtgruppe wird in diesem Monat im Gelände der Kunstschau in Wien eine große internationale Ausstellung eröffnen, in der Malerei und Plastik, sowie Kunstgewerbe vertreten sein werden. Das Programm verspricht eine Revue über die besten Namen der modernsten Künstler: Klimt, Klimt, Klimt, die Schweizer, die Franzosen (u. a. eine Van Gogh-Kollektion) usw.; Präsident der Ausstellung ist Klimt.

Wissenschaft und Technik.

Die medizinische Fakultät der Universität Biele ernannte Prof. Fräulein Johanna Nestor, die seit-herige Direktorin des Museums vaterländischer Altertümer, aus Anlaß ihres 80. Geburtstags zum Ehren doktor. Die Dame ist, wie jüngst erwähnt, die bisher einzige Frau in Deutschland, die das Direktorium eines Universitätsinstitutes innehatte.

wohl wurde immer noch an eine Vertagung geglaubt, und zwar gemäß der Absicht des Herrn Garden, den Fürsten Eulenburg zu laden, und gemäß der voraussetzenden entsprechenden Absicht der Strafkammer, infolge der Unmöglichkeit einer Vernehmung des Fürsten Eulenburg die Vertagung zu beschließen. Gegenwärtig jedoch steht es in verschiedenen Beziehungen ganz anders. Wie mitgeteilt wird, will die Strafkammer ohne Rücksicht auf den Antrag Gardens, den Fürsten Eulenburg zu laden, in die Verhandlung eintreten, indem entweder nur eine kommissarische Vernehmung des Fürsten in Liebenberg stattfindet oder indem auf das Zeugnis des Fürsten ganz verzichtet wird. Genauer gesagt: Dies war die Absicht des Landgerichtsdirektors Lehmann, oder sie ist es wohl noch, aber Graf Molke macht plötzlich einen Strich durch die Rechnungen aller Prozeßbeteiligten. Er hat sich nach Meran begeben und vor seiner Abreise ein ärztliches Zeugnis überreicht, wonach er zur Wiederherstellung seines erkrankten Nervensystems ein Sanatorium habe aufsuchen müssen. So wird wohl nichts übrig bleiben als eben die Vertagung, die nun aber aus ganz anderen Gründen als aus den anfänglich zu vermutenden erfolgen wird. In welchem Dichte Graf Molke bei dieser merkwürdigen Wendung der Dinge erscheint, braucht man nicht erst zu sagen. Sollte morgen Dienstag in die formale Verhandlung doch eingetreten werden, sei es auch nur zu dem Zwecke, sie sofort wieder zu schließen, so würde es eine zweite kleine Sensation geben. Es wird verbreitet, daß Garden den Landgerichtsdirektor Lehmann als Befangen ablehnen und diesen seinen Standpunkt durch die Verlesung eines ausführlichen Protestes zum Ausdruck bringen wird. Das Schicksal dieses Ablehnungsantrages kann man sich ja denken, er wird seinen Erfolg haben, aber der Angeklagte wird dann wenigstens dem Vorsitzenden und der Öffentlichkeit gesagt haben, was er auf dem Herzen hat und warum er sich einen anderen Prozeßleiter als Herrn Lehmann erbitten möchte.

### Deutsches Reich.

**\* Hof- und Personal-Nachrichten.** Die Kronprinzessin reiste gestern vormittag von Berlin nach Oels ab. Der Großherzog und die Großherzogin von Hessen haben sich gestern früh zum Besuch des Landgrafen und der Landgräfin Elisabeth von Hessen-Philippsthal-Barchfeld nach Herleshausen begeben, wo sie bis Dienstag zu bleiben gedenken.

Fürst und Fürstin v. Bülow haben gestern nachmittag von Venedig aus die Rückreise nach Berlin angetreten.

Der Geheimrat Oberfinanzrat und Mitglied der königlichen Hauptverwaltung der Staatsschulden Tielich, der Geheimrat Oberfinanzrat Henke und der Präsident der königlichen Generaldirektion, Geheimrat Oberfinanzrat Dr. Strub, letztere vortragende Räte im Finanzministerium, wurden zu Wirklichen Geheimen Oberfinanzräten mit dem Range der Räte erster Klasse ernannt.

Der frühere konservative Abg. Simburg ist gestern im 76. Lebensjahre gestorben. Simburg vertrat in den Jahren 1899 bis 1908 den Wahlkreis Wolmirstedt-Neuburg im preussischen Abgeordnetenhaus.

Die Verlegerin der „Schlesischen Zeitung“ und der Verlagshandlung von W. H. Korn in Breslau, Frau Helene v. Korn, geborene Eichhorn, ist im Alter von 70 Jahren gestorben.

**\* Der deutsche Kronprinz in Bukarest.** Der deutsche Kronprinz traf heute Montag, 11 Uhr vormittags, in Bukarest ein. Es findet großer Empfangsabend mit Galaessen statt. Am Dienstag wird Gottesdienst und Parade abgehalten; daran schließen sich Ausflüge nach Konstanza, Sinaia, Curtea de Argesch und in das Petroseni-Zentrum Unsternari. Die Abfahrt erfolgt am Samstag über Predeal, wobei der König und das Kronfolgerpaar den Kronprinzen bis zur Grenze geleiten.

**\* Noch eine offizielle Mahnung zur Reichsfinanzreform.** Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt in ihrem Rückblick bezüglich der Reichsfinanzreform: Die starke und die spontane, aus dem Volk und aus den Wählern hervorgegangene Bewegung ist ein großer ungewöhnlicher Vorgang. Er beweist, daß das deutsche Volk über die ihm im vorigen Jahre mit Recht vorgeworfene Steuerfurchen hinweggekommen und die Einsicht für die staatlichen Notwendigkeiten in beständigem Fortschritt begriffen ist. Die Vertreter des Volkes aber haben sich davon überzeugen müssen, daß bei den Wählern nicht derjenige am besten bestehen wird, der die meisten Steuern abgibt, sondern der der das meiste zum Zustandekommen der Finanzreform beigetragen hat. Heute dürfen wir hoffen, daß von dieser Überzeugung die Arbeiten der Finanzkommission des Reichstags in den bevorstehenden entscheidungsreichen Monaten getragen werden. Insbesondere hat die Erbschaftsteuer in immer wachsendem Maße bei allen Volksschichten Freunde gefunden. Erbschaft hat auch die Opposition gegen diese Form der Besitzbesteuerung an Widerstandskraft erheblich eingebüßt; insbesondere in Erkenntnis der staatsrechtlichen wie finanziellen Undurchführbarkeit des Besitzsteuerkompromisses haben politische und wirtschaftliche Verbände von Bedeutung ihren Einfluß zugunsten einer erweiterten Erbschaftsbesteuerung geltend gemacht.

**\* Der Deutsche Beamtentag zur Reichsfinanzreform.** In Berlin fand gestern mittag der erste Deutsche Beamtentag statt. Er gestaltete sich zu einer Kundgebung der gesamten deutschen Beamtenschaft gegen die Verschleppung der Besoldungsvorlagen und der Reichsfinanzreform. Da der große Saal der „Neuen Welt“ in der Hafendelie, in dem die Versammlung stattfinden sollte, sich für die Menge der Erschienenen als unzureichend erwies, mußte die Versammlung verlegt werden und eine zweite Versammlung in der Brauerei Dappold angelegt werden. In der „Neuen Welt“ waren etwa 5000, in der Brauerei Dappold etwa 3000 Beamte zugegen. In beiden Versammlungen sprachen dieselben Redner. Quers nahm Chefredakteur Sobolew das Wort zu einer allgemeinen Übersicht über

die Entwicklung der Beamtensachen. Über die Reichsbeamtensache sprach Oberpostsekretär Caspary, über die preussische Beamtensache Eisenbahnmaterialienverwalter Lewonig, über die Gehaltsaufbesserung der Kommunalbeamten Magistratssekretär Suerner. In der Hauptversammlung präsierte der Vorsitzende der Beamtensache Groß-Berlins, Forbach. Die Redner führten sämtlich eine außerordentlich scharfe Sprache. Ihre Ausführungen wurden häufig von tosendem Beifall unterbrochen. Schließlich kam nach einer kurzen Diskussion, während derer auch die Vertreter des Zentralverbandes pensionierter deutscher Beamter und Vertreter der Unterbeamtensache zu Wort kamen, in beiden Versammlungen einstimmig eine Resolution zur Annahme, in der die zum ersten Deutschen Beamtentag versammelten Delegierten aus allen Teilen Deutschlands die von 8000 gleichzeitig versammelten Beamten unterstützte dringende Bitte an die Reichs- und Staatsregierung und an die Parliamente richtete, die Beamtenschaft so schnell wie möglich in den Besitz der ihr zugehörigen Gehaltsaufbesserung gelangen zu lassen. Der Beamtentag hoffe und erwarte auf das Bestimmteste, daß das preussische Herrenhaus die Gehaltsfrage des Abgeordnetenhauses und der Regierung nicht ändern, insbesondere an der rückwirkenden Kraft der Vorlagen bis zum 1. April 1908 festhalten werde. An den Reichstag richtet der Beamtentag die Bitte, die Reichsfinanzreform zum würdigen Abschluß zu bringen und dabei auch den Besitz nach den Vorschriften der Regierung heranzuziehen. Auch im Interesse der Kommunalbeamten seien diese beiden Bitten gestellt, da die Kommunen ihre Gehaltsaufbesserung zum Teil von diesen Voraussetzungen abhängig machten. Die Beamtenschaft sehe sich zu diesen Bitten um so mehr veranlaßt, als ihre Notlage eine erschreckende Höhe erreicht habe und dringend einer Abhilfe bedürfe. Sie sei zwar der Meinung, daß die Vorlage für die tatsächlich vorhandene Gehaltentwertung keinen vollen Ausgleich biete, sie wolle sich aber einwirken lassen, da die finanzielle Lage des Reiches dem Patriotismus Opfer zumuten müsse.

**\* Teilnahmeverbot am Deutschen Beamtentag.** Der Staatssekretär des Innern v. Bethmann-Hollweg hat, wie das „Berl. Tagebl.“ hört, an sämtliche Reichsbehörden ein Zirkular ergehen lassen, in dem er darauf hinweist, daß der Neunerausschuss, der den gestern stattgefundenen Beamtentag eingeleitet hatte, hierzu keinen Auftrag vom Reichsbeamtenschein erhalten hat. Dieses Zirkular wurde im kaiserl. statistischen Amt von dem Präsidenten v. d. Borgh mit dem Zusatz bekanntgegeben, daß er von dem Besuch der Versammlung abraten müsse. Die im statistischen Amt bereits verteilten Karten zu der Versammlung wurden zurückgezogen. Unter den Beamten des statistischen Amtes herrscht ob dieses Vorgehens des Präsidenten große Erregung. Es wird behauptet, daß statistische Amt sei die einzige Behörde, die die Teilnahme an der Versammlung in dieser Weise geradezu verboten hat.

**○ Die parlamentarischen Aussichten der Weinsteuern.** Wie wir hören, in unterrichteten Kreisen durchaus pessimistisch beurteilt. Bekanntlich hat der Finanzausschuss die Regierungsvorlage einer Unterkommission überwiesen. Die Mehrheit der Unterkommission ist gegen die von der Regierung vorgeschlagene Vabandrolensteuer. Durch die zahlreichen Protestversammlungen der rheinischen Winzer gegen die Flaschenbandrolensteuer, die während der Osterferien stattgefunden haben, sind die Aussichten der Flaschenbandrolensteuer noch weiter verschlechtert worden. Insbesondere der Winzer der Rheingegend, die Rotweine ausschließlich in Flaschen zum Versand bringen, haben sich auf das allerheftigste gegen die Vabandrolensteuer ausgesprochen. Ein großer Teil der rheinischen Abgeordneten hat den Protestversammlungen beigewohnt. Die Winzer verlangen — wenn eine Weinsteuerveränderung beschlossen wird — die Einführung einer Weingebeindesteuer. Einer Gebindesteuer steht aber der Einspruch Württembergs gegenüber, das sich auf die Verfaller Abmachungen vom Jahre 1871 beruft, in denen Württemberg die Zustimmung erhielt, daß das Reich eine Weingebeindesteuer mit Rücksicht auf den württembergischen Weinhandel niemals in Vorschlag bringen wird.

**\* Gegen die Erhebung von Schiffsabgaben.** Der Mittelrheinische Fabrikantenverein sprach sich in seiner Mitgliederversammlung in Mainz entschieden gegen den vor kurzem erschienenen Gesetzentwurf zur Erhebung von Schiffsabgaben aus, wobei er der von den vereinigten Arbeitsausschüssen der Rhein-, Weser- und Elbinteressenten ausgegangenen Kritik des Gesetzentwurfs beitrug.

**\* Als Gegenkandidaten des Herzogs von Arenberg** stellte man — ebenfalls von Seiten von Zentrumswählern — Justizrat Westhoff-Deide auf. In Deide bildete sich ein Komitee, das für die Wahl dieses Herrn energisch Propaganda machen wird. In Wien l. W. findet demnächst eine Volksversammlung statt, die zugunsten der Kandidatur Westhoff Stellung nehmen wird.

**\* Eine Amnestie in Schwarzburg.** Fürst Günther von Schwarzburg-Sondershausen und Schwarzburg-Rudolstadt hat anlässlich seines Regierungsantritts eine Amnestie erlassen, nach der alle noch nicht vollstreckten oder nur teilweise vollstreckten Freiheitsstrafen bis zu 1½ Monaten, soweit nicht zugleich auf Überweisung an die Landespolizei erkannt ist, und alle Geldstrafen bis zu 100 M. erlassen werden.

**\* Die Betriebsentnahmen der preussisch-hessischen Staatsbahn** haben im März d. J. gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres im Personenverkehr 0,6 Millionen Mark gleich 1,83 Prozent weniger, im Güterverkehr 2,8 Millionen Mark gleich 2,71 Prozent mehr und insgesamt, einschließlich der sonstigen Entnahmen 0,5 Millionen Mark gleich 0,34 Prozent mehr erbracht. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß der Monat März im Vorjahr einen Sonntag mehr und einen Werktag weniger hatte.

### Ausland.

#### Österreich-Ungarn.

**Eine Dankeshuldigung für Kaiser Franz Joseph.**

Gestern nachmittag hat bei prachtvollem Frühlingsschönwetter und unter außerordentlicher Beteiligung in Schönbrunn die vom Gemeinderat veranstaltete Dankeshuldigung an den Kaiser für die Haltung und Wahrung des Friedens stattgefunden. Bürgermeister Dr. Aueger hob in seiner Ansprache die opferwillige Bereitwilligkeit aller Völker Österreichs und der Armee zum Schutze des Vaterlandes hervor und sprach dem Kaiser den Dank dafür aus, daß er mit Weisheit und unendlicher Geduld und Langmut die Kriegsgefahr beseitigt habe. Kaiser Franz Joseph dankte hierauf herzlich für die Huldigung und sagte: Ernste Zeiten sind an uns vorübergegangen. Es erfüllt mich mit stolzer Befriedigung, daß mir die patriotische Gesinnung der gesamten Bevölkerung und der Monarchie, sowie die Bereitschaft meiner vom besten Geiste besetzten tapferen Armee einen festen Rückhalt und die Möglichkeit geboten haben, den Frieden zu erhalten, denn auch ein gerechter und unabwendbarer Krieg fordert viele Opfer; reicher Segen bringt den Völkern ein in Ehren bewahrter Friede. — Nach Absingung patriotischer Lieder durch den Wiener Sängerverband ertönten stürmische und lang anhaltende Huldigungsrufe von 70 000 im Schloßhofe erschienenen Wiener Bürgern. — Die glänzende Huldigungsfeier ist ohne jeden Zwischenfall verlaufen.

Der englische Botschafter überreichte im Ministerium des Aeußeren in Wien eine Note Englands, welche dessen formelle Zustimmung zur Streichung des Artikels 25 des Berliner Vertrages enthält. Die deutsche und die italienische Regierung hatten bereits, wie bekannt, vor einiger Zeit diesbezügliche Noten überreicht. Für die nächsten Tage steht die Überreichung der russischen Note und dann die der französischen Note bevor.

Siczynski, der Mörder des Statthalters Grafen Kotoki, wurde vom Schwurgericht zu Demberg abermals zum Tode verurteilt.

#### Italien.

Der König und die Königin von England sind Samstagnachmittag in Genua eingetroffen und haben sich an Bord der Yacht „Victoria and Albert“ begeben.

Die Kaiserin-Witwe von Rußland ist in Genua eingetroffen und hat sich auf die englische Königsyacht „Victoria and Albert“ begeben, wo sie von den Majestäten begrüßt wurde.

Die Yacht „Victoria and Albert“ mit dem Königs-paar von England und der Kaiserin-Witwe von Rußland an Bord lichtete gestern früh in Genua zu einer Kreuzfahrt im Mitteländischen Meer die Anker. Das englische Geschwader verließ den Hafen, um die Königsyacht zu begleiten.

Der „Tribuna“ zufolge dürfte die Yacht „Victoria and Albert“ mit dem König und der Königin von England an Bord Mitte der kommenden Woche in Neapel eintreffen, wo die Begrüßung durch das italienische Mittelmeergeschwader stattfindet. Die englischen Gäste bleiben voraussichtlich einige Tage in Neapel und unternehmen von dort aus Ausflüge. Über die Begegnung des Königs Viktor Emanuel mit König Eduard verläutet noch nichts Bestimmtes.

#### Rußland.

Wie der „Daily Telegraph“ aus Petersburg meldet, befindet sich Rußland wieder in einer schweren politischen Krise, hervorgerufen durch die Einbringung einer Regierungsvorlage, die bestimmt ist, verschiedene Angelegenheiten der Kriegsmarine unter die Kontrolle der Reichsduma zu stellen, also die Macht und die Befugnisse des Zaren, der bisher uneingeschränkt über Meer und Flotte disponierte, zu begrenzen. Durch diese Vorlage ist die ganze Frage der verfassungsmäßigen Entwicklung Rußlands aufgeworfen worden.

#### Franreich.

**Die Seligsprechung der Jungfrau von Orleans.**

Gestern vormittag fand in der Peterskirche in Rom die feierliche Zeremonie der Seligsprechung der Jungfrau von Orleans statt. Der Bischof von Orleans geleitete die Messe, bei der ihm dreizehn Kardinäle, darunter drei französische, assistierten. Anwesend waren außerdem 60 französische Bischöfe, sowie mehrere italienische, und andere ausländische, ferner der Herzog von Alençon, Verwandte des Papstes, endlich 30 000 französische Pilger und mehrere tausend Einheimische.

Wegen der Ereignisse im Orient wird Bischof Pallidres auf seiner Reise nach Nizza nicht begleiten.

#### England.

**Eine Flottenrede des englischen Premierministers.**

In der in Glasgow gehaltenen Rede sagte Premierminister Asquith noch: Unsere Seemacht hat und muß in der nächsten Zukunft die erdrückende Überlegenheit an Material und Personal über jede mögliche gegen uns gerichtete Kombination von Mächten behalten. Wir haben die Lage mit unseren großen Vertragfirmen und mit anderen besprochen mit dem Ergebnis, daß, bevor die Marinevoranschläge festgelegt werden, Vorkehrungen getroffen sein werden, die es uns im eigenen Lande mit Leichtigkeit ermöglichen werden, in Zukunft allen Erfordernissen gerecht zu werden oder sogar darüber hinauszuweisen.

Niederlande.

Eine Persönlichkeit aus der Umgebung der Königin teilt mit, daß Professor Stouwer nach der letzten Untersuchung glaubt, die Niederkunft der Königin werde zwischen dem 22. und 26. April erfolgen. Natürlich wird fortgesetzt mit der Möglichkeit einer plötzlichen Überraschung gerechnet. Der Zustand der Königin ist durchaus normal, doch zeigt die Königin wachsende Nervosität. Zu Vormündern des Königsfindes wurden Prinz Heinrich und der Kolonialminister Idenburg als der älteste Minister ernannt.

Serbien.

Nachdem die Skupschtina völlig arbeitsmüde ist und die Sitzungen so schwach besucht werden, daß keine Beschlüsse gefaßt werden können, entschloß sich die Regierung, die Session zu schließen.

Montenegro.

Das „Wiener A. R. Telegr.-Korr.-Bur.“ meldet aus Cetinje: Fürst Nikolaus und die Prinzessin Xenia sind nach der Riviera, der Erbprinz und die Erbprinzessin nach Mecklenburg abgereist.

Die Mittelmeerfahrt des Kaiserpaars.

Die Ankunft des Kaiserpaars in Korfu.

wh. Korfu, 18. April. Die „Hohenzollern“ ging gegenüber dem Königspalast vor Anker. Die Majestäten empfingen alsbald am Bord den Besuch des Königs der Hellenen, der Kronprinzessin, der russischen Großfürstin Georg Michailowitsch, ferner des deutschen Gesandten in Athen Freiherrn v. Wangenheim, des Präses Metaras, sowie der Spitzen der griechischen Marine und des griechischen Militärs. — Der Kaiser trug bei der Ankunft in Korfu die Uniform eines griechischen Admirals, der König die eines deutschen Admirals. Die Stadt ist reich besaggt. Die in großer Zahl anwesende Bevölkerung bereitete dem deutschen Herrscherpaar stürmische Ovationen. Der Kaiser, die Kaiserin und Prinz Oskar mit Umgebungen begaben sich in Automobilen nach dem Achilleion, wo sie Wohnung nahmen.

wh. Schloß Achilleion (Korfu), 18. April. Der Kaiser hielt heute vormittag in der Schloßkapelle Gottesdienst ab. Gegen mittag hatten die Geistlichkeit und die Bevölkerung von Gasturi eine große Prozession veranstaltet, die, wie im Vorjahr, am Schlosse vorbeizog. Das Wetter ist sehr schön und warm.

wh. Achilleion (Korfu), 18. April. Der Kaiser, die Kaiserin und Prinz Oskar, sowie die Umgebungen machten heute nachmittag einen Spaziergang; hierbei verweilten sie über eine halbe Stunde in dem Dorfe Gasturi, wo auf einem Rasenplatz unter alten Oliven Frauen und Mädchen des Dorfes in reicher Festtracht nationale Tänze ausführten.

Das neue Weingesetz.

Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht nunmehr in seiner letzten Ausgabe den Wortlaut des Weingesetzes, wie es, vom Reichstag und Bundesrat beschlossen, nunmehr im Herbst in Kraft treten soll. Angeht die hohe Bedeutung des Gesetzes gerade für unseren Bezirk teilen wir den Wortlaut des Gesetzes im Zusammenhang mit, obwohl über die Gestaltung der gesetzgeberischen Tätigkeit auf diesem Gebiete von uns fortlaufend eingehend Bericht erstattet wurde.

Weingesetz vom 7. April 1909.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen usw., verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrats und des Reichstags, was folgt:

- § 1. Wein ist das durch alkoholische Gärung aus dem Saft der reifen Weintraube hergestellte Getränk.
§ 2. Es ist gestattet, Wein aus Erzeugnissen verschiedener Herkunft oder Jahre herzustellen (Verschnitt).
§ 3. Dem aus inländischen Trauben gewonnenen Traubenmost oder Wein, bei Herstellung von Rotwein auch der vollen Traubenmaische, darf Zucker, auch in reinem Wasser gelöst, zugesetzt werden, um einem natürlichen Mangel an Zucker beziehungsweise Alkohol oder einem Übermaß an Säure insoweit abzuhelfen, als es der Beschaffenheit des aus Trauben gleicher Art und Herkunft in guten Jahrgängen ohne Zusatz gewonnenen Erzeugnisses entspricht.
§ 4. Unbeschadet der Vorschriften des § 3 dürfen Stoffe irgendwelcher Art dem Wein bei der Kellerbehandlung nur insoweit zugesetzt werden, als diese es erfordert.
§ 5. Es ist verboten, geäußerten Wein unter einer Bezeichnung feilzubieten oder zu verkaufen, die auf Reinheit des Weines oder auf besondere Sorgfalt bei der Gewinnung der Trauben deutet; auch ist es verboten, in der Benennung anzudeuten oder anzudeuten, daß der Wein Wachstum eines bestimmten Weinbergsbesitzers sei.
§ 6. Ein Verfeinerer aus Erzeugnissen verschiedener Herkunft darf nur dann nach einem der Anteile allein benannt werden, wenn dieser in der Gesamtmenge überwiegt und die Art bestimmt; dabei findet die Vorschrift des § 6 Abs. 2 Satz 2 Anwendung.
§ 7. Ein Verfeinerer aus Erzeugnissen verschiedener Herkunft darf nur dann nach einem der Anteile allein benannt werden, wenn dieser in der Gesamtmenge überwiegt und die Art bestimmt; dabei findet die Vorschrift des § 6 Abs. 2 Satz 2 Anwendung.
§ 8. Ein Gemisch von Weißwein und Rotwein darf, wenn es als Rotwein in den Verkehr gebracht wird, nur unter einer die Mischung kennzeichnenden Bezeichnung feilgehalten oder verkauft werden.
§ 9. Es ist verboten, Wein nachzumachen.
§ 10. Unter das Verbot des § 9 fällt nicht die Herstellung von dem Wein ähnlichen Getränken aus Fruchtjäften, Pflanzenjäften oder Malzsaugjäten.
§ 11. Der Bundesrat ist ermächtigt, die Verwendung bestimmter Stoffe bei der Herstellung solcher Getränke zu beschränken oder zu untersagen.
§ 12. Die im Abs. 1 bezeichneten Getränke dürfen im Verkehr als Wein nur in solchen Verbindungen bezeichnet werden, welche die Stoffe kennzeichnen, aus denen sie hergestellt sind.

§ 6. Im gewerbmäßigen Verkehr mit Wein dürfen geographische Bezeichnungen nur zur Kennzeichnung der Herkunft verwendet werden.
Die Vorschriften des § 16 Abs. 2 des Gesetzes zum Schutze der Warenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 (Reichsgesetzl. S. 441) und des § 1 Abs. 3 des Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes vom 27. Mai 1896 (Reichsgesetzl. S. 145) finden auf die Benennung von Wein keine Anwendung. Gestattet bleibt jedoch, die Namen einzelner Gemerkungen oder Weinbergslagen, die mehr als einer Gemerkung angehören, zu benutzen, um gleichartige und gleichwertige Erzeugnisse benachbarter oder nahegelegener Gemerkungen oder Lagen zu bezeichnen.
§ 7. Ein Verfeinerer aus Erzeugnissen verschiedener Herkunft darf nur dann nach einem der Anteile allein benannt werden, wenn dieser in der Gesamtmenge überwiegt und die Art bestimmt; dabei findet die Vorschrift des § 6 Abs. 2 Satz 2 Anwendung.
§ 8. Ein Gemisch von Weißwein und Rotwein darf, wenn es als Rotwein in den Verkehr gebracht wird, nur unter einer die Mischung kennzeichnenden Bezeichnung feilgehalten oder verkauft werden.
§ 9. Es ist verboten, Wein nachzumachen.
§ 10. Unter das Verbot des § 9 fällt nicht die Herstellung von dem Wein ähnlichen Getränken aus Fruchtjäften, Pflanzenjäften oder Malzsaugjäten.
Der Bundesrat ist ermächtigt, die Verwendung bestimmter Stoffe bei der Herstellung solcher Getränke zu beschränken oder zu untersagen.
Die im Abs. 1 bezeichneten Getränke dürfen im Verkehr als Wein nur in solchen Verbindungen bezeichnet werden, welche die Stoffe kennzeichnen, aus denen sie hergestellt sind. (Fortsetzung folgt.)

Aus Stadt und Land. Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 19. April.

— Angelommene Gäste. Es sind hier eingetroffen: Eisenbahndirektionspräsident Hermann aus Weeslau im „Hotel Engländer Hof“; Staatssekretär und Reichl. Geheimrat, Mitglied des Kaiserlich Russischen Reichsrats Erzengel v. Gorenstin aus Petersburg im „Hotel Hohenzollern“; Oberleutnant und persönlicher Adjutant des Großherzogs von Sachsen v. Stechow aus Weimar im „Hotel Rose“.

— Der weiße Sonntag, der Sonntag Quasimodogeniti, der erste nach Ostern, machte seinem Namen alle Ehre. Wahrscheinlich Frühlingserwachen war sein Gepräge und die Erdkommunikanten der katholischen Kirche hatten auch äußerlich einen glücklichen Tag, der ihnen die Erinnerung an das schöne Fest der völligen Aufnahme in die Glaubensgemeinschaft doppelt wert gehalten wird. Auch sonst läßt der Vergessensauber, der nun mit aller Macht über uns gekommen, seinen unwillkürlichen Reiz aus, wie die Scharen bewiesen, die hinausgehen, am ersten Grün draußen im Wald sich zu erfreuen und dem fröhlichen Zwiespang der Vögel zu lauschen, die nun ihre glockenreichen Freikonzerte in Permanenz erklärt haben. Kein Wunder, daß davon auch die zahlreichen Ausflugspunkte profitieren, die gestern einen Massenbesuch zu bewilligen hatten, dem sie hoffentlich alle gewachsen waren. Im Kurhaus, wo die Konzerte jetzt natürlich schon im Freien abgehalten werden, pulsiert ebenfalls bereits ein regeres Leben, und wer sich im Kurpark ergeht, wird freudig angeregt sein durch die mehr und mehr sich entfaltende landschaftliche Pracht der gärtnerischen Anlagen. Besonders die im vollen Aufbruch befindlichen Magnolien und der blühende Ahorn bieten einen herrlichen Anblick. Daß das Rasenfeld auf dem Konzerplatz hinter dem Kurhaus noch nicht fertig und wahrscheinlich auch vor Juli kaum ganz vollendet sein wird, ist freilich, muß aber mit in den Kauf genommen werden. Im Biergarten zwischen den Kolonnaden hat die städtische Gartenverwaltung manches Neue geschaffen, dessen Schönheit aber erst dann sich voll erschließen wird, wenn Frau Sonne, deren Mithilfe gerade die Gärtnerwelt heuer so lange entbehren mußte, ihre volle Schaulustigkeit getan haben wird. Wir werden auf diesen Schmuckplatz demnächst noch besonders zurückkommen. Der Nissaplatz südlich des Kurhauses bildet natürlich das buen retiro für viele, die nach des langen Winters mannigfachen Gebrechen besondere Veranlassung haben, das heilsame Element der belebenden Frühlingswärme so recht unmittelbar in Gestalt eines Sonnenbades auf sich einwirken zu lassen. Das unvergleichlich anziehende Plätzchen mit seinem gegenwärtigen reizenden Schmuck verschiedenfarbiger Spazirhosen usw. ist denn auch immer dicht besetzt. Überhaupt zeigt der Besuch des Kur-Etablissements evident, daß die Zahl der Frühjahrgäste von Tag zu Tag wächst. Die Frequenz der Gast- und Badehäuser, von denen die bekanntesten bereits „voll bis unter's Dach“ sind, beweist dies gleichfalls, ebenso der Verkehr am Kochbrunn, der sich auch ziffernmäßig so vorteilhaft ausdrückt, daß die Kurkassen ihre helle Freude daran haben dürfte. Die heurigen Einnahmen an unserer städtischen Thermalquelle werden die aller vorhergehenden Jahre zweifellos um ein ganz bedeutendes übertreffen. Schade, daß die Konzerte noch immer in der geschlossenen Trinkhalle abgehalten werden, das zahlreiche Publikum, welches sich durch diese an sich recht schöne Unterhaltung angezogen fühlt, würde dieselben sicherlich lieber im Freien, inmitten der lauschigen Gartenanlagen, genießen. Wie man hört, soll übrigens demnächst in den nächsten Tagen begonnen werden, vorausgesetzt, daß der April nicht noch zu guter Letzt einen Rückfall bekommt, was wir nicht hoffen wollen, nachdem er eigentlich, ganz gegen seine Gewohnheit, sich im ganzen so artig benommen hat.

— Walhalla-Theater. Die „Dollarpinzessin“, das unverwundliche Zug- und Rassenstück der vergangenen Saison, hatte am letzten Samstag wieder einmal — wie früher — eine große Anzahl von Zuhörern im Walhalla-Theater versammelt. Galt es doch, zwei bestie-

Mitglieder des Norberischen Operettensembles zu feiern, die sich die Fallische Operette zu ihrem Ehrenabend ausgewählt hatten: Fräulein Ada Monti, die selbe „Olga von der Wolga“, und Herr Alex. Diskmann, der die Rolle des „Freyh von Wehrburg“ gab. Beide Künstler, die, wie gesagt, ein volles Haus hatten, wurden durch mehrfachen Hervorruf und eine große Anzahl prächtiger Blumenpenden ausgezeichnet.

— Kongress für Innere Medizin. Der 26. Kongress für Innere Medizin wurde nach einer Begrüßungsfeier, die gestern abend im kleinen Konzertsaal des Kurhauses stattfand, heute vormittag im „Paulinenschloßchen“ hier unter Beteiligung vieler Kliniker und Ärzte aus dem In- und Ausland, darunter auch mehrere Japaner, durch den Vorsitzenden Professor Schulze-Bonn eröffnet, der in seiner Ansprache die Forderung auf Erziehung besonderer Lehrstühle für soziale Medizin und ihre Aufgaben an den Universitäten betonte. Professor Vidal-Paris, Head-London und Fischer-Berlin, der bekannte Chemiker, wurden zu Ehrenvorsitzenden ernannt. In die Verhandlungen ein tretend, hielt Maganus-Levi-Berlin den ersten Vortrag über „den Mineralstoffwechsel in der klinischen Pathologie“. Hierzu verzeichnete die Tagesordnung einen Vortrag des Professors Vidal-Paris über „die therapeutische Dechloruration“. Nachmittags von 3 bis 5 Uhr ist die zweite Sitzung und abends 6 Uhr eine Sitzung des Ausschusses zur Vorbereitung der Neuwahlen und Anträge. Während der Dauer des Kongresses erhebt wieder unter Leitung des hiesigen Schriftführers des Kongresses, Geh. Sanitätsrats Dr. C. Pfeiffer von hier, ein „Tagblatt“, das dazu bestimmt ist, außer kurzen geschäftlichen Mitteilungen gewissermaßen die Chronik des Kongresses zu bringen. — Morgen Dienstag, abends 6 Uhr, ist das übliche Fremden im Kurhaus. In der Sitzung vom Mittwochvormittag spricht Head-London über: „Sensibilität und Sensibilitätsprüfung“. Vorher werden geschäftliche Angelegenheiten erledigt. Am Nachmittag dieses Tages ist eine Demonstrations-sitzung. Der Kongress wird am Donnerstag, den 22. d. M., mittags, geschlossen.

— Der Verkehr an den Osterfeiertagen war, wenn das Wetter auch am zweiten Feiertag, der bekanntlich mehr noch wie der erste zu Ausflügen benutzt wird, viel zu wünschen übrig ließ, doch ein recht reger in unserer Stadt. Dies läßt eine Statistik der Straßenbahn erkennen, wonach diese an beiden Tagen 117184 Personen beförderte. Den Hauptanteil hat die gelbe (Bieblicher) Linie, auf der am ersten Tag 20226, am zweiten 17160, zusammen 37386 Fahrgäste verkauft wurden. Während die Verkehrsziffern bei der blauen Linie (Bahnhof-Gärten) wie bei der gelben und der grünen am zweiten Tage einen Rückgang zeigen, 6689 gegen 7824, hatten die Linien nach den Vororten an diesem Tage härteren Verkehr. So wurden auf der roten Linie (Sonnenberg) am ersten Tage 7368, am zweiten 9007, auf der Dohheimer 5027, f. g. m. 5208, auf der Erbenheimer 1387, bezw. 1743 Personen befördert. Auf der grünen Linie wurden am ersten Tage 7235, am zweiten 6624, auf der Linie nach der Infanteriekaserne 1574, bezw. 1630, auf der Mainzer Linie 3630, bezw. 3155 Fahrgäste gezählt und die Neroberghahn benutzten am ersten Feiertag 1548, am zweiten 733 Personen.

— Eine wichtige neue Bahnstrecke. Am äußersten Ende des Eisenbahndirektionsbezirks Frankfurt a. M. wird in absehbarer Zeit mit dem Bau einer Eisenbahnstrecke begonnen werden, die in ihrer Art einzig dastehet. Es handelt sich um eine rund 80 Kilometer lange Abkürzungslinie von Dillenburg, bezw. Heiger nach Kreuzthal bei Siegen. Die Ausführung der Abkürzungslinie, die einer Anzahl Orte Bahnverbindung bringt, erfordert die Überwindung großer technischer Schwierigkeiten. Große Tunnel, Durchgänge von Gestein- und Felsenschnitten müssen angeführt werden, so daß die Ausführung einen Kostenanwand von rund 8 Millionen Mark erfordern wird. Für den Personen- und Güterverkehr bedeutet die Abkürzung der Hauptstrecke eine Ermäßigung der Tarife, die besonders bei den Kohlen- und Erztransporten, die in jener Gegend einen großen Umfang haben, eine nicht unbedeutende Verbilligung bringen.

— Frls- und Nähstule. Der „Volksschulungsbundverein“ lädt wiederum zum Besuch der von ihm unterhaltenen Kurse ein. Daß die Einrichtung derselben zu einem wirklichen Bedürfnis geworden ist, beweist die von Jahr zu Jahr sich steigende Beteiligung. Im abgelaufenen Vereinsjahr nahmen 188 Schülerinnen daran teil, eine bisher noch nicht erreichte Zahl. Es waren Dienstmädchen, junge Frauen und schulenlässige Mädchen der verschiedensten Berufsstände, die sich im Nähen, Rähnen, Umändern und Ausbessern von Kleidungsstücken, Zuschneiden und Anfertigen von Leibwäsche noch weiter ausbilden wollten. Wenn auch heute die fabrikmäßige Herstellung die meisten Bekleidungsgegenstände verbilligt hat, so sind trotzdem die genannten Fertigkeiten keineswegs entbehrlich geworden, ja, noch dringender nötig, da die Haltbarkeit der so gefertigten Dinge weniger groß ist als früher. Und billiger ist es jedenfalls, wenn man eine eingetragene Stelle ausfüllen kann, als wenn man etwas Neues kaufen muß. Wie angenehm ist es weiter, wenn das Dienstmädchen, die junge Frau ihre Kleidungsstücke selbst ausbessern oder solche eigenhändig anfertigen können. Auch Herrschaften wird es bei den heutigen teuren Zeiten erfreulich sein, wenn ihre Mädchen die kleinen Flickereien an den Kleidern der Hauskinder selbst machen können. Für geringere Leute ist es geradezu eine dringende Notwendigkeit, diese kleinen Arbeiten ausführen zu können, weil man nicht immer eine Näh- oder Nähfrau an der Hand hat, wenn das Kleid oder der Rock einen Riß zeigt. Bei der Billigkeit der Kurse (2 M. halbjährlich) kann jeder daran teilnehmen. Für das Dienstmädchen zahlt die Herrin wohl gern den geringen Betrag, und ganz Bedürftigen wird auf Wunsch die Zahlung erlassen. Die Kurse beginnen für die Nordhälfte der Stadt Dienstag, den 20. April, nachmittags 5 Uhr, in der Schule an der Lehr-

Fräulein und für die Südhälfte Donnerstag, den 22. April, nachmittags 5 Uhr, in der Mittelschule an der Rheinstraße. Möchten recht viele diese wohltätige Einrichtung benutzen!

Die Jugendgruppe des Vereins Frauenbildung-Frauenstudium wird durch eine Mittwoch, den 21. April, nachmittags 5 Uhr, Dranienstraße 15, stattfindende Veranstaltung gefälliger Art ihre dieswintertliche Tätigkeit beschließen. Bisher war der Kreis junger Mädchen zusammengetreten zum Gedankenaustausch über Fragen der Kunst oder zur Anregung zur Beteiligung an sozialer Hilfsarbeit. Die Schlussveranstaltung soll musikalische und deklamatorische Darbietungen bringen, sowie eine kleine Ausstellung eigener Arbeiten der Mitglieder, sei es auf dem Gebiet des Kunstgewerbes oder sonstiger Leistungen aus Haus oder Küche. — Besondere Anziehungskraft dürfte die Vorführung des Mensendiebschen Turnens durch eine junge Dame ausüben. Da der in Aussicht genommene Vortrag von Frau Dr. Mensendieck nicht stattfinden konnte, wird es um so freudiger begrüßt werden, daß eine ihrer jugendlichen Schülerinnen dieses System moderner Gymnastik hier bekanntgibt. Gäste, durch Mitglieder des Vereins Frauenbildung-Frauenstudium oder der Jugendgruppe eingeführt, sind willkommen.

Vortrag Pfarrer Korell. Wie bereits mitgeteilt, wird morgen Dienstagabend, 8 1/2 Uhr, Herr Pfarrer Korell über die politische Lage im Reich im Saal des „Männer-Turnvereins“, Platter Straße 16, sprechen.

Kurverehr. In der vorigen Woche wurden 2069 Fremde zu längerem und 3149 zu kürzerem Aufenthalt angemeldet, zusammen 6118. Gesamtfrequenz 35 001 Fremde, wovon 15 935 längerem und 19 066 kürzerem Aufenthalt hier nahmen.

Eine neue Eisenbahnauptwerkstätte wird in Nied am Main errichtet. Die bisherigen großen Werkstätten in Frankfurt reichen nicht mehr aus, so daß sich die Eisenbahnverwaltung zur Schaffung einer neuen Werkstätte bei Nied entschloß.

Neue Pionierkaserne. Die zwischen Diebrich und Kastel am Ende der Kaiserbrücke erbaute neue Pionierkaserne ist, wie die „Diebr. Tagesp.“ mitteilt, soweit fertiggestellt, daß bereits mit den Tüncharbeiten begonnen werden konnte. Die ganze Anlage, im sogenannten Villenstil gehalten, mocht mit ihren 21 im Biered gruppierten Gebäuden einen sehr gefälligen und dabei recht imposanten Eindruck. Sämtliche Gebäude sind mit Ausnahme des allein nächst dem Rhein stehenden Offizierskasinos von einer starken Mauer aus Beton und Quadersteinen umschlossen. Der Kaserne gegenüber wird zwischen der Chaussee und dem Rhein der Wasser- und der Landübungsplatz angelegt. Auf dem letzteren werden in nächster Zeit mehrere Hallenbauten zur Aufnahme des Bräuentrains aufgeführt. Auch das dort Viehler erhält mehrere solcher Hallenbauten, welche auf dem über 20 Morgen großen Gelände errichtet werden, das durch die Militärbehörde hinter der Erbenheimer Straße angekauft wurde. Die neue Kaserne wird bestimmt am 1. Oktober d. J. durch das neugebildete 25. Pionierbataillon bezogen.

Eine interessante militärische Übungsfahrt unternahm in der Nacht zum Samstag die in Mainz garnisonierende 2. Abteilung des Feldartillerie-Regiments Nr. 63. Die sämtlichen Batterien rückten nach 9 Uhr nach Gonsenheim aus und unternahmen im nächtlichen Dunkel Fahrten bis zur Kapelle und nach dem Großen Sand. Die Reiter der Geschütze waren durchweg dicht mit Stroh umwickelt, um das Geräusch derselben zu verhindern. Solche Übungen sind für den Ernstfall berechnet. Bei dem Feind, der nur das Pferdegetrappel hört, soll dadurch der Anblick erweckt werden, als habe er nur eine Abteilung Reiter und keine weit gefährlichere Artillerie vor sich. Die Übung dauerte bis gegen 12 Uhr, um welche Zeit die Mannschaften wieder in ihren Kasernen an der Großen Bleiche und in Kastel eintrafen. Bei einzelnen Batterien hielt, wie der „M. A.“ berichtet, das auf die Madritze sehr fest geflochtene Stroh bis zur Beendigung der Übung.

Trene Dienste. Mittwoch, den 21. April, werden es 25 Jahre, daß Frau Charlotte Brinkmann im Hause der Frau Emmy Voigt, Sonnenberger Straße 42, tätig ist. Gewiß ehrend für beide Teile.

Unfälle. Die Sanitätswache wurde gestern nachmittags um 1/2 Uhr nach dem Hause Kirchgasse 7 gerufen, wo sich der dort wohnende 19 Jahre alte Händler Louis Sekura aus Solbes in Spanien eine Kopfverletzung zugezogen hatte. Nachdem Herr Dr. Heymann die erste Hilfe geleistet hatte, brachte die Wache den Verletzten nach dem städtischen Krankenhaus. — Dortbin befürchtete sie auch den 26 Jahre alten Wäckermeister Karl Muth von hier, Bieten-Ring 5 wohnhaft, der heute vormittags nach 11 Uhr in der Kengasse derart von seinem Rad gestürzt war, daß er eine Verrenkung des linken Knies davongetragen hatte.

Waldbrand. Die Feuerwache wurde gestern mittags 1 Uhr 42 Min. nach dem Distrikt „Rabengrund“ gerufen, wo ein Waldbrand ausgebrochen war, mit dessen Löschung die Wehr zwei Stunden zu tun hatte.

Überfahren. Vor einigen Tagen wurde ein 6jähriges Kind namens Sickers, Albrechtstraße 43 wohnhaft, von dem Pferdehändler S. an der Ecke Karl- und Albrechtstraße überfahren und erheblich verletzt.

Immobilien-Versteigerung. Bei der heutigen zwangsweisen Versteigerung des den Eheleuten Zementwarenfabrikant Philipp D. H. zugehörigen ein Drittel Idealwiese an der Regenschloß, Ecke Dranienstraße und Kaiser-Friedrich-Ring blieb mit 152 800 M. Kommerzienrat Eduard Bartlinga Liebhaber.

„Tagblatt“-Sammlungen. Dem „Tagblatt“-Verlag gingen zu: Für die durch Hochwasser Geschädigten im Wasserverlande: von M. B. 4 M. Im ganzen gingen bis jetzt ein: 2006 M. 49 Pf. — Für Mittagsessen für bedürftige Kinder: von W. D. B. 3 M.

Theater, Kunst, Vorträge.

Königliche Schauspiele. Der Spielplan dieser Woche erfährt infolge einer Abänderung, als am Samstag, den 24. d. M. (Abonnement A.), nicht „Die Medeamata“, sondern

Rossinis Oper „Der Barbier von Sevilla“ zur Aufführung gelangt.

Volkstheater. Wegen Erkrankung von Frau Direktor Wilhelm und Fräulein Sammler am Montagabend soll „Der Verlobende“ das von Nagebische Lustspiel „Die deutschen Kleinmädchen“ zur Aufführung.

Schreibers Konservatorium (Neues Wiesbadener), Adolfstraße 6. Der Unterricht nimmt von morgen, Dienstag, den 20. April, seinen Fortgang. Von diesem Tage an findet eine Neubildung der Kurse statt: Klavier, Violine, Violoncell, Gesang, die gesamte Theorie, Methoist, Pädagogik, Klavier sowie dramatisches Fach, für Oper und Schauspiel (Mimik, Gebärdenprache, Deklamation), fremde Sprachen usw. Die durchaus bewährte Lehrmethode, welche die Anerkennung weitest Kreise bisher gefunden hat, wird weiterhin noch streng individuellen Gesichtspunkten weitergeführt werden. Eine Reihe öffentlicher und interner Vortragsabende der Höfliche der Anstalt ist auch wiederum für das neue Trimester vorgesehen.



Um den Bezug der Dauerkarten möglichst bequem zu machen, wird die Kartenausgabe im Verwaltungsgelände der Ausstellung von Montag, den 19. ab täglich von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends ununterbrochen geöffnet sein. Soweit irgend möglich, werden die bestellten Karten sofort ausgestellt und können sofort in Empfang genommen werden.

Nach einem Telegramm aus Französisch-Westafrika hat sich die Truppe Senegalener, welche das Eingeborenenort auf der hiesigen Ausstellung bevölkern wird, bereits am 5. d. M. eingeschifft, und wird am 20. oder 21. d. M. in Marseille erwartet. Der Vertreter der englischen Gesellschaft, welche das Dorf errichtet und durch ihn die Rekrutierung in Afrika vornehmen ließ, hat infolge widriger Verhältnisse ca. 4 Monate in der Wildnis und dem Busch des Senegallandes zubringen müssen, um die geeigneten Handwerker, Sänger, Musiker, Krleger usw. anzuwerben und die Truppe passend zusammenzustellen. Einen Tag nach der Ankunft in Marseille wird die Karawane hier eintreffen und sofort ihre bereits fertiggestellte neue Heimat in der Ausstellung beziehen.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

a. Kloppenheim, 17. April. Die Friedhofsgändung durch Beerdigung eines Schweines auf dem Gottesacker scheint nun doch noch ihre Sühne finden zu sollen. Durch einen anonymen Brief wurde die Staatsanwaltschaft ansetzend auf die richtige Spur geleitet.

Rassanische Nachrichten.

r. Königshofen, 18. April. In der vorgestrigen Nacht wurden in dem Kurhaus „Sanitas“ eine Anzahl Flaschen Cognak, Zigarren und andere Sachen gestohlen. Die Diebe haben die gestohlenen Sachen anscheinend auf einem Schuttlarren dem Aufseherweg entlangefahren. Heute morgen waren zwei Polizeibeamte und zwei Polizeihunde hier, um nach den Dieben zu forschen. Mit welchem Erfolg, ist mir nicht bekannt geworden.

n. Griesheim, 18. April. Im nationalliberalen Verein sprach gestern abend in zweistündiger Rede der Landtagsabgeordnete Bürgermeister a. D. Wolff-Viebrich über „Die Tätigkeit des preussischen Landtags“. Der Referent erörterte das Beamten-, Lehrer- und Geistesbesoldungsgesetz sowie das Gesetz über den Wohnungsgeldzuschuß.

a. Nied, 18. April. Die hiesigen Lehrer hatten für den Unterricht in der Gewerkschule ein Stundenhonorar von 2 M. 50 Pf. statt seither 2 M. verlangt. Die Gemeindevorstellung lehnte den Antrag jedoch einstimmig ab. — In der hiesigen Gemarkung will die Eisenbahnverwaltung eine große Eisenbahnwerkstätte errichten und unterhandelt eben mit der Gemeinde wegen Abtretung des erforderlichen Geländes. Die Eisenbahnwerkstätte würde an den Nieder Wald, zwischen die Mainzer Landstraße und den Adelsheimer Weg, kommen. Im vorigen Jahre erwarb der Eisenbahnklub in demselben Viertel ebenfalls großes Gelände zur Erweiterung des Eisenbahnkörpers und zahlte für Waldbelände 60 M. und für Feldgelände 70 M. Diesmal beansprucht die Gemeinde einen Einheitspreis von 75 M.

m. Lorch a. Rh., 18. April. Gestern nachmittags ist hier auf dem Wichanger ein der Stadt gehöriges einstöckiges Haus gänzlich niedergebrannt. Das Haus befindet sich etwa eine halbe Stunde von hier entfernt in der Gemarkung. Sein Versicherungswert beträgt 10 000 M. Die Ursache des Brandes ist unbekannt.

nh. Nassau a. d. L., 18. April. Auf eigenartige Weise ist vor einigen Tagen der Bahnbeamte a. D. Böhmner von hier, welcher für den „Verkehrsverein“ an Ruhebank Reparaturen ausführte, verunglückt. Beim Einsteigen von Eisen in Pelsen ist ihm das siedende Blei, jedenfalls wohl dadurch, daß der Stein noch nah war, ins Gesicht gespritzt. Böhmner hat erhebliche Brandwunden erlitten. — Im hiesigen „Gewerbeverein“ hielt in der letzten Woche Herr Handwerkskammersekretär Schröder-Wiesbaden einen Vortrag über den sogenannten kleinen Befähigungsnachweis. Der Vortrag war von Handwerkern ziemlich gut besucht. An den Vortrag schloß sich eine lebhaft Diskussion an.

nh. Singhofen, 18. April. Die Leiche des seit vier Wochen vermißten Schmiedemeisters Philipp Moll von hier wurde gestern in einem mit Wasser angefüllten Schacht in der hiesigen Gemarkung gefunden. Was Moll in den Tod getrieben hat, ist unbegreiflich, da er in geordneten Verhältnissen lebt.

x. Dranienstein, 17. April. Mit klingendem Spiel zogen am 15. in der Frühe ungefähr 35 Bglinge der hiesigen Kadettenanstalt zum Bahnhofs Diez, um zur Dautanalt Groß-Lichterfelde bei Berlin überze-

führt zu werden. Um diese Läden an der hiesigen Anstalt wieder auszufüllen, finden seit drei Tagen Kaufmannsprüfungen statt.

+ Limburg, 17. April. Der in der Nähe der Stadt gelegene Schafberg, durch Regenlagen, Ruhebänke und Schuttbänken ausgestattet, ist für die Bevölkerung Limburgs und seiner nächsten Umgebung in den letzten Jahren zu einem vielbesuchten Orte geworden, unter dessen Bäumen sie sich erholt von den Mühen und Beschwerden des täglichen Lebens. Der Verkehrsverein der Stadt Limburg ist darauf bedacht, die Anlagen von Jahr zu Jahr zu vergrößern und durch Neuanpflanzungen zu verschönern. Auch in diesem Jahre wird ein neu erprobter Länderkomplex von allerlei Arten von Hölzern bestanzt und durch Anlage von geordneten Wegen den Besuchenden zugänglich gemacht. — Die neuangelegte Parkstraße ist bald vollständig ausgebaut; die vor dem neuerbauten Gymnasium in Angriff genommenen Neubauten sind in altdeutscher Bauart aufgeführt und geben diesem Stadtteil ein eigenartiges Gepräge. — Die Frühjahrsspiele der Direktion Emil Steger werden von den Besuchern Limburgs und seiner Umgebung stark besucht. Am dem Publikum Abwechslung zu bieten, vermittelte die Direktion ein dreimaliges Spiel des Herrn Billy Schweisguth aus Wiesbaden und zwar am 18., 20. und 22. April. Herr Schweisguth wird in Altheidelberg den Dr. Küttner, in Nachmann als „Gießer“ den Kapellmeister Dr. Frell und in „Madame Sans-Gêne“ den Kapellmeister spielen.

oc. Obermeyer bei Limburg, 17. April. Bei der hier stattgefundenen Bürgermeistereiwahl wurde der seitberige Bürgermeister Schmidt einstimmig wiedergewählt.

i. Gochholzhansen, 18. April. Das 3 Jahre alte Söhnchen der Familie Friedrich von hier erkrankte in dem am Hanje seiner Eltern vorbeischießenden Kerkerbach.

Aus der Umgebung.

l. Mainz, 19. April. (Eigener Drahtbericht.) Minister Breitenbach empfing heute hier eine Deputation der Niedgemeinden in Angelegenheit der Niedbahn. Landtagsabgeordneter Nolthaus trug dem Minister die Wünsche der Niedbewohner vor, die darin gipfelten, die geplante Niedbahn in Gustavsburg einmünden zu lassen. Im Namen der Mainzer Handelskammer sprach Stadtverordneter Feine, im Namen der Mainzer Industriellen Kommerzrat Hassner, namens der Gustavsburger Industriellen Direktor Carstian. Minister v. Breitenbach erwiderte, daß er sich vorläufig noch nicht binden könne, da man erst die technischen Sachverständigen zu hören hätte. Er sei aber dafür, daß, wenn die Bahn zustande käme, sie in Gustavsburg einmünden solle. Der Audienz wohnten noch bei: Bürgermeister Rauch und Kraft von den Niedgemeinden, Eisenbahndirektionspräsident Michaelis von hier, Regierungsrat Falkenberg und Laurat Stahl.

\* Mainz, 19. April. Rheingel.: 1 m 30 cm gegen 1 m 39 cm am gestrigen Vormittag.

Gerichtssaal.

Wiesbadener Strafkammer.

Auf der Suche nach einem Kind.

Den Eheleuten Bierkutscher Jakob R. in Heidelberg sind die Elternfreunden bisher verpagt geblieben. Da kam man denn auf den Gedanken, ein fremdes Kind als eigenes anzunehmen, und dervellen man nicht wollte, daß dritten in ihrer Umgebung bekannt werde, wie sie endlich an das Ziel ihrer Wünsche gekommen seien, benutzte die Frau einen beinahe wochenlangigen Aufenthalt in Fildersheim zu dem Versuch, sich über die bestechende Kalamität hinwegzusetzen. Die Frau wandte sich zunächst an eine hiesige Stellenvermittlerin um Rat, wie sie das erlöbte Ziel erreichen könne, und diese war ihr auch gleich mit ihrem Rat zur Hand. Zeitweilig war bei ihr ein stellenloses Dienstmädchen im Logis gewesen, das in diesen Tagen gerade ihm unter den gegebenen Verhältnissen nicht allzu willkommene Mutterfreunden zu erwarten hatte. Mit diesem Mädchen brachte sie die Frau aus Heidelberg in Verbindung, und man wurde auch bald handelsfeind. Der Ehefrau R. war es darum zu tun, nach Möglichkeit Vorsichtsmahnahmen dagegen zu treffen, daß die eigentliche Mutter des Kindes eines Tages komme und dieses zurückverlange; man traf daher ein Abkommen, wonach die Dienstmagd das Familienbild der Ehefrau R. erhielt, und wonach die Anmeldung des Kindes beim Zivilstandsbeamten unter deren Namen zu erfolgen hatte, während die richtige Ehefrau R. unter dem Namen einer Ehefrau H. von hier die Anmeldung tatsächlich bewirkte. Das geschah denn auch, und die kinderhungrige Frau wäre am Ziele ihrer Wünsche gewesen, wenn nicht die Dienstmagd ihre Anmeldung bei der Polizeibehörde unterlassen hätte, und wenn nicht bei den Nachforschungen nach ihrem Aufenthalt die Polizei hinter das Geheimnis gekommen wäre. Unter den gegebenen Verhältnissen sah sich die Frau, die übrigens dem Kind eine gute Mutter ist, wegen vorläufiger Veränderung des Personalausweises und zugleich wegen intellektueller Urkundenfälschung vor den Strafrichter zitiert. Bei der Verhandlung vor der hiesigen Strafkammer hatte die Frau das Kind mit zur Stelle geschafft, damit sich das Gericht selbst davon überzeuge, wach läßlicher, freundlicher, junger Erdenbürger es sei, und daß ihm bei ihr absolut nichts abgehe. Das glaubte man ihr denn auch und ließ sie nicht nur mit der geringen Strafe von einer Woche Gefängnis davon, sondern man erließ sich auch sowohl auf Seiten des Gerichtshofs wie des Vertreters der Anklagebehörde bereit, ein eventuelles Gesuch der Frau um Umwandlung der Gefängnisstrafe in eine geringe Geldstrafe zu unterstützen.

— Frankfurt a. M., 17. April. Im Vororte Bockenheim war am 6. März eine dort wohnende Witwe Beder in Haft genommen worden, weil sie ihre Kinder vom katholischen Religionsunterricht fernhielt und in freireligiösen Unterricht schickte. Gestern wurde die Frau zum zweiten Male aus dem gleichen Grunde in dreitägige Haft genommen, da sie auf ihrer Weigerung, die Kinder zur katholischen Kirche zu schicken, beharrte. Begründet wird die Haftstrafe mit einer in Bockenheim noch gültigen Verordnung aus dem Jahre 1726. Um der Frau aus Leder zu können, mußte man also eine verstaubte Verordnung aus einer beinahe 200 Jahre zurückliegenden Zeit

ausgraben! Das ist so ziemlich das Stärkste, was an Befolgung antiquierter Gesetze, die auf die Gegenwart wie die Faust aufs Auge passen, geleistet werden konnte.

Kleine Chronik.

Ein sozialdemokratischer Gemeindevorsteher als Brandstifter. Eine aufsehenerregende Affäre wird im Osten Berlins viel besprochen.

Ein Familiendrama spielte sich gestern vormittag in der Wohnung des Ingenieurs Tauchert in der Eisenbahnstraße 9 in Fürstenwalde ab.

72 Häuser eingäschert. In dem Orte Pastorbaja bei Stein am Anger (Ungarn) sind bei einer Feuersbrunst 72 Häuser eingäschert worden.

Ein schwerer Weststurm im Sund und in dem Belt verursachte eine Reihe von Schiffsunfällen. Der Rostocker Dampfer „Albert Feld“ ist bei Falsterbo in Schweden gestrandet.

55 Personen bei einem Hotelbrand umgekommen. Das nach dem Erdbeben aus Holz aufgebaute Hotel St. George in San Francisco ist infolge Explosion eines Gasofens vollständig niedergebrannt.

Eine dreifache Kindesmörderin verhaftet. In Wühlendorf am Inn wurde eine 33jährige Dienstmagd wegen dreifachen Kindesmordes verhaftet.

Letzte Nachrichten.

Die Lage in der Türkei.

Konstantinopel, 18. April. Nach den letzten Meldungen sind die jungtürkischen Offiziere des Orbanopeter und des Saloniker Korps bereits vollkommen Herren der Lage.

Konstantinopel, 18. April. Aus dem in der Kammer verlesenen Berichte der nach Tadschiktscha entsandten Deputation ist noch nachzutragen, daß die Deputation mit großen Ehren empfangen wurde.

Ein Interview Mukhtar-Paschas.

H. K. A. H. 19. April. (Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.) Der Korrespondent des „Berl. Vol.-Anz.“ hatte eine Unterredung mit dem bisherigen Kommandeur des 1. Korps, Mukhtar-Pascha.

Die Entsendung deutscher Kriegsschiffe.

H. K. A. H. 19. April. (Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.) Von hier wird gemeldet, daß ein Schiffsgezwader noch heute den Befehl erhält, nach dem Mittelmeer zu gehen.

Bulgarien als Ruhestifter?

Sofia, 18. April. Die Bewegung unter der Bevölkerung, namentlich unter den Offizieren, zugunsten eines Einschreitens Bulgariens gegen die Türkei wächst ständig.

Eine Massendemokratisierung des französischen diplomatischen Korps.

wb. Paris, 19. April. Dem „Matin“ zufolge hat der Minister des Auswärtigen Richon vor einiger Zeit die Mitglieder des französischen diplomatischen Korps mittels Rundschreibens aufgefordert, für ihre etwaigen Adelsprädikate die erforderlichen Belege einzusenden.

Die Lage in Persien.

Täbris, 18. April. Die Lage wird mit jedem Tage kritischer. Die Vorräte der Stadt werden nur noch etwa vier Tage reichen.

Petersburg, 19. April. Der russische Generalkonsul in Täbris, der in Petersburg eingetroffen ist, äußerte, daß die Lage dort bis zur Unabsehlichkeit aufregend und die Hungersnot ganz furchtbar sei.

Ein Erdstoß in Sachsen.

Flauen i. B., 19. April. (Eigener Drahtbericht.) Wie dem „Vogl. Anz.“ aus Brambach gemeldet wird, erfolgte dort gestern vormittag ein ziemlich heftiger Erdstoß.

Kontinental-Telegraphen-Kompagnie.

Zemberg, 19. April. Eine Gruppe jugratischer Studenten wollte heute vor das Stadthausereigebäude und dann vor das Haus der Familie Szigynski ziehen, um Kundgebungen zu veranstalten.

Paris, 19. April. Dem „Echo de Paris“ wird aus Casablanca gemeldet, daß der Kaiser El Glaoui namens des Sultans den scheidenden Behörden unterlag, die Erwerbung von Grundstücken durch die Europäer oder eine handelsgesetzliche Verbindung der letzteren durch amtliche Ermächtigungen zu besätigen.

Mazamet, 19. April. Der Bischof von Albi, Mgr. Mignot, hat den streikenden Volkstemplern 500 Frank gesandt, der konservative Deputierte Meille hat ihnen eine Unterstützung von 12000 Frank zugesagt.

Depeschenbureau Herold.

hd. Haag, 19. April. Die Königin Wilhelmine unternahm gestern wieder dreimal Spaziergänge von je 20 Minuten Dauer im Schloßgarten.

hd. Paris, 19. April. Die vier politischen Gefangenen, welche im Gefängnis von Clairvaux untergebracht sind, weil durch die Vertagung des Senats die Annahme der Amnestie-Vorlage verzögert wurde, sind nach dem Gefängnis von Chaumont übergeführt und unter die gemeinen Verbrecher eingereiht worden.

hd. Orleans, 19. April. Die Kaufmannschaft beschloß mit 1890 gegen 317 Stimmen die Feier der Heiligensprechung der Jungfrau von Orleans unter Ausschluß der Freimaurer zu begehen.

Flauen i. B., 19. April. (Eigener Drahtbericht.) Wie dem „Vogl. Anz.“ aus Treuen gemeldet wird, brannte heute früh das dem Vizepräsidenten der 2. sächsischen Kammer Geheimrat Opiß gehörige Herrenhaus bis auf die Umfassungsmauern nieder.

wb. Berlin, 19. April. Dem Reichstag ist das revidierte Verneer Abkommen zum Schutze von Werken der Literatur und Kunst, sowie die Begründung zu

den Entwürfen des Gesetzes, betreffend die Änderungen des Gerichtsverfassungsgesetzes, einer Strafsprossordnung und eines Einführungsgesetzes zu den beiden Gesetzen zugegangen.

wb. Paris, 19. April. In Xerx wurde gestern ein auf dem Stadtplatz abgehaltenes Meeting der ausständigen Ansparbeiter durch Kavallerie auseinandergetrieben.

hd. New York, 19. April. Ein Unbekannter bot der Regierung 100000 Dollar, wenn sie das Verfahren gegen die Schmuggler von Damen-Toiletten niederschlage.

Letzte Handelsnachrichten.

Telegraphischer Kursbericht.

(Mitgeteilt vom Bankhaus Pfeiffer u. Ko., Langgasse 16.) Frankfurter Börse, 19. April, mittags 12 1/2 Uhr. Kredit, Aktien 108.40, Diskontokommandit 187.50, Dresdner Bank 149, Deutsche Bank 240.50, Handelsbank 171, Staatsbahn 148.80, Lombarden 18.50, Baltimore und Ohio 111.75, Gelsenkirchen 184, Rodamer 224, Harpener 192, Tüfelenlohe 144.50, Norddeutscher Lloyd 86.90, Hamburg-Amerika-Paket 117.40, Apoz. Russen 85.40, Böhm. 169.25, Tendenz: fest.

Öffentlicher Wetterdienst.

Wettervorausagen

für den 20. April:

1. der Dienststelle Frankfurt a. M.

(Meteorologische Abteilung des Physikal. Vereins):

Seiter, meist trocken, warm, südl. Winde.

2. der Dienststelle Weilburg

(Landwirtschaftsschule):

Im allgemeinen heiter und warm, doch Gewitterneigung anhaltend.

Wanneres durch die Frankfurter und Weilburger Wetterkarten (monatl. je 50 Pf.), welche am Tagblatt-Haus Langgasse 27 täglich angeschlagen werden.

Die Wettervorausagen sind außerdem in der Tagblatt-Haupt-Agentur Wilhelmstraße 6 und in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 29 tägl. ausgehängt.

Meteorolog. Beobachtungen. Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: 17. April, 7 Uhr morgens, 2 Uhr nachm., 9 Uhr abends, Mittel. Rows include Barometer auf 0° u. Normalhöhe, Barometer a. d. Meeresspiegel, Thermometer (Celsius), Luftspannung (Millimeter), Relative Feuchtigkeit (%), Niederschlagshöhe (Millim.), Höchste Temperatur (Celsius), Niedrigste Temperatur.

Table with 5 columns: 18. April, 7 Uhr morgens, 2 Uhr nachm., 9 Uhr abends, Mittel. Rows include Barometer auf 0° u. Normalhöhe, Barometer a. d. Meeresspiegel, Thermometer (Celsius), Luftspannung (Millimeter), Relative Feuchtigkeit (%), Niederschlagshöhe (Millim.), Höchste Temperatur (Celsius), Niedrigste Temperatur.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).

(Durchgang der Sonne durch Erdens nach meteorologischer Zeit.)

Table with 6 columns: April, im Süden, Aufgang, Untergang, Aufgang, Untergang. Rows for 20. April and 21. April.

Geschäftliches.



Zu Familienfestlichkeiten, Gesellschaften usw. empfehle ich echtes Münchener Pilsener, Kulmbacher u. Germanbier in den mit Kaskobl-vorrichtung versehenen Bierfass-Automaten; dieselben Biers auch in Flaschen.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 16 Seiten.

Verantwortlicher Redakteur für Inhalt und Form: H. Heesborn; für Druck und Vertrieb: H. Heesborn; für Anzeigen: H. Heesborn; für Korrespondenzen: H. Heesborn; für die Anzeigen und Redaktionen: H. Heesborn.

Druck und Verlag der S. Schellenberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.



# Handel, Industrie und Volkswirtschaft.



## Wirtschaftliche und soziale Wochenschau.

Aus den vielen Berichten über das Ostergeschäft ist zu entnehmen, daß es sich doch befriedigender entwickelte, als man erwartet hatte. Der Detailverkehr war namentlich in der Konfektions- und Putzbranche recht reger, wie sich denn überhaupt nicht verkennen läßt, daß das Frühjahr etwas mehr Leben in Handel und Wandel auslöst. Tritt dies auch nicht allzu deutlich zutage, so hat es seinen leicht verständlichen Grund darin, daß die Stagnation auf allen Gebieten einen Grad erreicht hatte, der nicht so schnell wieder zurückgehen kann. Die Kräfte, die auf eine Besserung hinarbeiten, sind gegenüber den die hohe Ungunst bedingenden Faktoren noch zu schwach, um schon siegreich durchzudringen. Aber vorhanden sind die belebenden Kräfte immerhin schon. Da ist vor allem das Wiederaufleben der gewerblichen Unternehmungslust zu nennen, die seit März wieder stärker sich betätigt als im Vorjahr und selbst als 1906. Da sind die freundlicheren Aussichten, die sich dem Baugewerbe in zahlreichen Städten und auch auf dem platten Lande eröffnen. Da ist vor allem auch die stärkere Nachfrage nach Arbeitern und die wieder kräftigere Zunahme der gewerblich Beschäftigten. Alle diese Anzeichen vereinigen sich, um auf das trübe Bild der Gegenwart einen belebenden Hoffnungs-schimmer zu werfen. Andererseits fehlt es freilich auch nicht an neuer Beunruhigung. Kaum glaube man, die Orientierung werde wenigstens für längere Zeit wieder ihren bedrohlichen Charakter verlieren, als die Welt gleich nach Ostern mit dem gewaltsamen Sturze des jungtürkischen Regiments in der Türkei überrascht wird. Es handelt sich um einen militärischen Putsch, dessen Folgen und Wirkungen noch nicht abzusehen sind. Neue Verwicklungen ernster Natur werden befürchtet.

Natürlich übten die Nachrichten aus Konstantinopel einen konsternierenden Eindruck auf die Börsen aus. Noch war der Börsenverkehr in der Erholung begriffen, und schon wird die ruhige Entwicklung der Geschäfte wieder jäh unterbrochen. Aber fast noch beängstigender waren die Vorgänge, die sich auf dem amerikanischen Getreidemarkt abspielten. Eine ganz ungewöhnliche, aber in Amerika leider nicht seltene Preistreibererei setzte in Weizen ein und alarmierte den internationalen Getreidemarkt in außergewöhnlicher Weise. Ohne das Detail der Vorgänge zu kennen, darf man annehmen, daß es sich bei den Preistreiberern um nichts anderes als Spekulationsmanöver der schlimmsten Art handelt, die in den Marktverhältnissen nicht begründet sind. Es ist richtig, der Saatensstandsbericht vom 1. April zeigte für Amerika kein günstiges Bild gegenüber dem Vorjahre. Aber gerade die Beurteilung der Saaten für den 1. April ist nichts weniger als schon maßgebend für den Ausfall der kommenden Ernte. Das ergibt sich aus der Erfahrung in früheren Jahren. Der unfreundliche Saatensstandsbericht mußte aber der Spekulation zum Sprungbrett für ihre privaten Zwecke dienen. Es ist nicht zu übersehen, welche Engagements die Baissiers in Weizen laufen hatten, aber jedenfalls müssen sie so umfangreich gewesen sein, daß bei einer Drehung der Preistendenz eine sofortige Ausführung der Lieferungsverpflichtungen zur Unmöglichkeit wurde. Und darin scheint der Grund der wilden Preishausse zu liegen. Die öffentliche Meinung ist selbst in den Vereinigten Staaten über diese künstliche Getreideverleuerung so erregt, daß die Regierung sich veranlaßt sieht, diese Erregung durch Ankündigung eines Terminverbots für Getreide zu beschwichtigen. Wenn auch auf den europäischen Getreidemarkten die Steigerung der amerikanischen Plätze nicht in vollem Umfange mitgemacht wurde, so bedeutet doch jede weitere Preiserhöhung für Brotgetreide angesichts des an sich schon hohen Preisstandes eine verderbliche Belastung des Konsums. Daß einige Spekulanten in Amerika aber die Macht haben sollten, der ganzen Welt die Bewegung der Getreidepreise ohne jede Rücksicht auf das tatsächliche Verhältnis von Angebot und Nachfrage diktieren zu können, das ist eine so unerhörte Erscheinung, daß man ebenso sehr nach den Ursachen als nach den Mitteln forschen sollte, um eine solche Erscheinung unmöglich zu machen. Überhaupt sind die Amerikaner wieder mit größter Ruhe dabei, aus der Uneinigkeit Europas für sich Vorteile zu ziehen. Das sieht man augenblicklich an der Revision ihres Zolltarifs. Erst erweckte man von Amerika aus den Anschein, als ob der neue Tarif eine Ermäßigung der Hochschutzzölle bedeuten sollte, was zur Folge hatte, daß man auch bei uns die Tarifrevision willkommen hieß. Nachdem aber der Entwurf die parlamentarischen Stadien so ziemlich durchlaufen hat und bald Gesetz werden wird, erkennt man, daß die Revision nichts weniger als den Zweck verfolgt, die Einfuhr fremder Produkte nach Amerika zu erleichtern, sondern daß er ganz und gar darauf zugeschnitten ist, die amerikanische Industrie vor der Konkurrenz des Auslandes zum Teil noch stärker, als es bisher schon der Fall war, zu schützen. Das ist gewiß das gute Recht der Amerikaner, aber verhängnisvoll ist es für die europäischen Exportländer, daß Amerika seinen Willen durchführen kann, ohne eine gemeinsame und einheitliche Gegenaktion der europäischen Länder befürchten zu müssen.

## Aus dem Jahresbericht der Handelskammer Wiesbaden.

### IV. Textilwaren.

**Leinen-Industrie.** Der Geschäftsgang war im Laufe des Jahres 1908 ein sehr verschiedenartiger. Im ersten Vierteljahr war er äußerst lebhaft, im zweiten und dritten hingegen infolge der allgemeinen Ruhe ein sehr schleppender. Gegen Schluß des Geschäftsjahres war die Geschäftstätigkeit wieder in normale Bahnen zurückgekehrt.

Leinen- und Baumwollgarne haben seit Anfang des Jahres empfindliche Rückgänge aufzuweisen; die Preise für Gewebe sind ebenfalls dementsprechend gesunken und jeder muß an seinem Lager einen erheblichen Minderwert abschreiben. Der Konjunkturverlust muß von den Detailleuren und Grossisten fast gänzlich getragen werden, während der in der Hausperiode erzielte Konjunkturgewinn -erhältnismäßig wenig, hauptsächlich amerikanischen Großspekulanten zufiel. Es wäre dringend geboten, wenn den verderblichen Machenschaften dieser Leute ein Riegel vorgezogen werden könnte.

Der Geschäftsgang des Detail-, Wäsche- und Ausstattungs-geschäftes war im abgelaufenen Jahr ein durchaus befriedigender. Auch derjenige Teil der Wiesbadener Kundschaft, der bis vor wenigen Jahren vielfach auswärts kaufte, hat offenbar auf Grund manch unliebsamer Erfahrungen wohl schon einsehen gelernt, daß die auswärtigen Firmen keinesfalls größere Vorteile zu bieten vermögen als die ortsanässigen angesehenen Firmen und kauft jetzt bei

diesen. Trotz alledem ist hier in Wiesbaden noch ein sehr zahlreiches Publikum, leider nicht nur aus den Zugezogenen, sondern zum großen Teil auch aus Ansässigen, Privaten, wie Hoteliers usw. bestehend, vorhanden, das immer noch glaubt, es müsse auswärts kaufen und käme dabei billiger und besser zurecht als am Platze. Ein objektives Vergleichen der verschiedenen Angebote dürfte diese Verbraucher selbst davon überzeugen, wo ihnen größere Vorteile geboten werden, hier oder auswärts.

### Banken und Börse.

**Deutsche Reichsbank.** Der Rückfluß zur Reichsbank hat in der diesmaligen Berichtswoche kräftige Fortschritte gemacht, immerhin ist die vorangegangene Anspannung noch nicht völlig ausgeglichen. Die Bank verfügt jetzt über eine steuerfreie Notenreserve von 48 111 000 M. gegen eine Notensteuer von 133 928 000 M. am 7. April und eine Notensteuer von 29 624 000 M. am 15. April 1908. Der Wechselbestand hat sich um 126,71 Millionen Mark (i. V. 112,81 Millionen Mark) verringert, der Lombard um 21,92 Millionen Mark (27,65 Millionen Mark), womit ersterer um 118 Millionen, letzterer um 33 Millionen hinter seiner vorjährigen Höhe zurückbleibt. Dagegen ist der Effektenbestand mit 362 um 208 Millionen Mark höher, als im Vorjahr. Man wird wohl annehmen dürfen, daß nach der bevorstehenden Begebung der neuen Reichsanleihe dieser Posten bedeutend zurückgehen wird. Die Depositionen haben um 30,26 Millionen Mark (34,92 Millionen Mark) zugenommen. Der Metallbestand wird mit 1063,89 Millionen Mark aufgeführt, was eine Zunahme um 47,04 Millionen Mark gegen die Vorwoche in sich schließt. Der Goldbestand mit 793,35 Millionen Mark hat sich um 41,85 Millionen Mark vermehrt. Im ganzen geht der Metallbestand um 188 Millionen Mark über seine vorjährige Höhe hinaus. Und im ganzen sieht sich der Status recht gut an.

**Bank für industrielle Unternehmungen, Frankfurt a. M.** In der außerordentlichen Generalversammlung wurde der erste Punkt der Tagesordnung, der Antrag des Herrn Stadtrat Dr. Weill-Karlsruhe auf Liquidation der Gesellschaft, mit 1783 gegen 500 Stimmen abgelehnt. In der Begründung seines Antrages sprach der Antragsteller auch von der Eventualität eines weiteren Aktienrückkaufs oder aber eines freihändigen Verkaufs der vorhandenen Effekten-Bestände an die Aktionäre. Beides wurde von Seiten der Verwaltung als undurchführbar bezeichnet. Der Antrag eines Aktionärs, die durch die Generalversammlung erwachsenen Kosten Herrn Dr. Weill aufzubürden, wurde zurückgezogen.

**Sproz. Goldbonds der St. Louis- u. St. Francisco-Eisenbahn.** Ein Syndikat, bestehend aus dem Bankhaus Speyer in New York und Frankfurt a. M., sowie der Deutschen Bank, übernahm 15 Millionen Dollar Sproz. Goldbonds der St. Louis- und San Francisco-Eisenbahn.

### Anleihen.

XX **Die neue inländische Anleihe.** In den nächsten Tagen wird die neue Anleihe des Reichs und Preußens mit im Vordergrund der Börsenbesprechung stehen. Es scheinen wieder Experimente gemacht werden zu sollen; ein Verfahren, bei dem man schon einmal gerade keine glückliche Hand hatte. Die Neuartigkeit der Emission soll diesmal darin bestehen, daß dem Publikum überlassen bleibt, entweder 4proz. oder 3½proz. Reichsanleihen oder Konsols zu zeichnen. Für 4proz. würde eine Karezzeit von etwa 5 Jahren betreffen einer Konversion, wie auch ein Emissionspreis von etwa 102 in Aussicht zu nehmen sein, während die 3½proz. Anleihe zu einem unter Pari bleibenden Emissionskurs angeboten wird. — Aus diesem doppelartigen Anleiheverhältnis spricht eine große Unsicherheit.

w. **Anleihe der Stadt Helsingfors.** (Drahtbericht.) Ein unter Führung der Vereinsbank in Hamburg stehendes Konsortium übernahm die 4½proz. Anleihe der Stadt Helsingfors im Betrage von 16 Millionen finnischen Mark.

### Berg- und Hüttenwesen.

w. **Lanyon Zinc Company.** (Drahtbericht.) Für die Lanyon Zinc Company wurde wegen Nichtbezahlung der Zinsen seit 1905 auf 1 783 000 Dollar Bonds ein behördlicher Verwalter ernannt.

### Industrie und Handel.

**Grobblechverband.** Der Ausschuss zur Bildung eines Grobblechverbandes beruft eine Versammlung der beteiligten Werke auf den 6. Mai nach Cöln ein. Die Kommission hat in zwei Sitzungen die Vorarbeiten zur Festlegung der Beteiligungsziffer vollendet und hofft, auf dieser Grundlage auch einen Weg zur Verständigung gefunden zu haben. — Nach den bis jetzt gemachten Erfahrungen auf diesem Gebiete muß man aber immer noch ein Fragezeichen dazu machen.

**Hannoversche Gammkamm-Kompagnie.** Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 22 Proz. (i. V. 21 Proz.) fest. Auf Anfrage bezüglich des Geschäftsganges des laufenden Jahres teilte die Verwaltung mit, daß die ersten drei Monate 354 000 M. Minderumsatz brachten. Es sei jedoch im April bereits eine merkliche Belebung des Geschäftes eingetreten. Die Beteiligung an der Deutschen Diabolo-Gesellschaft ergebe befriedigende Resultate. Die Erhöhung des Aktienkapitals sei in diesem Jahre noch nicht beabsichtigt.

**Zahlungsschwierigkeiten.** Die Schuhfabrik F. u. W. Schmitt in Pirmasens ist zahlungsunfähig. — Die zahlungsunfähige Getreidefirma Brandenstein u. Ko. in Halle a. S., deren Verbindlichkeiten 875 000 M. bei 450 000 M. Vermögenswerten betragen, einigte sich mit sämtlichen Gläubigern durch Zahlung von mindestens 25 Proz.

**Dividenden.** Die Verwaltung der Rheinischen Chamotte- und Dinaswerke in Cöln schlägt 5 Proz. (6 Proz.) Dividende vor.

### Verkehrswesen.

**Aktiengesellschaft Grand-Hotel Royal in Bonn.** Die Hauptversammlung beschloß die Verteilung von 4 Proz. (i. V. 5 Proz.) Dividende. Das weniger günstige Ergebnis wird auf die amerikanische Krisis und den schlechten Sommer zurückgeführt.

**Lemberg-Csernowitzer Eisenbahngesellschaft.** Der Verwaltungsrat beschloß, die Gesamtdividende wieder mit 27,50 Kronen pro Aktie, d. i. 6 1/8 Proz., und 7,50 Kronen pro Gewerkschein festzusetzen.

### Verschiedenes.

— Ein Usancen-Verzeichnis der wichtigsten Großhandelsartikel ist von der Diskonto-Gesellschaft in über-

sichtlicher Zusammenstellung herausgegeben und wird Interessenten von der Direktion der Gesellschaft auf Wunsch übersandt. Behandelt werden: Baumwolle, Blei, Eisen, Gerste, Hafer, Jute, Kaffee, Kammezeug, Kupfer, Mais, Petroleum, Roggen, Rüböl, Salpeter, Schmalz, Silber, Spiritus, Terpeninöl, Weizen, Zink, Zinn, Zucker. Für alle Waren werden die handelsüblichen Einheitspreise, Mengen, Erfüllungsort, Zahlungsbedingungen usw. angegeben.

### Handelsregister Wiesbaden.

— Firma „Emil Schenck“. In das Handelsregister, Abteilung A., wurde bei der Firma „C. Koch“ mit dem Sitze zu Wiesbaden folgendes eingetragen: Die Firma ist in „Emil Schenck“ geändert. Der Ehefrau des Kaufmanns Emil Schenck, Lucie, geb. Müller, zu Wiesbaden ist Prokura erteilt.

— Hotel Petersburg, Bes. Hermann Grether. In das Handelsregister A. Nr. 16 ist bei der Firma „Hermann Grether, Hotel St. Petersburg“, mit dem Sitz in Wiesbaden eingetragen worden: Die Firma ist geändert in „Hotel Grether, Bes. Hermann Grether“.

### Frankfurter Schlachtviehmarkt.

Amtl. Notierung am Schlachtviehhof zu Frankfurt a. M. vom 19. April 1908.  
(Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

	Für 50 kg Schlachtgewicht		Für 50 kg Lebendgewicht	
	Heutige Preise	Vorwöchentliche Preise	Heutige Preise	Vorwöchentliche Preise
Auftrieb: 493 Ochsen, 50 Bullen, 726 Kühe, Rinder und Stiere, 250 Kälber, 257 Schafe und Hammel, 1788 Schweine, — Ziegen, — Ziegenl., — Schaff.				
Ochsen: a) höchster Schlachtwert	79-81	79-82	—	—
b) 2. Qualität	72-75	72-75	—	—
c) 3. Qualität	60-62	65-60	—	—
d) gering genährte jeden Alters	—	—	—	—
Bullen: a) höchster Schlachtwert	66-68	62-63	—	—
b) 2. Qualität	61-62	58-60	—	—
c) gering genährte	—	—	—	—
Kühe u. Färsen (Stiere u. Rinder)				
a) höchst. Schlachtwert (Stiere und Kinder)	73-74	70-72	—	—
b) Kühe höchster Qualität	69-61	68-60	—	—
c) 2. Qualität	48-50	48-50	—	—
d) mäßig genährte Kühe und Färsen (Stiere und Rinder)	—	—	—	—
e) gering genährte Kühe und Färsen (Stiere und Rinder)	—	—	—	—
	Für 1/2 kg Schlachtgewicht		Für 1/2 kg Lebendgewicht	
	3	3	3	3
Kälber: a) 1. Qualität	97-100	100-105	88-90	90-94
b) mittlere Qualität	88-95	93-100	82-86	87-90
c) geringe Saugkälber	78-75	75-80	—	—
d) alt gering genährte Kälber	—	—	—	—
Schafe: a) Mastlämmer u. jung. Masthämmer	70-72	70	—	—
b) ältere Masthämmer	64-66	60-64	—	—
c) 2. Qualität	—	—	—	—
Schweine: a) vollfleischige	68-69	69	55	55
b) fleischige	67	67-68	54	54
c) gering entwickelte, Eber.	62-66	63-66	—	—
d) ausländische Schweine	—	—	—	—

Geschäft: gut. Ueberstand: keiner.

### Berliner Börse.

Letzte Notierungen vom 19. April.  
(Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

Div. %		Vorletzte Notierung.	letzte Notierung.
9	Berliner Handelsgesellschaft	160,0	171,4
5 1/2	Commerz- u. Discontobank	112,10	112,25
6	Darmstädter Bank	130,25	131,90
12	Deutsche Bank	233,30	240,90
8	Deutsche-Asiatische Bank	146,30	146,25
4 1/2	Deutsche Effekten- u. Wechselbank	104,25	104,25
9	Disconto-Commandit	130,50	128,30
7	Dresdener Bank	143,90	143,50
6	Nationalbank für Deutschland	130,50	130,80
9 1/2	Oesterreichische Kreditanstalt	197,60	199
9,80	Reichsbank	143,50	147,90
7	Schaaffhausener Bankverein	138,80	139
7 1/2	Wiener Bankverein	131,10	—
4	Hamburger Hyp.-Bank-Pfandbr.	100,20	100,20
8	Berliner Grosse Strassenbahn	178,50	178,75
5 1/2	Süddeutsche Eisenbahngesellschaft	115,25	115,40
6	Hamburg-Amerik. Paketfahrt	116,75	117,10
4 1/2	Norddeutsche Lloyd-Aktion	86,50	84,40
6,8	Oesterreich.-Ung. Staatsbahn	—	—
0	Oesterr. Südbahn (Lombarden)	18	18,50
7	Gotthard	—	—
6	Oriental. Eisenb.-Betrieb	118,10	—
6	Baltimore u. Ohio	111	111,80
6 1/2	Pennsylvania	—	120
6	Lux. Prinz Henri	—	—
7	Neue Bodengesellschaft Berlin	143,30	145,25
4	Südd. Immobilien 80%	9,50	9,75
8	Schöfferhof Bürgerbrau	88,50	89
9	Cementw. Lothringen	129	129,60
30	Farbwerke Höchst	835	835,90
32	Chem. Albert	409,80	409
9 1/2	Deutsch Uebersee Elektr. Act.	154,90	155
10	Felten & Guillaume Lahm.	163,75	153
7	Lahmeyer	118,50	118,50
5	Schuckert	141,70	132,90
10	Rhein-Westfäl. Kalkwerke	125,90	127
25	Adler Kleyer	311,75	311
5	Zellstoff Waldhof	2,2	2,90
16 1/2	Doehmer Guss.	222,25	214,1
8	Baderus	1,9,30	10,54
10	Deut.-Luxemburg	176	1,3,75
14	Eschweiler Bergw.	190	1,8
16	Friedrichshütte	184,40	174,80
12	Gelsenkirchener Berg	137,50	1,9
0	do. Guss	87,25	85,50
12	Harpener	191,25	192,50
17	Phönix	1,7,70	18,60
12	Laurshütte	193,90	195
19	Allgem. Elektr. Gesellch.	2,7,50	28,10

Tendenz fest, Privat-Diskont 2 1/2.

Fortsetzung unseres

# Total-Ausverkaufs

der ganzen Bestände von

Leinen, Tischzeug, Baumwollwaren, Gardinen, Teppichen, Portieren

wegen vollständiger Aufgabe dieser Artikel.

In dieser Woche

## Grosser Extra-Verkauf von Kleiderstoffen und Waschstoffen

zu noch nie dagewesenen Preisen.

**Chevron**,  
einf. reinwoll. vorzügl. Qualität . . . . . jetzt **90 Pf.**

**Woll-Batist**,  
grosses Farben-Sortiment, 110 cm breit . . . . . jetzt **1.25 M.**

**Eolienne**, elegante Frühjahrs-Neuheit mit Seide,  
entzückende Farben . . . . . jetzt **2.45 M.**

**Satin-Directoire**,  
weiches fließendes Gewebe in reiner Wolle . . . . . jetzt **2.25, 1.40 M.**

**Blusen-Stoffe**, schmale elegante Streifenmuster,  
aparte Neuheiten in reiner Wolle . . . . . jetzt **1.00 M.**

**Kostüme-Stoffe**, Tailor made, für Jackett-Kleider,  
erstklassige Fabrikate, 130 cm breit, jetzt **2.75, 2.00 u. 1.25 M.**

Schwarze Kleiderstoffe ganz bedeutend unter Preis.

### Za. 3000 Meter Waschstoffe,

Batist, Zephir, Organdi, Madapolam früherer Preis bis 1.25, jetzt durchweg zum Aussuchen per Meter **25 Pf.**

Preise verstehen sich nur gegen sofortige Barzahlung und sind während des Ausverkaufs alle Rabatte aufgehoben.

## S. Guttmann & Co.,

Webergasse 8.

Ein Restbestand baumwoll. Kleiderstoffe, doppelbreit, jetzt **40 Pf.**

K 92



**Knaben-Sweater**  
hervorragende Auswahl neuester Muster.  
Entzückende Neuheiten in

**Kinder-Söckchen**  
allergrösste Auswahl, billigste Preise.  
Verkaufsstelle der gestrickten Stuttgarter

**Knaben-Anzüge**  
dauerhafteste, daher billigste Knabenbekleidung.  
Strumpfwaren-Spezialhaus

**L. Schwenck**  
Mühlgasse 11-13.

K 58

## Wiesbadener Konservatorium für Musik

Rheinstrasse 51. Direktor Michaelis.  
Institut für alle Zweige der Tonkunst.  
Unterricht von den ersten Anfängen bis zur vollkommenen Ausbildung.

Der Unterricht wird von Lehrkräften ersten Ranges erteilt und umfasst folgende Fächer:

**Klavierspiel:** Herr Professor Manstaedt, Königl. Hofkapellmeister, Fr. Petersen, C. Hirsch, Königl. Kammermusiker, K. Buntz, O. Huser, P. Kraft, L. Schotte, Fr. A. Kraft, Fr. E. Michaelis, Fr. C. Hücker, Frau M. Wöbcke, Fr. L. Wagner, Gesang: Frau M. Cordes, Kgl. Hofopernsängerin, **Violinspiel:** Herr Direktor A. Michaelis, Herr K. Hirsch, Königl. Kammermusiker, Herr G. Horn, Herr L. Schotte, Mitglied des kgl. Kurorchesters, Herr K. Höpfer, Königl. Kammermusiker, **Cello:** Herr K. Backhaus, Kgl. Kammermusiker, **Flöte:** Herr Fr. Danneberg, **Oboe:** Herr C. Schwartz, **Marinette:** Herr E. Franze, **Fagott:** Herr E. Wemhauer, **Horn:** Herr P. Kraft, **Trompete:** Herr O. Huser, **Kontrabass:** Herr C. Wemhauer, sämtlich Mitglieder des städtischen Kurorchesters, **Orgel:** Herr Fr. Peterson, Organist an der Schlosskirche, **Theorie, Kammermusik und Orchesterpiel:** Herr Direktor A. Michaelis.

Beginn neuer Kurse:

Dienstag, den 20. April.

Anmeldungen werden täglich von 11-1 und 3-5 Uhr im Bureau des Konservatoriums, Zimmer Nr. 11 (L. Stock), entgegengenommen.

545



### Fahrrad-Institut.

Fahrräder zu verkaufen und zu vermieten mit und ohne Bedienung, allerneueste und beste Konstruktionen.  
Tel. 2658. Billigste Preise. Tel. 2658.

A. Alexi, Dambachtal 5. IV 77

10 Stück **Nimrod** 10 Stück 45 Pf.  
große volle Zigarre empfiehlt B 921  
Adolph Haybach,  
Seltenerstr. 43.

### Tischweine

p. Fl. ohne Glas v. M. —.55 an.

**Wilhelm Kirsch,**  
Weinhandlung,  
Eleichstrasse 13. Telephon 868.

Gegründet 1878.

B 6521



### Wendelsteiner Hänsners Brennessel-Spiritus

Flasche M. 0.75, 1.50, 3.—, seit vielen Jahren als vorzügliches Haarwasser von intensiver Wirkung gegen **Haaransfall, Schuppen, Haufköpfigkeit** usw. bekannt. Nur die Originalflasche mit der allein echten Marke „Wendelsteiner Kircher“ bewahrt vor Nachahmung, sonst weisse man jede Nachahmung sofort an und überall zurück. Vorrätig in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.  
Hof, Löwen, Dranien, Vittorio, Theresien-Apothek; Frau W. Geipel, B. Gracie; D. Litz; F. Alexi; W. Wachenheimer; Cor. Lauber; Bade u. Gellong; S. Linn; G. Moebus; G. Forstl; F. Rüdiger; W. Schill; J. Wittor; A. Gödel; F. G. Müller; Sanitas-Drogerie; A. Schö; D. Siebert; M. Glatz; Th. Wachsmauth; G. Strab, Löwen-Drogerie; Cont. Schirmer, Rheingauerstrasse; Parfümerie Althaeffer. (Ma. 2184) F 108

### Das neue Bartpflegemittel Struwelin

gibt dem Bart jede Form ohne zu schneiden, ohne Brennen und ohne Parf. binde, von C. P. Wunderlich, Hoflieferant, Nürnberg, zu Fl. 1.— und zum Glätten, Fixieren und Dunkeln der Kopf- und **Stangenpomade** Barthaar, in blond, braun und schwarz à 35 und 60 Pf. bei **Otto Lillie, Moritzstr. 12.** 168

wird in jedem Quantum zu jeder Tageszeit zu dem billigsten Preis frei ins Haus geliefert von

Eishandlung

Telephon 3100, **Heinrich Roszbach,** Telephon 3100,  
7. 1. April ab 703. b. 1. April ab 703.

Bureau: Friedrichstr. 47, Ecke Schwalbacherstr.

Eischränke in jeder Größe stets auf Lager.

## Sport.

### Sportliche Übersicht.

Am ersten Osterfeiertag ging in Autenail bei Paris eines der bedeutendsten Ereignisse des französischen Rennsportes vor sich, der „Prix du Président de la République“ wurde auf der dortigen Hindernisbahn gelaufen. Diese über 4200 Meter führende Handicap-Steple-Chase ist eines der populärsten Rennen, welche die Pariser Bahnen bieten, und auch am Sonntag war, wie schon die tollsten Totalisatorumsätze erkennen lassen, wieder ganz Paris zugegen, um dem Ausgang des mit 50 000 Frank und einem Ehrenpreis des Präsidenten Fallières ausgestatteten Rennens beizuwohnen. Der alte „Journaliste“ des Herrn G. Fischhof, der sich schon in so vielen Schlachten bewährt, hatte das höchste Gewicht zu tragen, trotzdem zeigte er sich noch einmal wie in seinen Glanzzeiten und schlug ganz überlegen seine 15 Gegner. Die Wenigen, die dem Wallach ihr Vertrauen bewahrt hatten, wurden vom Totalisator mit 135 : 10 belohnt.

Der Reiter von „Journaliste“, N. Sauval, brachte das Kunststück fertig, außer dem „Prix“ am gleichen Tag noch zwei weitere Rennen als Sieger zu beenden, er wurde aber noch übertroffen durch die Leistung St. Braunes, des vorjährigen Champions, der vier von den sechs Rennen des ersten Frankfurter Renntags, der nur Herrenreiten aufwies, auf sein Konto brachte. Ein vielversprechender Anfang. Wenn sein Glück sich standhaft erweist, so wird er seine im vorigen Jahre aufgestellte Rekordzahl von 58 Siegen bald noch übertreffen. Neben Frankfurt hatte auch der Berliner Rennsport seinen Eröffnungstag. Das Hauptereignis der Karlshorster Premiere, den Osterpreis im Werte von 10 000 Mark, gewann ebenfalls ein Pferd, auf das man wenig Hoffnung gesetzt hatte, St. v. Lippas „Gerolstein“, auf dessen Sieg der Totalisator 166 : 10 zahlte. Das Versagen der großen Kanonen dürfte wohl hier wie dort in den seither äußerst schlechten Trainingsverhältnissen zu suchen sein.

Einen außerordentlichen Erfolg errangen die deutschen Schwimmer, die während der Ostertage eine Tournee durch Belgien unternommen hatten. Bei internationalen Wettschwimmen in Antwerpen und in Brüssel konnten sie eine ganze Anzahl von Siegen erringen, ihr ehrenvolles Abschneiden wird sicher dazu beitragen, die Wertschätzung des deutschen Sports im Auslande (der, soweit Schwimmen in Frage kommt, seither auch schon kein schlechter war) zu heben. Es sei bei dieser Gelegenheit daran erinnert, daß die einzigen zwei Siegermedaillen, die Deutschland während der vorjährigen olympischen Spiele errang, von Schwimmern erzielt wurden.

Eine unendliche Anzahl von außerordentlichen Vorgängen brachten die Ostertage für die Rasensports. In Ahlenhorst-Hamburg fand eine internationale Hockey-Woche statt, an der sich deutsche, englische und holländische Mannschaften beteiligten. Eine englische Hockeymannschaft spielte auch in Frankfurt, wo sie aber in dem vorzüglichen Fußballklub Frankfurt ihren Meister fand. Dieser hatte sich auch eine vorzügliche englische Rugbymannschaft verschrieben, gegen die er ebenfalls erfolgreich spielte. Eine sehr starke Invasion von französischen Fußballklubs hinterließ keinen guten Eindruck von dem französischen Fußballsport, denn die französischen Gäste wurden fast überall ziemlich schwer geschlagen. Bekanntste französische Mannschaften waren allerdings auch nicht darunter. Besser schnitten die englischen und teilweise auch die holländischen und Schweizer Gegner deutscher Mannschaften ab. Eine erstklassige englische Amateurmansschaft „The Pirates“ spielte in Berlin, Braunschweig, Leipzig, Magdeburg und erwies sich überall sehr überlegen. Einen guten Maßstab für das Verhältnis des deutschen zum holländischen und englischen Fußballsport erhält man aus dem Resultat des England-holland-Länderspiels, das am Montag in Amsterdam ausgetragen wurde

und mit 4:0 für England endigte, wenn man unsere Opfer Niederlage 8:0 zum Vergleich heranzieht. Die süddeutsche Meisterschaft errang sich endgültig der F.-C. Württemberg durch seinen Sieg über den F.-C. Nürnberg mit 4:3. Er wird jetzt Süddeutschland in den Schlußspielen um die deutsche Meisterschaft vertreten.

Die französische Lawn-Tennis-Meisterschaft im Spiel auf gedeckten Plätzen wurde dieser Tage in Paris entschieden. Max Dégugies, der Frankreich schon seit Jahren repräsentiert, gewann diese auch diesmal wieder gegen den Engländer Lowe. Auch in Deutschland plant man neben der seitherigen Meisterschaft eine solche für gedeckte Plätze einzuführen. Frankfurt will sie veranstalten, und zwar hat man sie etwas großspurig gleich „Weltmeisterschaft“ genannt. Die Spiele sollen in der Festhalle gespielt werden, nachdem aber in diesem Winter überhaupt erst die ersten Spiele auf gedeckten Plätzen in Deutschland stattfanden, so können die Veranstalter wohl schon damit zufrieden sein, wenn sie eine Konkurrenz zusammenbekommen, die dem Turnier den Titel deutsche Meisterschaft verdienen.

### Pferderennen.

sr. Rennen zu Frankfurt a. M., 18. April. 1. R.: 1. Herru B. Balheisers Beweis (Herr M. Lude), 2. Rimon (St. de Osa), 3. Fastnacht (St. Richard). Tot. 12:10; Pl. 11, 12, 10. Sehr leicht 3—1/2 Lg. — 2. R.: 1. Major Dulong's Dependence (St. Loh), 2. Saint Jorveau (Baron v. Belach), 3. Snegajub (St. Richard). Tot. 22:10; Pl. 13, 14, 20:10. Leicht 2—1/2 Lg. — 3. R.: 1. Herru B. Balheisers Quecksilber (Herr M. Lude), 2. Räuber (Herr G. Lude). Kein Toto, da beide Pferde einem Stall angehören. 4. R.: 1. Herru Maurice's „Sonntagsfreude“ (Herr C. Lude), 2. Fischerin du Kleine (Fürst Brede), zwei liefen Tot. 22:10. Kampf Kopf. — 5. R.: 1. St. de Osa's Du Guard (Wes.), 2. Mathurine (St. Loh), 3. Le Catalan (St. v. Holbach). Tot. 38:10; Pl. 12, 12, 19:10. Leicht 1—1 Lg. — 6. R.: 1. Maj. Dulong's Zuscara (Wes.), 2. Ledila (St. de Osa), 3. Souci (Müller). Tot. 23:10; Pl. 15, 20, 70:10.

Der Besuch war bei dem wunderbaren Wetter geradezu enorm, der beste seit Jahren.

sr. Die Eröffnung der deutschen Flachrenn-Saison ging am Sonntag in Köln bei warmem, aber trübem Wetter und einem Riesenzuschauer vor sich. Die Hauptkonkurrenz, das mit 20 000 M. ausgestattete Große Kölner Frühjahrs-Handicap, gestaltete sich durch seinen knappen Ausgang zu einem aufregenden Ereignis. Die wichtigsten Einzelresultate waren: Masche-Rennen. 4000 M. Dist. 1000 Meter. 1. Herru A. Rupperts Palmarum-Trallarum (Barne), 2. + Domina II (Schurgold), 2. + Lachsföhre (Schab). Tot. 54:10; Pl. 15, 21, 12:10. — Frühjahrs-Jagd-Rennen. 3500 M. Dist. 3000 Meter. 1. Herru B. Wieders Blue Bell (Reith), 2. Bild Girl (Virghan), 3. Binning Beel (Katt). Tot. 32:10; Pl. 13, 11:10. — Große Kölner Frühjahrs-Handicap. 20 000 M. Dist. 1600 Meter. 1. + Herru G. Koch's Anflug (Guda), 2. + Herru Dr. Nieses Piccolo (Korb), 3. Major Fife (Spear). Tot. 71 (Anflug), 23 St. Niese): 10 Pl. 49 (Anflug), 30 Piccolo), 112:10. Zeit 1:44.1. — Preis von Gürzenich. 2500 M. Dist. 3200 Meter. 1. St. Feldis Caneton (Krieg), 2. Wandora (Virghan). Tot. 17:10. — Maiden-Rennen. 4000 M. Dist. 1400 Meter. 1. Herren A. und C. v. Weinberg's Sablille (Kotter), 2. Odyse (Lustod), 3. Heideprinzessin (Schurgold). Tot. 16:10; Pl. 11, 12, 13:10. — Preis von Dahlhausen. 3000 M. Dist. 3200 Meter. 1. Herru Waerhs Korodexter (Reith), 2. Reinhardt's Brum (Werkmann), 3. Fischer (Brinten). Tot. 66:10; Pl. 37, 27:10.

sr. Die Strausberger Eröffnungsrennen waren am Sonntag bei dem herrlichen Frühlingwetter ausgezeichnet besucht. Die Konkurrenzen selbst brachten die auf der Wald-

bahn gewohnten starken Felder, auch an Überraschungen fehlte es nicht. Gleich das einleitende Eröffnungs-Handicap sah in Rich Boban einen traffen Außenreiter in Front. Die Stute, deren Sieg Wache Odds brachte, kam bei dem vollständig misglückten Ablauf sehr gut ab, führte durchweg und gewann überlegen. Auch im Preis von Herzfelde, den der neu importierte Engländer Mint Mark unter Herrn C. Leibbrand leicht gewann, ließ der Start viel zu wünschen übrig. Im Wiedersehen-Jagdrennen betrat der einst sehr hoch gehaltene Steepler Kremi nach mehr als einjähriger Pause wieder die Rennbahn. Der Hengst lief zusammen mit Torpedo und Ferry ein sehr scharfes Rennen, mußte sich aber schließlich vor Ferry beugen. Ferrys Stallgefährte Angolo gewann dann das Strausberger Handicap-Hürdenrennen. Im Preis von Pilz klappte der heiße Favorit Sternberg, nachdem er bis zum vorletzten Sprung vor Astus geführt hatte, vollständig zusammen. Cal legte nach scharfem Kampf gegen den Engländer Tet Ash.

sr. Rennen zu Dresden. Die Rennbahn der sächsischen Hauptstadt hatte am Sonntag ihren großen Tag. Der Entscheidung des Dresdener Armeec-Jagdrennens wohnte König Friedrich August von Sachsen bei. Der Besuch war ungeheuer. Um den Ehrenpreis des Königs bewarben sich acht Konkurrenten, von denen St. v. Stresemann auf Versbau sehr sicher mit einer Länge gegen den zum Schluß gut auskommenden Veethoven gewann. Der König überreichte dem Sieger den Ehrenpreis. Die genauen Resultate waren: April-Verkaufs-Jagdrennen. 2500 M. Distanz 3500 Meter. 1. Herru B. Niemms Telephonistin (Berndt), 2. Ibis (Bastian), 3. Aschenbrödel (Mastenberger). Tot. 91:10; Pl. 23, 24, 14:10. Preis von Pillnig. 2500 M. Dist. 1400 Meter. 1. Frau M. Hoffmann's Abgott (Lifter), 2. Redleap (Torte), 3. Royal Flussh (Kofal). Tot. 25:10; Pl. 16, 23:10. Preis von Döbra. Ehrenpreis und 1700 M. Dist. 2000 Meter. 1. Herru B. Steenbock's Forma (Herr B. Schulz), 2. Kalibol (W. Döbel), 3. Sudowiter (Major v. Wuthenau). Tot. 17:10; Pl. 12, 16:10. — April-Verkaufs-Hürdenrennen. 2400 M. Dist. 2600. 1. Herru J. Hofals Kobler (Kofal), 2. Ebie (Thalade), 3. Coiffeur (Bastian). Tot. 19:10; Pl. 11, 12:10. — Dresdener Armeec-Jagdrennen. Ehrenpreis des Königs und 4500 M. Dist. 4000 Meter. 1. Major v. Wuthenau's Versbau (St. v. Stresemann), 2. Veethoven (Herr v. Wieglow), 3. Rincompop (St. Schulz). Tot. 49:10; Pl. 15, 40, 1:10. — Saxonische Hürden-Handicap. 4000 M. Dist. 3000 Meter. 1. Herru D. Walther's Föhn (Sommatich), 2. Sardanapal (Martin), 3. Delignyto (Thalade). Tot. 110:10; Pl. 19, 13, 25:10.

### Radrennen.

sr. Der Frühjahrspreis von Dreptow, der am Sonntag als Hauptkonkurrenz auf der kleinen Berliner Bahn bei prachtvollem Frühlingwetter und gutem Besuch ausgefahren wurde, sah neben Scheuermann-Dreslau und Hermann Pryrembel-Berlin den Sechstages-Sieger Moran Amerika am Start. Wie nicht anders zu erwarten war, endete das Stundenrennen mit dem Siege von Pryrembel (Drennabor), der 72,100 Kilometer zurücklegte. Der Amerikaner Moran hielt sich in der ersten Hälfte des Rennens recht tapfer und behauptete sogar bis zur 32. Minute die Spitze, die er dann an Pryrembel abgeben mußte. Das Hauptfahren sah Kurzmeier (Drennabor) als knappen Sieger vor Jacquelin II, Boat und Ganzvoort.

sr. Die Eröffnungsradrennen in München gingen am Sonntag bei schönem Wetter und ungeheurem Besuch vor sich. Kobi konnte in seiner Heimatstadt einen schönen Erfolg erringen, da er das Stundenrennen in brillantem Stil als Erster beendete. Kobi legte in der Stunde 88,766 Kilometer zurück, Theise endete 8 N., di Rijo 9 N., Rbjer 15 N. und der unter Motordefekten leidende

# Za. 230 Jacken-Kostüme

von voriger Saison haben wir wegen zu grossen Platzmangels in unserem Lagerraum zum Ausschalen ausgelegt.

Serie I:

Serie II:

Serie III:

der frühere Verkaufspreis bis 30 Mk.,

der frühere Verkaufspreis bis 45 Mk.,

der frühere Verkaufspreis bis 60 Mk.,

jetzt 8 u. 10 Mk.

jetzt 12 u. 15 Mk.

jetzt 20 u. 25 Mk.

Der Verkauf dauert nur einige Tage.

## Frankfurter Konfektions-Haus

Langgasse 32,  
Europäischer Hof.

# M. Schloss & Co.

Langgasse 32,  
Europäischer Hof.

Darragon weit zurück. Das 10-Kilometerfahren gewann Rifer (Brennabor) in 7 Minuten 15,1 Sekunden vor Theile, Kobi, de Majo und Barragon, während im Eröffnungsfahrtrennen der alte Weltmeister Willi Arend über Audela und Peter siegte.

Die Pariser Buffalo-Bahn brachte am Sonntag als Hauptkonkurrenz das Zweiermännchen Dupre-Ellegard. Das Match endete mit einer Überraschung, da der vielfache Weltmeister in beiden Läufen von Dupre mit einer, bezw. einer halben Länge geschlagen wurde.

Rafenspiele.

Die Haden-Abteilung des Fußballclubs Frankfurt gewann auf dem Sportplatz an der Louisa gegen den Bonner Hadenklub mit 6:0, nachdem das Spiel bei Halbzeit 5:0 gestanden hatte.

Die englische Fußballmannschaft 'The Pirates', die auf ihrer Tournee durch Deutschland auch in Dresden spielten, gewannen gegen den dortigen Sportklub mit 3:1.

Tumulte bei einem Fußballweitspieler. Aus Glasgow, 18. April, wird gemeldet: Das Endspiel des gestrigen Fußballweitspieler um den Pokal von Schottland endete mit einem Tumult, bei dem 80000 Zuschauer das spielende Feld angriffen, die Goalposts ausriffen, die Eingangspforte und die Umzäunung der Wirtshäuser in Brand steckten. Über 40 Personen, meist Schutzleute, wurden dabei verletzt und mussten ins Spital gebracht werden. Als die Feuerwehr den Brand zu löschen versuchte, zerschchnitt die Schläuche die Menge und bewarf die Feuerwehrleute mit Steinen. Die anrückende berittene Polizei wurde ebenfalls angegriffen, vermochte aber den Randal, in dem die Spieler sich aufhielten, vor der Menge zu schützen. Der Tumult ist dadurch entstanden, daß die Fußballspieler sich weigerten, in einem befanderten Gang ein unentschiedenes Spiel ausgetragen.

L. K. Rhein- und Taunusklub Wiesbaden (S. F.). Herr Goffe, Kreisliga Wiesbaden wird am Donnerstag, den 22. d. M., im Lokal 'Gambinus' einen kurzen Vortrag halten über die Burg bei St. Goarshausen, Reichenberg und Rossau, welche anlässlich der 4. Hauptversammlung am 26. April er besucht werden und wird derselbe namentlich für die Teilnehmer dieser Wanderung von großem Interesse sein.

Radport in der Ausstellung. Wie bekannt, finden in dem großen Saal der Gewerbeausstellung sportliche Ausstellungen aller Art statt, so auch Radreiten, Blumenreiten, Radballspiele. Sie werden von dem Radfahrer-Verband 1904, Landesverein des Deutschen Radfahrerbundes, ausgeführt, welcher sich die größte Mühe gibt, den Besuchern der Ausstellung etwas Außerordentliches zu bieten. Auch ist ein großes Modereiten geplant unter dem Titel 'Der große Preis von Wiesbaden über 100 Kilometer'. Die wertvollen Preise, welche zur Verteilung gelangen, sind größtenteils aus Stiftungen von hiesigen Sporttreibenden Einwohnern aufgebracht worden.

Internationale Ringkämpfe im Frankfurter Albert-Schumann-Theater. Ergebnis der Kämpfe vom Samstagabend: Der Russe Romanoff siegte nach 4:35 Min. über den Berliner Altmann, welcher mit dieser Niederlage aus der Konkurrenz scheidet, mit Untergriff von hinten und nachherigem Halsgriff. Ein prachtvoller Kampf entwickelte

sich zwischen dem beliebten Ringer Sauerer-Bayern und dem starken Belgier Omer de Bouillon. Sauerer hatte sehr wohl erkannt, daß er in der Hauptphase sich auf die Verteidigung legen müsse, was er aber mit folchem Geschick tat, daß er die zahlreich Anwesenden in atemloser Spannung hielt. Der Gang mußte nach 30 Minuten als unentschieden abgebrochen werden. Das gleiche Schicksal hatte der Kampf zwischen Petroff-Bulgarien und Radwin-Bukland. Hier fanden zwei Reiter von Beltrud gegeneinander und mußte jeder, was auf dem Spiel stand. Es wurde daher auch sehr vorläufig getaugen. Am Sonntag eröffneten den Reigen Weber-Deutschland gegen Loupa-Römen. Der junge gute Loupa ließ sich von dem deutschen Reiter schon nach 10:28 Minuten durch Kopfschlag mit Hüftschwung überraschen. Nach einem Gefecht von 20 Minuten, in welchem man Gelegenheit hatte, die Kraft und Technik des russischen Reiters Romanoff zu bewundern, wurde der Gang zwischen diesem und dem belgischen Reiter Omer als unentschieden abgebrochen. Im Entscheidungskampf zwischen dem Bayerischen Reiter Sauerer und dem jugendlichen Reiter De Wolf siegte Sauerer nach einem prachtvollen Gefecht von 54:30 Minuten. Geantagelt durch Kopfschlag. Heute Montag ringen: Romanoff gegen Weber, Radwin gegen Noel de Bodelais und Van Den gegen Altmann.

Gundeaustellung. Auf der Internationalen Gundeaustellung zu Mannheim errang Herr Restaurateur G. Weyer, Kirchstraße 38, auf seinen schwarzen Fudel zwei erste, einen zweiten und Ehrenpreis Herr Sattlermeister Ph. Damm, Dogheimer Straße, auf seine schwarze Fudelhündin einen ersten Preis. Herr Restaurateur Dr. Hoffmann, Faulbrunnstraße, auf seine deutsche Schäferhündin zwei erste Preise.

Landwirtschaft und Gartenbau.

Versicherung gegen Hagel. Für den sorgfamen Landwirt ist wieder die Zeit gekommen, seine Feldfrüchte gegen Hagel zu versichern. Der Landwirt kann nicht darauf rechnen, im Falle einer Hagelbeschädigung einen Ersatz des ihm entstandenen Schadens auf dem Wege der Wildtätigkeit zu erhalten, da nach den Bestimmungen der zuständigen Behörden die Erhebung von Hauskollekten und die Veranstaltung sonstiger Sammlungen für diese Zwecke nicht gestattet werden darf. Zur Sicherung des Schadenerlasses erlährt daher nur die Versicherung bei geeigneten Versicherungsgesellschaften. Um den Landwirten des Kreises eine solche Versicherung zu erleichtern, hat der Kreisaußschuß mit dem im Anschlusse an die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft bestehenden Hagelversicherungs-Verband 'Mittelrhein' im Jahre 1890 einen Vertrag abgeschlossen zwecks Vermittelung von Hagelversicherungen. Jedem Landwirt des Kreises, der sich durch Vermittelung des Kreisaußschusses bei dem Hagelversicherungs-Verband 'Mittelrhein' versichert, werden, wie Herr Landrat v. Heimburg mitteilt, folgende Vergünstigungen gewährt: 1. Aufnahme des Versicherungsantrages auf der Bürgermeisterei. 2. Zahlung niedriger Prämien. 3. Wegfall aller Nebenkosten. 4. Schnelles Inkrafttreten der Entschädigungsverpflichtung der Gesellschaft. 5. Abschätzung des Hagelschadens unter Mitwirkung von Vertrauensmännern, die der Kreisaußschuß aus den Landwirten des Kreises wählt. 6. Beaufsichtigung der Geschäftsführung der Gesellschaft durch den

vom Kreisaußschuß bestimmtes Verbandsmitglied. 7. Teilnahme an allen Vorteilen, die von der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft den Mitgliedern des Verbandes 'Mittelrhein' gewährt werden. Im Hinblick auf die äußerst günstig gestellten Versicherungsbedingungen sollte kein Landwirt veräumen, seine Feldfrüchte gegen Hagel-schaden zu versichern, der Herr Landrat empfiehlt den Landwirten des Landkreises Wiesbaden in ihrem eigenen Interesse, den Abschluß ihrer Hagelversicherung durch Vermittelung des Kreisaußschusses bei dem Hagelversicherungs-Verband 'Mittelrhein' baldigst zu bewirken.

Schiffs-Nachrichten.

Norddeutscher Lloyd in Bremen. Dampfer für Wiesbaden 3. Uhr. Gladisch, Wilhelmstraße 50. F 328. Schnellpost Bremen-New York: Kronprinz Wilhelm nach Bremen, 18. April 12 Uhr mittags von New York. Kronprinzessin Cecile nach New York, 13. April 8 Uhr mittags in New York. Kaiser Wilhelm der Große nach New York, 14. April 5 1/2 Uhr nachm. von Cherbourg. Mittelmeer-Linie: Großer Saurfürst nach New York, 14. April 8 Uhr nachm. Gibraltar passiert. Barbarossa nach New York, 15. April 12 Uhr mittags von Genoa. König Albert nach New York, 14. April 7 Uhr nachm. in New York. Redar nach New York, 14. April 7 1/2 Uhr vorm. Santa Delgada passiert. - New York, Baltimore, Calcutta und Savannah-Linien: Brandenburg nach Bremen, 15. April 12 Uhr mittags in Bremerhaven. Mittelmeer-Linie: Bremen, 15. April 2 Uhr nachm. Capes Deniz passiert. Main nach Bremen, 15. April 12 Uhr mittags von New York. Eisenau nach New York, 14. April 8 Uhr vorm. in New York. - Australien-Linie: Bremen nach Bremen, 15. April 5 Uhr nachm. von Aden. Scharnhorst nach Australien, 16. April 8 Uhr vorm. von Bremerhaven. Australfracht-Dampfer: Göttingen nach Bremen, 16. April 9 Uhr vorm. in Agier. - Ostasien-Linie: Prinzess Alice nach Bremen, 16. April 9 Uhr vorm. in Antwerpen. Niess nach Hamburg, 15. April 10 Uhr vorm. von Port Said. Prinz Ludwig nach Bremen, 14. April 6 Uhr nachm. von Penang. Goeben nach Hamburg, 15. April 9 Uhr nachm. in Schanghai. Derfflinger nach Ostafrika, 14. April 11 Uhr nachm. in Penang. Prinz Eitel Friedrich nach Ostafrika, 14. April 4 Uhr vorm. in Suez. Sibirien nach Ostafrika, 13. April 1 Uhr nachm. von Southampton. - La Plata-Linie: Barkum nach Antwerpen, Bremen, 16. April Quentani passiert. Greifswald nach La Plata, 14. April von Bahia passiert. - Cuba-Linie: Wittenberg nach Bremen, 12. April von Newport News. Delaand nach Cuba, 16. April von Antwerpen. - Canada-Linie: Willebad nach Canada, 16. April von Hamburg. - Brasilien-Linie: Würzburg nach Bremen, 14. April in Bremen. Halle nach Brasilien, 15. April von Antwerpen. - Mittelmeer-Redante-Linie: Theresia nach Marseille, 15. April in Genoa. Stutari nach Nicolajeff, 16. April von Smyrna. Schöen nach Batum, 14. April in Batum. Bayern nach Barcelona, 16. April in Smyrna. Preußen nach Batum, 16. April von Marseille. - Alexandria-Linie: Schleswig nach Marseille, 13. April 9 Uhr vorm. in Marseille. Prinz Heinrich nach Marseille, 14. April 2 Uhr nachm. von Alexandria. Dampfer-Expeditionen des Norddeutschen Lloyd in Bremen. Ab Bremerhaven vom 18. bis 24. April 1909: Dampfer Kaiser Wilhelm II., 20. April nach New York über Southampton, Cherbourg, Rhein, 22. April nach Baltimore. Prinzregent Luitpold, 22. April nach Ostafrika. Friedrich der Große, 24. April nach New York direkt. Deffen, 24. April nach Australien.

Ethel-Malzkaffee

Ist das gesündeste Familiengetränk, vorzüglich im Geschmack und billig im Gebrauch. Nur echt im geschlossenen Paket m. d. ges. gesch. Kennzeichnung Marke „Ethel“ der Firma „Ethel-Malzkaffee-Fabrik, Schilligheim i. E. Überall erhältlich. F 117

Frühjahrs-Offerte des W S C

Table with columns for shoe sizes (Größe 25-26, 27-28, 29-30, 31-33, 34-35) and prices for various types of shoes (Braune echte Ziegenleder-Stiefel, etc.).



Consum, 19 Kirchgasse 19. Telefon 3010. Verlangen Sie einen Gutschein.



Baby Wäsche. In allen Preislagen. Hemdchen, Jäckchen, Windeln, Mullwindeln, Wickelschnüre, Wickeldecken, Taufkleidchen, engl. Tragkleidchen, Bettelagen aus wasserdichten Stoffen. Kinderbetten etc. etc. Spezialität: Knaben- u. Mädchen-Wäsche, Ia Stoffe, billigste Preise. S. Blumenthal & Co. Kirchgasse 39/41. K 16

Erstes bürgerliches Möbel-Magazin. Empfehle meine aufs beste gearbeiteten Postler- und Kastenmöbel zu den allerbilligsten Ausnahmepreisen. Willy. Egenolf, 22 Dranienstraße 22. Telefon 2525.

Kindertwagen u. Sportwagen (weltberühmte Küblers Fabrikate) IV 81 finden Sie unter 150 ausgehleten, von den einfachsten bis zu den allerst., die Auswahl. Unübertr. hier am Platze. Kein Laden, daher die billigsten Preise. Reparaturen billigt u. Gummiräder werden aufgezogen. Teleph. 2658. A. Alexi, Dambachtal 5.

Waren repariert fachmännisch und wird der Preis stets vorher gefagt. Otto Bernstein, Uhrmacher, Kirchgasse 40, Ecke Al. Schwabacherstr. Gebleicht bei J. Ziss, Wellrigtal, Telefon 3500.

Nach dem Rasieren. Mit aufstrebender Pfeil, Augen und Brauen sollte eine Unterbrechung-Gebete von Schmutz u. veraltet der feineren und erweichende Wirkung von Zucker's Patent-Medizinal-Seife, ersicht ersichtlich und 1000 mal benutzt, 2 Cent 50 Pf. (15% 1/2) u. 1/2 1/2 (10% 1/2) Bärte form. Mit dieser, für den rasieren und empfindlicher Haut ersichtlich ist Zucker-Creme, ohne Glycerin, Preis 75 Pf. u. 2. - Rasier nicht mit Rasier nicht, bringt leicht in die Haut ein und macht dieselbe gelblich, fahlgelblich und ungesund. Rasier, auch gegen alle äußeren Einflüsse, rasier Rasier, Sonnenbrand u. Aderkollik erhellend. Galt in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien etc. F 161



# Gebr. Baum

vormalis W. Thomas

**Webergasse 6, Ecke Kl. Burgstrasse**

empfehlen

## Knaben- u. Jünglings-Garderoben

in einfacher und elegantester Ausführung  
bei allergrösster Auswahl zu billigsten Preisen.

454



### Königliche Schauspiele.

Montag, den 19. April.  
105. Vorstellung.  
45. Vorstellung im Abonnement A.

#### Intren.

Komödie in 3 Akten von Roberto Bracco. Aus dem Italienischen von Otto Eissenschlag.  
In Szene gesetzt von Herrn Ober-Regisseur Köchy

Personen:  
Graf Silvio Sanglori Herr Schwab.  
Gräfin Clara Frau Doppelbauer.  
Giorgi . . . . . Herr Herrmann.  
Gino Riccardi . . . . . Herr Andriana.  
Lorenzo . . . . . Herr Andriana.  
Ein Kammermädchen Frä. Schiberti.  
Ein Diener . . . . . Herr Schenl.  
Ort der Handlung: Neapel.  
Zeit: Gegenwart.

Spielleitung: Herr Oberreg. Köchy.  
Dekor. Einricht.: Herr Hofrat Schid.

#### Lenzes Erwachen.

Ballett in 1 Akt von Annetta Balbo.

Personen:  
Der Lenz . . . . . Frä. Peter.  
Der Engel des Lenzes . . . . . Frä. Salzmanna.  
Frä. Mohr.  
Darstellerinnen der fünf Sinne . . . . . Frä. Merian.  
Frä. Hoff.  
Frä. Renné.  
Frä. Hoerberg.

Vorkommende Tänze:  
1. Pas d'action, ausgeführt von Frä. Peter, Salzmanna, Mohr, Merian, Hoff, Renné und Hoerberg.  
2. Variation, getanzt von Frä. Peter.  
3. Pas de Corises, getanzt von Frä. Peter und Salzmanna.  
4. Grand Ballabile, ausgeführt von Frä. Peter, Salzmanna und dem gesamten Ballettpersonale.

Musik. Zeit.: Herr Kapellm. Köcher.  
Dekor. Einricht.: Herr Hofrat Schid.  
Nach dem 1. Stück findet eine längere Pause statt.  
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.  
Gewöhnliche Preise.

Dienstag, den 20. April, Ab. B: Fra Diavolo.

#### Residenz-Theater.

Montag, den 19. April.  
Daherfahrten gütig. Fünfsitzer-Karten gütig.

#### Moral.

Komödie in 3 Akten von Ludwig Thoma.

Personen:  
Friedrich Herrmann, Rentier Theo Lachauer  
Bina Herrmann, f. Frau Sofie Schenk.  
Effie, beider Tochter . . . . . M. Schwarzkopf.  
Hofk. Holland, Kommerzienrat . . . . . Reinhold Hager.  
Klara Holland, f. Frau Libby Walbow.  
Dr. Hauser, Justizrat Georg Müller.  
Frau Lund, eine alte Dame . . . . . Josef van Born.  
Hans Jakob Dehler, Diener . . . . . Rudolf Sartak.  
Frä. Rosa-Binnberg, Malerin . . . . . Theodora Borst.  
Otto Bosner, Gymnasiallehrer . . . . . Gustav Birckholz.  
Frä. von Lönbach, herzogl. Polizeipräsidentin . . . . . Friedr. Degener.  
Oskar Ströbel, herzogl. Polizeiaffessor . . . . . Walter Lang.  
Madame Ninon de Hautville, eine Privote . . . . . Hse Noorman.  
Freiherr Botho von Schmettau, genannt Fürberg, herzogl. Kammerherr und Adjutant . . . . . Ernst Bettam.  
Josef Reissacher, ein Schreiber . . . . . Billy Schäfer.  
Betty, Zimmermädchen bei Herrmann . . . . . Selma Wittke.  
Ludwig Kesper.  
Billy Ränger.  
Ein Schühmann . . . . . Karl Heilmann.  
Ort der Handlung: Emsbürg, Hauptstadt des Herzogtums Gerolstein. Der 1. u. 3. Akt spielen im Hause des Rentiers Friedr. Herrmann, der 2. Akt spielt im Polizeigebäude.  
Zeit: Vom Sonntagmittag bis Montagabend.  
Nach dem 1. u. 2. Akte finden größere Pausen statt.  
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Dienstag, den 20. April: Die Siebe wacht.

#### Volks-Theater.

Montag, den 19. April.  
Abends 8.15 Uhr:  
Die deutschen Kleinstädter.

#### Kurhaus zu Wiesbaden.

Montag, den 19. April,  
Abonnement-Konzerte  
des städtischen Kurorchesters.

Abends 8 Uhr:  
Leitung: Herr Ugo Afferni, städt. Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre zur Oper „Benvenuto Cellini“ von H. Berlioz.
2. Walzer aus „Dornröschen“ von P. Tschaikowsky.
3. Ein Robert Schumann-Album von A. Schreiner.
4. Ouvertüre zur Oper „Der fliegende Holländer“ von R. Wagner.
5. Vorspiel und Malaguna aus der Oper „Bohème“ von Moszkowski.
6. Pizzicato, Polka für Streichinstrumente von C. Strakosky.
7. Fete bohème aus der Suite Scènes pittoresques von J. Massenet.



Alle Arten **Pflanzen-Kübel**  
in bill. u. bess. Ausführung  
empf. billigst i. gr. Auswahl

**Karl Wittich,**  
Telephon 3531.  
Emsersstr. 2, Ecke Schwalbacherstr.,  
früher Michelsberg 7.

Ferner alle Korb-, Holz-,  
Bürstenwaren, Reise-,  
Bade- u. Toilette-Artikel,  
Küfferwaren etc.

Neuanfertigung u. Reparaturen aller  
Korb- und Küfferwaren allerbilligst.

Setzt ist es Zeit!  
die Sommerproffen zu bekämpfen.

## ALBION

(patentantl. geschützt)  
Nr. 2 verstärkt entiernt  
Sommerproffen,  
Sonnensbrand,  
braune Haut  
u. gelben Leint.  
Gibt Haut  
à 1 Mk. in

Apotheker Blums Flora-Drogerie,  
Gr. Burgstrasse 5. Telephon 2433.



### Mit ins Grab

nimmt jeder schöne u. gesunde Zahn,  
wenn er sie bei Lebzeiten mit  
zahnsteinlösender

#### Dentisano-Zahnpasta

geputzt hat, weil diese, den Zahnstein,  
die bekannte Ursache der Zahnkrank-  
heiten, entfernt. Dentisano-Pasta macht  
den Gebrauch von andern Zahnpflegemitteln  
völlig überflüssig. F 116

**Dentisano-Werk Cassel.**  
Zu haben in allen einschlägigen Ge-  
schäften à Tube 1 Mk., Kl. Tube 65 Pf.

### Bettwäsche.

Befreiung garantiert sofort. Bereit-  
lich empfohlen, glänzende Damenschreiben.  
Alter und Gewicht angeben. Proben  
unentgeltl. Institut „Kesselpapier“ Stabs-  
amhof 23 62 (Bayern). F 71

## Die be

den u. billigst. Hygien. Bedarfsartikel.  
Kat. gratis u. fr. H. Gross. Sumatra.  
Berl., Magdeburger 32, Postfach. F 165



## Hassia-Stiefel

hervorragende Neuheiten,  
in grösster Auswahl eingetroffen.

---

## Ferdinand Herzog,

Hoflieferant  
Sr. Hoheit des Prinzen Ed. von Anhalt.

---

Langgasse 50, Ecke Webergasse.  
Telephon No. 626.

---

Katalog gratis. Versand nach Auswärts.



Cuiré gas. geölt.

Wünschen Sie einen delikaten Bissen und gleichzeitig  
etwas ausserordentlich nahrhaftes zu geniessen,  
so machen Sie einen Versuch mit

**Paket**

## Reich's Hafer-Malz-Cakes

**35 Pf.**

**Paket**

## Reich's Hafer-Malz-Cakes

**35 Pf.**

Dieser Cakes ist hergestellt aus feinstem Hafermehl als Hauptbestandteil, er ent-  
hält ausserdem einen hohen Prozentsatz kristallines Malz. Demnach, nebst  
anderen erstklassigen Nährstoffen, wie Eier, Zucker, Butter etc., ist er aus  
zwei der hervorragendsten Nährprodukten, Hafermehl und reinem Malz,  
zusammengesetzt.

Zu haben bei **Aug. Reich**, Kondit. r. Taunusstrasse 34, **H. Karl Werner**,  
Dellkatesen, Dotzheimerstrasse 10, **H. Fr. Groll**, Delikatessen,  
Goethestrasse 13, **Fr. S. Rossbach**, Konditoren, Langgasse 56, **H. G. Mayer**,  
Konditorei und Bäckerei, Moritzstrasse 22, **H. G. Becker**, Deli-  
katesen, Bismarckring 37. 418

### Achtung! Ebensen, ein Waggon Palmen.

Diese Woche verlässt ich einen Waggon Palmen, alle ohne Ausnahme jede  
für 3,50 Mk. und nur das Beste und Billigste. Alle kristallinen Reifen gebe ich  
Dob. für 90 Pf., Nadeln 1,20, Räder für 25 Pf., Kesseln für 40 Pf.,  
Zwischenringe im Preise v. 80 Pf. an. Wie bekannt riecht Umzug, haunend billig.

**Ebensen billig.**

Geerdstr. 5, Luxemburger, 13, Ecke R.-Fr.-Ring. Telephonruf 6554.



## Kaffeemühlen,

bestes Fabrikat,  
empfehle billigst  
Frz. Flössner,  
Bährstr. 6.



## Büsten-Entwickler.

Apparate zur  
Selbstbehandlung.  
Ärztl. Gutachten.  
Ges. gesch. No. 313243.  
Zinz. Möglichkeit z. nat.  
Erlangung einer vollen  
straffen Büste.

— Prosp. gratis. —

Frankfurt a. M., Altegasse 3, I.  
E. Reikowski.

# Einmaliges Angebot!

Wir kauften von erstklassigen Fabrikanten einen grossen Posten



## Madapolam und Renforcee, das Beste für Leib- und Bettwäsche, mit kleinen Maschinenflecken

und verkaufen solche solange Vorrat:

82/84 cm breit, regul. Preis bis 80 Pf., jetzt per Meter **39 Pf.**

160/165 cm breit, regul. Preis bis 1.75, jetzt per Meter **95 Pf.**

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstr.

### Moselweine.

Ganz besonders preiswerte echte Original-Moselgewächse mit angenehmer, sehr milder Säure und ausgeprägt schönem Moselbouquet.

	p. Fl.	b. 15 Fl.	b. 50 Fl.	b. 100 Fl.
Briederaer	-.60	-.58	-.57	-.55
Trabener	-.65	-.62	-.60	-.58
Ellenzer	-.70	-.65	-.62	-.60
Wintricher	-.75	-.70	-.67	-.65
Zeltinger	-.85	-.80	-.77	-.75
Piesporter	-.90	-.85	-.82	-.80
Brauneberger	1.-	-.95	-.92	-.90

Feinere Gewächse lt. Preisliste bis zu Mk. 6.- p. Fl.

**F. A. Dienstbach,** Weinbau, Weinhandel, Bismarckring 19.

Urteil des Lukull:  
„Am besten schmeckt zum  
Morgen-Kaffee  
Eltviller  
**Simonsbrot**  
mit Butter u. Honig.“

Kranken u. Gesunden als leichtverdaulich allgemein ärztlich empfohlen, besonders Magen- u. Darmleidenden, Nervösen etc.  
III 102  
In Delikat- u. Butterhandlungen.

### Schulbücher.

Neueste Auflagen! Dauerhafte Einbände!

Ältere Auflagen, soweit vorhanden,  
zur Hälfte des Ladenpreises!

**Buchhandlung Carl Pfeil,**

Kleine Burgstrasse 4. Fernsprecher 3618.



Die größte Auswahl  
**Strümpfe und Socken**

nur besserer Qualitäten  
finden Sie bei

**Franz Schirg,**

Hoflieferant,  
Webergasse 1 (Hotel Nassau).



## Knaben-Kleidung.

Dieser Spezialabteilung widme ich besondere Sorgfalt. Ausschliesslich solide, strapazierfähige Stoffe gelangen zur Verwendung. Ein enormer Umsatz und Verbindungen mit nur ersten Fabriken ermöglichen eine wirklich billige Preisstellung.

**Heinrich Wels,** Marktstrasse 34.

Spezialhaus für Herren- und Knabenkleidung.

Prima Qualitäten.  
Billige Preise.

**Kohlen** **Koks**

**Kohlen-Konsum**  
„Glück auf“  
Karl Ernst  
2 Am Römertor 2.

Telefon 2353.  
Ringfrei.

**Briketts** **Brennholz**

Weitere Annahmestellen:  
Brikett-Kontor, Bismarckr. 60, I.  
J. Koch Necht, Moritzstrasse 8.  
W. A. Kohl, Seerobenstrasse 19.

**Der erste Waggon**  
Apparate und Gläser  
**Rex**  
Apparate und Gläser  
eingetroffen.

Ecke Häfnergasse. **Erich Stephan,** Kleine Burgstrasse.



# KORBMOBEL

nach Künstler-Entwürfen  
in solidester Ausführung  
und allen Preislagen

Größte Auswahl am Platze Katalog gratis u. franko

## Kunstgewerbehaus Gebrüder Wollweber

Hoflieferanten Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs von Baden  
Ecke der Langgasse u. Bärenstrasse  
Besichtigung erbeten ohne jeden Kaufzwang

### Verein der liberalen Jugend

Wiesbaden.

Am Dienstag, den 20. d.S., abends 8 1/2 Uhr,  
spricht

### Pfarrer Korell

in Wiesbaden

im Saale des Männer-Turnvereins, Platterstr. 16,  
über die

### Politische Lage im Reich.

Jedermann willkommen.

Freie Diskussion. Der Vorstand.

### Apfelwein-Sekt

(sehr gut bekömmlich und vorzüglich zur Bowle geeignet) empfiehlt

### Jacob Stengel,

Apfelwein-Kelterer,

Sonnenberg-Wiesbaden.  
Telephon 2639.

Niederlage in jedem besseren Delikatessen-Geschäft. B 5995

Saatkartoffeln, Frührosa,  
Kaiserkrone,

Magnum bonum und Industrie sind eingetroffen, sowie alle Sorten Speisekartoffeln prima Qualität empfiehlt B 6252

Kartoffelhandlung

### Christian Hiess,

Zimmermannstr. 3. Telephon 3985.

Saat- u. Speise-Kartoffeln,  
Kaiserkrone, Industrie, Bad. Magnum bonum und Rauskartoffeln liefert billigst F. W. Müller, Herrstr. 3, Tel. 2780.

### Königl. Preuss. Klassen-Lotterie.

Zu der Haupt-Ziehung 5. Klasse 220. Lotterie, Ziehung vom 7. Mai bis 5. Juni 1909, sind Kauflose zu haben in der königlichen Lotterie-Einnahme von 6019

### R. Wieneke,

Mainzerstrasse 33, Ecke Lessingstrasse.

## Wegzugshalber

Großer

## Räumungs-Ausverkauf

zu Aufsehen erregend billigen Preisen.

- 1 Posten Damen-Hemden aller Art . . . jetzt von 75 Pf. an
- 1 Posten Damen-Beinkleider aller Art . . . jetzt von 85 Pf. an
- 1 Posten Damen-Schürzen aller Art . . . jetzt von 45 Pf. an
- 1 Posten Damen-Bettjaken aller Art . . . jetzt von 85 Pf. an
- 1 Posten eleg. Untertailen aller Art . . . jetzt von 65 Pf. an
- 1 Posten eleg. prima Fantasiehemden

früher 4.50	3.50	2.85	2.45	1.95
jetzt 2.90	2.40	2.00	1.85	1.35

- 1 Posten eleg. Anie-Beinkleider
- 1 Posten eleg. Unterröcke in Valenciennes-Stickerei und -Köppel

früher 12.50	10.50	8.50	6.50	3.75	1.95
jetzt 7.90	6.90	5.30	4.10	2.50	1.35

- 1 Posten Parade-Rissen und Bettwäsche aller Art weit unter Preis.
- 1 Posten Herren- u. Damen-Normatwäsche aller Art, jetzt von 75 Pf. an.
- 1 Posten Herren-Stärkehemden, weiß u. farbig, bis 50% unter Preis
- 1 Posten Kinderwäsche aller Art bis 50% unter Preis.

### hochelegante Erbstück-Stores, reizende Muster, sowie Gardinen, Rouleaus, Scheiben-Gardinen

zu Schlanderpreisen abzugeben.

Einige Tausend Meter Spitzen und Stickereien aller Art jetzt Meter von 3 Pf. an.

Für gest. Beachtung: Samstag geschlossen.

## Wäsche-Fabrik

Neugasse 17, Laden.

## Kohlen-Abschlag!

per Str.		In Iosen Führen von 20 Str. an. In Säden 10 Pf. mehr.
Bestmel. Kohlen mit 60-70% Stücken	Str. 1.35	
Gew. mel. Kohlen (1/2 Stüde, 1/3 Ruh III), griessfr.	1.45	
Bettinkkohlen, Korn II	1.40	
III	1.35	
Stückkohlen	1.50	
In Holl. Anthracit, Korn II (so gut als belgische)	2.-	
Gastols (grobstückig)	1.50	
Brechfols I. 30-50	1.55	
In Ruhr-Brechfols I	1.75	
Braunkohlen-Breitfols „Union“	1.05	
In Kiefern-Bündelholz (sehr trocken und hartig)	per 50 Kilo Str. 1.80	
In Feingespaltene Anzündholz	50 2.40	

Karl Kutterer, Wiesbaden.  
Kantor: Moritzstrasse 5. Telephon 2933. Saar: Westbahnhof.

### Gioth's

### gemahlene

### Kernseife

wäscht am besten

### Billige Kohlen

In Ruhrkohlen,

1/2 Stück, 1/3 Gries, bei Abnahme von 10 Str. 12.30 frei Aufbewahrungskraum.

Holz- und Kohlenhandlung

### Ad. Nemnich,

Sermannstrasse 16. B 6070

### Anzündholz,

fein gespalten, per Zentner M. 2.20, B 5062

### Brennholz

per Zent. M. 1.30 liefert frei Haus

### Hch. Biemer,

Dampfschneiderei, Doyheimerstrasse 96. Telephon 766. Telephon 766.

Blauweihen

### Gartenfries

in verschiedenen Sorten liefert in Wagonladungen, Karren und Körben franko, prompt und billig

### Emil Köbig,

Wiesbaden, Moritzstrasse 28, Fernsprecher 2811.

Fahrräder für Bim. u. Straße. Verkauf u. Miete. M. u. o. Bedienung. Auch Bettische und Zimmer-Klosetts leitweise.

L. Meiner, Fehrgasse 3, Hth. Tel. 3223. Repar. prompt und billig.



### Waschgarnituren:

bestbewährteste Fabrikate in za. 120 div. Dekoren und allen Preislagen für Privat- und Hotelzwecke.

M. Stillger  
Glas - Porzellan  
Häfnergasse 16.



### Klassenischer Gefängnis-Verein

Zu der Mittwoch, d. 21. April, nachmittags 4 Uhr, in dem kleinen Saale Luisenstrasse 27 b, Part., dahier, stattfindenden

### General-Versammlung

haben wir die verehrl. Mitglieder, sowie Freunde des Vereins ergebenst ein. Tagesordnung: 1. Rechenschaftsbericht. 2. Kassenbericht des Kassierers. 3. Wahl von zwei Revisoren zur Prüfung der Jahresrechnung. 4. Wahl des Vorstandes. F 2:8 Der Vorstand.

### Englisches Buffet,

Am Kochbrunnen. Taunusstrasse 27. Am Kochbrunnen. Bes.: Gust. Wolf.

### Einzig erste und vornehmste American Bar.

Treffpunkt der guten Gesellschaft.

Das eleganteste Nachtlokal Wiesbadens.

Exquisite Küche. Künstler-Konzert.

**Kostüme,  
Regen- u. Reise-Mäntel,  
Unterröcke,**

**ganz besonders preiswert.**

**Seiden-Bazar  
Mathias & Co.,**

Ecke Weber- u. Spiegelgasse.

Es sind  
**mehrere Tausend Meter  
Woll-Musseline**  
in Längen v. 1-15 Meter,  
reg. Wert p. Mtr. 135,  
ein Posten 85 Pf.,  
ein Posten 75 Pf. u. 55 Pf.  
ausgelegt.

Ein Post. Damen-Handschuhe  
wird zu Spottpreisen  
abgegeben.

**Henr. Levy,**  
Bärenstr. 2. Bärenstr. 2.  
Spezialität:  
**Gelegenheitskäufe**

**Bekanntmachung.**  
Dienstag, den 20. April cr.,  
mittags 12 Uhr, werden im Ver-  
steigerungsort **Heinenstraße 24** dabei  
2 Spiegelkränze, 1 Perle, 1 Tisch-  
garnitur, 1 Sofa, 1 Teppich, 1 Sofa,  
1 Schreibtisch, 1 gr. Spiegel u. d. m.  
öffentl. meistb. zwangs- u. Verz. ver-  
Wiesbaden, 19. April 1909. 11301  
Steff. Gerichtsverf., Bdrhfr. 11. 2.

**Wiesbadener  
Militärberechtigte  
Privatschule,  
Realschule.**  
(Kleines Pensionat.)

Der Unterricht beginnt  
**Donnerstag, den 22. April,  
morgens 8 Uhr.**

Anmeldungen nehme ich täglich,  
außer an Sonn- und Feiertagen,  
von 11-12 Uhr entgegen. Ich  
bitte dazu das letzte Schul-  
zeugnis, sowie Geburts- und  
Impfschein mitbringen zu wollen.

NB. Die Schlussprüfung wird  
an der Anstalt selbst abgehalten  
und die Zeugnisse berechtigen  
zum einj.-frei. Dienst. Für die  
4 unteren Klassen ist die Be-  
stimmung getroffen, daß Schüler,  
die in den öffentlichen Schulen  
sitzen geblieben sind, mit ent-  
sprechender Nachhilfe in die  
folgende Klasse aufgenommen  
werden.

**Tägliche Arbeitsstunde.**  
**C. Faber, Hofrat,**  
Adelheidstrasse 59.

**Straussfedern-Manufaktur**  
× **Blanck** ×  
Friedrichstrasse 29, 2. Stock  
gegenüber dem Heil. Geisthospi.

**Frühjahrs-  
Neuheiten**  
in:  
Strauss- u. Fantasiefedern,  
Reihar, Flügel,  
Strohüte und Blumen,  
Borten, Hutbesätze etc. etc.  
Boas und Stolas.

**Küchen-Einrichtungen**  
werden nach Wunsch in jeder Preislage  
aufgestellt bei  
**A. Baer & Co.,** Bdrhfr. 43.

**Rhein- und Taunus-Klub**  
Wiesbaden. E. V.

**IV. Hauptwanderung**  
Sonntag, den 25. April 1909:  
„Schweizertal u. Mühlbachtal“.

Abfahrt Wiesbaden 5<sup>00</sup> Uhr vorm. mit Sonntagskarte St. Goarshausen.  
Fusswanderung nach der **Mühle Reichenberg** (Rast) und  
**Hogel**, dann mit Kleinbahn über **Nassau** nach **Marionfels**;  
Wanderung durchs **Mühlbachtal** (Schuhmühle Rast) nach der  
**Burg Nassau**, über **Burg Stein** u. **Steindenkmal** nach  
**Nassau**. Gemeinschaftliches Essen in der Unionbrauerei. Tisch-  
karten (Essen mit 1/2 Fl. Wein 2,30 Mk.) erhältlich an den bekannten  
Verkaufsstellen. Rückfahrt 8<sup>00</sup> Uhr über **Niederlahnstein**.  
Es wird gebeten, reichlich Frühstück mitzunehmen, da unterwegs keine  
Gelegenheit geboten ist. F 419  
Führer: Die Herren **Gustav Vietor** und **Friedrich Wendler**.

**Schreiber's Konservatorium,**  
Adolfstrasse 6, II. (Neues Wiesbadener). Adolfstrasse 6, II.  
Lehranstalt I. Ranges für alle Fächer  
der Musik, incl. Oper und Schauspiel.  
Von ersten Kreisen vorzüglich empfohlen.  
Anmeldungen täglich 10 bis 1 Uhr. — Prospekte gratis.  
Der Unterricht beginnt  
**Dienstag, den 20. April.**

**Geschw. Meyer**  
Langgasse 9.  
**Für Reform-Turnkleider  
Marineblaue Cheviots**  
in grösster Auswahl.  
Schnittmuster gratis. 602

**Künstliche Zähne**  
per Zahn Mk. 4.—. 21207  
Reparaturen Mk. 2.—. Unter Garantie nur besten Materials u. Sitz.

**Adolf Blumer, Zahntechniker,**  
Wiesbaden, Schwalbacherstr. 32, Allee Seite.

**Französl. Reinette = Nessel 10 Pfd. 90 Pf.**  
Carl Mattemer, Dohlemmerstr. 74,  
Martha Mattemer, Albrechtstr. 24, Adolffstr. 3.

Schul- Schul- Schul-  
Stühle, Sofas u. Stühle  
kauft man gut und billig  
Neugasse 22, 1. Etage. 6361

**Prima  
Frankfurter Apfelwein**  
von Joh. Georg Rackles.  
Belles Tafelgetränk, alkoholarm.  
Von einem  
Leichten Tischwein kaum zu unterscheiden.  
General-Vertreter:  
**Hubert Schütz,**  
Telephon 864. Adolffstr. 6.  
In allen einschlägigen Geschäften zu haben.  
Durch Plakate kenntlich. 6033

**Kornstroh,** Saat u. Speisefart.  
Fr. Krieg, Kirchstr. 19, Hofstr.,  
empf. f. Lager in Rimmerklosetts, Zin-  
badewannen, Vogelkäfigen, Kinderbade-  
wannen, sowie alle Haushaltungsartikel  
zu den billigsten Preisen.

**Keine schiefen Absätze.**  
Drehb. Ob.-Niederh. h. 3 B. andere  
aus. Kälisch, Heinenstr. 18.

**Der Frauenbart**  
wird entfernt durch  
Apotheker **Blum's**  
**Enthaarungsmittel.**  
Echt à Flacon 1 Mk. in der  
**Flora-Drogerie, Gr. Burgstr. 8.**

**Restaurant Posthorn,**  
Bahnhofstr. 18.  
Morgens Dienstag:  
**Reiselsuppe,**  
wozu einladet  
**Joh. Henz.**

Fast neue **Schuldächer** für Masse  
Quarta und Tertertia oder Oberreal-  
schule billig abzug. Rheinstr. 62, 1.  
**Gut erhaltene Quartabücher**  
zu verl. Schwenk. Herderstr. 33, 3. Stb.

Einige echte  
**Perler Teppiche**  
habe ich schnellstens zu ganz  
niedrigem Preis abgegeben.  
Off. u. W. 854 Tagbl.-Verl.

**D. Tennis-Schläger 5 Mk., neue  
Prof. Tennismaschine 6 Mk., zu ver-  
kaufen Niederrwaldstr. 1, 2. Stb.**

**Geldschrank,**  
tadellos erhalten, bis jetzt von einem  
hiesigen Juweller-Geschäft benutzt, sehr  
h. zu verl. Off. u. W. 854  
an den Tagbl.-Verlag. F 74

**3 Marmorwagen**  
mit 20% Rabatt zu verkaufen. 6215  
Ph. Kraemer, Rheingasse 27.  
2. Sup. u. Mehl. geg. bar zu kauf.  
gel. Meyer, Herderstr. 47.

**Moderne Pensionvilla**  
in Schuster und besserer Anlage  
Wiesbaden, 20 Zimmer, Salon,  
Speiseaal, 6 Badzimmer, ist mit  
25,000 Mark Anzahlung zu ver-  
kaufen. Offerten erbeten unter  
G. 842 an den Tagbl.-Verlag.

**Villen zu verkaufen.**  
Mehrere schöne Villen, kleine u. große,  
bester Lage Wiesbaden, sind zu ver-  
kaufen. Anfragen briefl. an den Tagbl.-  
Verlag unter G. 842 zu richten.  
**Neues, solid geb. Stagenhaus,**  
beste Lage, Straßenbahnkreuzungs-  
punkt; vollständig u. gut vermietet,  
äußert preisw. u. Erbauer zu verl.  
Röh. Ab. Wendler, Poststr. 29, 2.

Den besten Fussbodenanstrich  
erhalten Sie mit  
**Taubers „Nassovia“  
Bernstein-  
Glanzack-Farben.**  
(Marke ges. geschützt.)  
Aus denkbar bestem Material  
hergestellt!

**Hochglanzend! Klebfrei!  
Einfach in der Verwendung!**  
Ihrer leichten Streichbarkeit,  
schnellem Trocknen, so wie ihrer  
ausserordentlichen Haltbar-  
keit als das beste, dauerhafteste  
und deshalb verhältnismässig  
billigste Anstrichmaterial für  
Fussböden, Küchen-, Haus-  
und Gartenmöbel allseitig an-  
erkannt und anderen Fabrikaten vor-  
gezogen.  
Jede Hausfrau kann den  
Anstrich ohne Störung  
im Haushalt bequem selbst herstellen  
lassen und wird Taubers „Nassovia“  
Bernstein-Glanzackfarben nach ein-  
maligem Gebrauch dauernd verwenden.  
In allen Nüancen vorrätig.  
Preis der 1-Mo.-Patent-Dose, für  
16 q-m ausreichend, Mk. 1.00.  
Bei Abnahme von 10 Dosen Mk. 1.50  
per Dose.

**Oelfarben,**  
zum Gebrauch fertig, in allen Nüancen.  
In einigen Stunden trocknend ohne  
nachzukleben.  
**Leinöl, Leinölfirnis, Terpen-  
tinöl, Sikkativ, Möbel- und  
Metallacke.**

**Präpariertes Fussbodenöl**  
für abgelaufene Fussböden, Treppen u.  
Parkett etc. vorzüglich geeignet. Rasch  
trocknend und nicht nachziehend.  
Liter Mk. 1.—

**Pinself in grösster Auswahl.  
In Parkett- und Linoleumwachs**  
**weiss u. gelb. Schrauglebig!**  
Konserviert das Holz und schützt das  
Linoleum vor dem Bruchwerden.

Bei leichter Behandlung und  
geringer Anstrengung **höchste dauer-  
hafteste Glanzgebend.**  
Preis pro Dose Mk. —.80 Pf. und  
Mk. 1.—.

**In Stahlspäne.**  
1/2 Paket 25 Pf., 1/4 Paket 15 Pf.  
**Porzellan-Emaille-Lack,**  
empfehlen alle weisse Oelfarben.  
Als sauberer und dauerhafter Anstrich  
für Küchen, Badezimmer, Krankenzimmer  
und Klosetts bevorzugt. 1/2 Kilo Mk. 1.—.

**Möbelreinigungs- u. Schnell-Politur**  
beseitigt bei blind gewordenen Möbeln  
Schmutz und Oelanschlag leicht und  
schnell u. erzeugt einen dauernden  
Glanz.  
Preis pro Flasche 25 u. 50 Pf.  
Feinste Hochglanz-Bronzen  
in allen Farben. Heizen. 490

**„Nassovia“-Drogerie  
Chr. Tauber,**  
Kirchgasse 6. Teleph. 217.

**Mit 3000 Mark**  
bietet sich eine nachweisb. 10-fache  
reelle Gewinnchance. Zeit u. Nach-  
kenntn. nicht nötig. Offerten unter  
„Grüters“ Hauptpostlager.

**Riederwaldstr. 11**  
Reizend neu erbaute **H. Villa,**  
Diele, 6 Zimmer, Terrasse, Garten,  
entzückende Aussicht auf Rhein-  
ebene und Taunus, Höhenlage,  
nahe Bahnhof, 20 Min. u. Wies-  
baden, billig zu verkaufen. Off.  
u. A. 520 an den Tagbl.-Verl.

**Geld**  
bietet a. Schuldb.  
beu. Rückl. direkt b.  
Kapit. beschaff. nach-  
weislich A. Bilber,  
Wiesbaden, Dohlemmerstr. 82, Part.  
Zu spr. von 2-8 Uhr u. Sonnt. vorm.

Empfehle  
moderne schwarze  
u. farbige  
**Kleiderstoffe**  
bedeutend unter Wert  
**145 cm Kleiderstoffe**  
für Jackenkleider u. Röcke  
per Meter  
1.25, 1.50, 2, 2.50, 3 Mk.  
und höher.  
Schwarz, Gloria p. Mtr. 160 Pf.

**Henr. Levy,**  
Bärenstr. 2. Bärenstr. 2.  
Spezialität:  
**Gelegenheitskäufe**

**Teilhhaber**  
können sich vor Verlusten u. Unan-  
nehmlichkeiten (Vorstellungsmassregeln)  
bewahren, wenn sie besitzen: Paul,  
Rechte u. Pflöthen der Teilhhaber.  
Fco. ger. 1.60 M. in Brkn. (geb. M. 2.—)  
v. Gustav Weigel, Buchhdlg., Leipzig

empfehle ich f. Hand-  
u. Haackpflege.  
**Dame**  
Kerolstraße 43, 1. Etage.  
Wäsche w. angeh. a. nur 3. Wäsche,  
Fig. Bleiche, Flieh. Wasser. Dohbeim,  
Adelheidstr. 28. B 6326

**Modest.**  
Reide Auswahl eleg. Damenhüte,  
Blumen und Federn, so auch Aufbestern  
von Damenhüten. Solide Breite  
L. Nägele, Poststr. 14, 1. B 6471

**Phrenologie!!!**  
Wissenschaftlicher gebildeter Phrenologe  
und Astrologe wohnt  
**Langgasse 10, 1. St.**  
Zu sprechen morgens v. 9-1 Uhr,  
nachm. v. 3-8 Uhr.  
**John Nisou.**

**Saladen**  
mit großen Schaufenstern und Zubehör.  
in sehr guter Lage mit 20% Nachlag  
zu vermieten. Offerten u. W. 853  
an den Tagbl.-Verlag.

**Sofort** m. Jim. ungentert.  
gekauft. Offerten u.  
M. 854 an den Tagbl.-Verlag.

**Schüler**  
finden gute Pension in gebildeter  
Familie. **Bälowsstraße 15, 3 r.**  
Möchte meinen Sohn,  
Oberreifer der Oberrealschule,  
nachm. nach der Schule für 1-2 Stb.  
bei den Hausarbeiten durch tüchtige  
energieische Kraft beaufichtigen, ev.  
Nachhilfe geben lassen. Off. Off.  
u. Honorar-Anspr. Ref. bis Mitt-  
woch, 21. April, früh, unter 3. 853  
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Zuschneiderin**  
für Damenschleife gesucht für  
dauernde Stellung.  
**Theodor Berner,**  
Webergasse 30.

**Laufmädchen,**  
fauber, ehrlich, verlangt sofort  
**Gämeier Raaf,** Bälowsstr. 46.  
3-15 Mark können Leute jeden  
durch häusliche Tätigkeit, Vertretungen,  
Schreibarbeiten u. d. m. Int. Erwerbss.  
anreger, Straßburg 1. 61. F 118

**Unabhängige  
Existenz**  
bietet die Ueber-  
nahme der

**lukrativen Vertretung**  
einer angesehenen  
Firma.  
Geß. Angebots  
geschäftsgewandter Herren be-  
fordert sub A. V. 180 an  
**Kud. Mosse, Leipzig. F 118**

**VACUUM-REINIGER-ANLAGEN** in Wirkung unerreicht! Geringe Betriebskosten. In alten und neuen Häusern bequem einzurichten. Feinste Referenzen in ganz Deutschland.

und **APPARATE,** **Alfred Flack, Kirchgasse 5. Telefon 747.** 597

**Dette's Spezial-Damensalon**  
 ● Michelsberg II. ●  
**Shampooieren 1 Mark**  
 mit S. Ondulation u. Frisur. Im Ab. 75 Pf.



**Shampooieren 1 Mk.**  
 mit Frisur und Ondulation,  
 im Abonnement 75 Pf.  
**Damensalon Giersch,**  
 Goldgasse 18, Ecke Langgasse.

**Risin-Salbe**  
 Schabbes Vorbeugemittel  
 gegen Schnupfen.  
 Wiesbaden Tannus-Apothek  
 Fernruf 100 u. 2201.

**Frühjahrskuren.**  
 Institut für naturgemäße Heilweise  
**(Pastor Felkes Heilmethode),**  
 Robert Dressler,  
 Kaiser-Friedrich-Ring 4 (Kingskirche).  
 Behandelt werden alle fieberhaften und  
 chronischen Krankheiten R 5703

Man befrage den Arzt  
**Tancré's Inhalatorium**  
 Tannustr. 57  
 gegenüber der Röderstrasse.  
 Beste Heilerfolge bei  
 Katarrhen u. Krankheiten  
 der Atmungsorgane  
 Prospekte.

**Züchtiger Vertreter**

gesucht von bed. chem. Fabriken zur Ein-  
 führung eines Konsum-Artikels bei  
 Drogerien und größeren Kolonial- und  
 Materialwaren-Geschäften. Offerten bis  
 Mittwoch u. G. A. Hotel Einhorn erb.

**Hoher Nebenverdienst**  
 bietet sich einem angehenden Kauf-  
 oder Geschäftsmann durch die  
 Übernahme des  
**Inkassos**  
 eines alten eingeführten Berl.-Inst.  
 am hiesigen Plage. Reflektiert  
 wird nur auf Herren, die auch  
 zum Abschluss neuer Geschäfte ge-  
 eignet sind; Kautions erforderlich.  
 Offerten unter D. 2558 an  
 Daasenstein & Vogler H.-G.,  
 Frankfurt a. M. P 74

**Als Büfettfrl.**  
 oder an Sekt-Büfett sucht junges Fräulein  
 während der Ausstellung Beschäftigung.  
 Offerten unter S. 205 an Rudolf  
 Mosse, Stuttgart. P 118

**Ein goldener Damenuhrdeckel**  
 auf dem Neroberg oder in der Nähe des  
 Nerobergs verloren. Balkmühlstraße 11.

**Verloren**  
 vom „Gold-Brünnen“ durch Wilhelm-  
 straße, zurück Altesse nach dem Stur-  
 haus ein Oerring (Perle an goldener  
 Schnur). Gegen Belohnung abzugeben  
 beim Portier im „Gold-Brünnen“.

**Dreiräd. Puppenwagen**  
 abhanden gekommen. Gegen Belohnung  
 abzugeben Blücherstraße 4, B. B 6597

**Braun's Kinderjäckchen v. Kaiser-**  
 Friedr. Jung bis Karitt. verloren. Bitte  
 abzugeben Schierleinerstraße 18, S. 2.

**Siegelring** gefunden in der  
 Taunusstraße.  
 Abzuholen beim Portier Hotel Elyand.  
 Hg. brauner Daack entl. Wiederbr.  
 erhält Belohn. Adelsheidestr. 53, S. 11800

**Jahne Lachtaube** entflohen  
 Karlsruherstraße 86.  
**„Pour corriger la vie“**  
 sucht Künstlernatur-Partnerin in einer  
 gebildeten jungen u. interess. Dame.  
 Betreffender ist weit gereist, jung u. reich.  
 Frauen wohl zu verstehen. Gest. Korresp.  
 u. Motorkot 356 13 Postamt IV. 6368

**Gebildete Dame,**  
 hier anständige Rentnerin, sucht gleichen  
 Anschluss an Dame zu gemeinsamen  
 Spaziergängen und Reisen. Offerten  
 unter D. 2558 an den Tagbl.-Verlag.

Für Trauerfälle empfehlen  
 wir unsere Anstalt zum  
**Schwarzfärben**  
 von Damen- und Herren-  
 Garderobe in vollständig  
 ungetreutem Zustande.  
 Gütige Aufträge können von  
 einem zum andern Tage ge-  
 liefert werden. — Gewöhnliche  
 Lieferzeit 3—4 Tage. 869  
**Janesen & Heberlein.**  
 Gillhals  
 in allen Stadtteilen.

**Trauerstoffe**  
**Trauerkleider**  
**Trauerhüte**  
**Trauerblusen**  
 in allen Preislagen.  
**J. Hertz,**  
 Langgasse 20. K 116

Begr. 1865. Telefon 265.  
 Beerdigungs-Anstalten  
**„Friede“ u. „Pietät“**  
 Firma  
**Adolf Limbarth,**  
 8 Glödenweggasse 8  
 Größtes Lager in allen Arten  
**Holz-**  
**und Metallfärgen**  
 zu vollen Preisen.  
 Eigene Leichenwagen und  
 Kranwagen.  
 Lieferant des  
 Vereins für Feuerbestattung.  
 Lieferant des  
 Beamtenvereins. 568

**Schwarze Kleider,**  
**Schwarze Blusen,**  
**Schwarze Röcke,**  
**Trauer-Hüte,**  
**Trauer-Schleier,**  
 vom einfachsten bis zum aller-  
 feinsten Genre. K 15  
**S. Blumenthal & Co.,**  
 Kirchgasse 39/41.

**Familien Nachrichten**  
 Die glückliche Geburt eines  
**kräftigen Sohnes**  
 zeigen hocherfreut an  
**Daniel Entholt**  
 und Mimi, geb. Weldert.  
 Müseldorf, den 18. April 1909.  
 Reihelstraße 47.

**Todes-Anzeige.**  
 Gestern abend 10<sup>1/2</sup> Uhr ver-  
 schied nach kurzem, schwerem  
 Leiden mein lieber Mann, unser  
 lieber Vater, Schwiegervater,  
 Großvater, Bruder und Onkel,  
**Herr Christian Bühl,**  
 Landwirt,  
 im 67. Lebensjahre.  
 Die  
 trauernden Hinterbliebenen:  
 Frau Sophie Bühl,  
 geb. Maier, nebst Kindern.  
 Rumbach, 18. April 1909.  
 Die Beerdigung findet Dienst-  
 tag, den 20. April, nachmittags  
 6 Uhr, vom Sterbehause aus  
 statt.

**Todes-Anzeige.**  
 Unser lieber Bruder, Schwager und Onkel,  
**Herr Adolf Heimerdinger,**  
 ist heute nach schwerem Leiden sanft entschlafen.  
 Um stille Teilnahme bitten  
 Die trauernden Hinterbliebenen.  
 Wiesbaden, New-York, Chicago, den 18. April 1909.  
 Die Beerdigung findet Dienstag, den 20. d. M., nachmittags 3 Uhr, vom Leichenhause  
 des Israelitischen Friedhofes (Plattersstraße) aus statt.

**Todes-Anzeige.**  
 Heute mittag entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden, rechtzeitig gestärkt durch die  
 hl. Sterbesakramente, unsere liebe, gute Schwägerin, Nichte, Tante und Cousine,  
**Frau Wwe.**  
**Direktor Wilhelm Leroy,**  
 Elise, geb. Molinari,  
 im Alter von 62 Jahren.  
 Die trauernden Hinterbliebenen.  
 Wiesbaden, Coblenz, Karlsruhe, Jachen, Berlin und Wesel,  
 den 18. April 1909.  
 Die Beisetzung findet statt: am Mittwoch, den 21. d. M., nachmittags 3<sup>1/2</sup> Uhr, vom  
 Trauerhause, Hainertweg 14, aus, die feierlichen Exequien werden gehalten am Donnerstag, den  
 22. d. M., um 9<sup>1/4</sup> Uhr, in der Bonifatiuskirche. 618

**Todes-Anzeige.**  
 Am Freitag mittag verschied plötzlich infolge eines schweren  
 Unfalles, im 27. Lebensjahre, seines Kindes lieber Vater,  
 unser guter Sohn, Bruder, Schwager, Schwiegersohn, Onkel  
 und Neffe,  
**Friedrich Kohlhaas,**  
 Elektromonteur.  
 Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:  
**Chr. Kohlhaas,**  
 Dohheimerstraße 82, 8 I.  
 Die Beerdigung findet statt: Dienstag, den 20. April ex.,  
 nachmittags 5 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus.  
 St. Messe Mittwoch vormittags 7<sup>1/2</sup> Uhr in der Bonifatiuskirche. 617

**Zucker Magen- und Darm-Kranken** empfehlen erste  
 ärztl. Autoritäten  
**Günther's Aleuronat-Gebäck** Frankfurt a. M. 1  
 Hermannweg 11.

**August Engel**  
 Flotlieferant  
 WIESBADEN.

**Krieger- und Militär-**  
**und Verein.**  
 Begr. 1879.  
 (Mitglied des Preussischen  
 Landes-Kriegerverbandes.)  
 Unser Mitglied, Herr  
**Peter Müller,**  
 ist verstorben und wird am  
 Mittwoch, den 21. d. M.,  
 nachm. 5 Uhr, von der Leichen-  
 Halle des Südfriedhofes aus  
 beerdigt. — Zutreten des Ver-  
 eins am Friedhofsportel um  
 4.45. Wir bitten um zahlreiche  
 Beteiligung. P 509  
**Der Vorstand.**

**Schwarz'scher Männerchor.**  
 Wir erfüllen  
 hiermit die  
 traurige  
 Pflicht, unsere  
 Mitglieder  
 von dem Ab-  
 leben unseres  
 aktiven Mit-  
 gliedes Herrn  
**Friedrich  
 Kohlhaas,**  
 in Kenntnis  
 zu setzen und  
 bitten, demselben recht zahlreich die  
 letzte Ehre zu erweisen zu wollen. Be-  
 erdigung: Dienstag, 20. d. M.,  
 5 Uhr, auf dem Südfriedhof.  
 Sammelpunkt: 4<sup>1/2</sup> Uhr am Portal  
 d. Südfriedhofes. **Der Vorstand.**

# Wiesbadener Fremden-Liste.

**Hotel Adler Badhaus.**  
Langgasse 42, 44 und 46.  
Hahn, Kfm., Berlin. — Schanz, Prof., Dr., Würzburg. — Härtig, Pfarrer, Crandorf.

**Hotel zum neuen Adler.**  
Goethestrasse 16.  
Meidert, Fr., München. — Born, Oberlehrer, m. Fr., Mayen. — Siebenich, Kaufm., m. Sohn, Lohz. — v. Ritter, Fr., Frankfurt. — Pohlens, Rent., m. Tochter, Tilsit. — Schlegel, Kfm., Berlin.

**Astoria-Hotel**  
Sonnenbergerstrasse 6  
Höck, Konsul, m. Fam., Düsseldorf. — Salamonski, Fr. Rent., Berlin

**Hotel Bender.**  
Häfnergasse 10.  
Saal, Bankier, Weimar. — Fuchs, Kfm., Frankfurt. — v. Bismarck, Frau Senatspräsident, Wilmersdorf.

**Hotel Berg.**  
Nikolastrasse 37.  
Perald, Stud., Heidelberg. — Katz, Apotheker, Dr., Basel. — Katz, Frau, Basel. — Grösel, Fr., Dresden. — Hopfner, Fr., Bingen.

**Schwarzer Bock.**  
Kranzplatz 12.  
Frommann, Hauptm., Würzen. — Lafrenz, Bürgermeister, Burg-Fehmarn. — Müller, Fr., Ebersbach i. S. — Graff, Fr., Löbau i. S. — Caesar, Kfm., mit Fr., Halle. — Neumann, m. Fr., Nicolaesee. — Christensen, Tönsberg.

**Zwei Bäche.**  
Häfnergasse 12.  
Lehmann, Rent., Dresden. — Hoede, Kfm., Riesa. — Beigel, Fr., Windsheim.

**Hotel Braubach.**  
Dambachtal 6.  
Hurtenacker, Kfm., m. Fr., Frickhofen. — Feldhauser, Fr. Rentnerin, Frankfurt. — Fleith, Lehrer, Mannheim.

**Goldener Brunnen.**  
Goldgasse 8/10.  
Baldmann, Fr., Riga. — Beyer, Rent., Dresden. — Zander, Fr. Rent., Königsberg. — Rehan, Fr. Rent., Berlin.

**Hotel Burghof.**  
Langgasse 21/23 u. Metzgergasse 30/32  
Lilienfeld, Kfm., Köln. — Eggedorff, Berlin. — Meussdoerffer, Rechtsprakt., Dr., Kulmbach. — Christ, Rechtsprakt., Kulmbach.

**Central-Hotel.**  
Nikolastrasse 43.  
Scharburg, Kfm., Mayence. — Volkman, Gebr., Fabr., Montabaur. — Urban, Kfm., Koblenz. — Bergmann, Kfm., Heidelberg. — Hein, Kaufmann, Eberfeld. — Wirtz, Kfm., Eberfeld.

**Hotel Christmann.**  
Michelsberg 7.  
Müller, Dipl.-Ing., m. Fr., Bonn. — Wepp, Fr., München. — Walter, Kfm., Koblenz.

**Hotel u. Badhaus Continental**  
Langgasse 36.  
August, Rent., m. Fr., Frankfurt. — Bard, Sandbank. — Heide, Kaufmann, Berlin. — Klunker, Hof a. S.

**Kuranstalt Dietsenmühl.**  
Parkstrasse 44.  
v. Schilling, Fr., Scharnhorst.

**Hotel Einhorn.**  
Marktstrasse 32.  
Müller, Kfm., Berlin. — Schmahl, Kfm., m. Fr., Cronenberg. — Itt, Kfm., Pirmasens. — Schmidt, Kfm., Berlin. — Lehmann, Kfm., Berlin. — Woerner, Kfm., Heidelberg. — Max, Kaufmann, Frankfurt. — Rohn, Kfm., Köln. — Hentzel, Ingen., Essen.

**Englischer Hof.**  
Kranzplatz 11.  
Goldin, Petersburg. — Pollack, Frau, Berlin. — Horn, Rent., m. Fr., Berlin. — Lemke, Fr. Reg.-Stadtbaumeister, Berlin. — Rudelof, Fr., Berlin.

**Hotel Epple.**  
Körnerstrasse 7.  
Hüttenbräcker, Voerde. — Paper, Ober-Bahnassistent, Wittenbergen. — Weber, Kfm., Bamberg. — Völker, Fr., Stuttgart.

**Hotel Erbprinz.**  
Mauritiusplatz 1.  
Korn, Kfm., Köln. — Hessmer, Kfm., Bern. — Jung, Kfm., Eilers. — Diener, Fräulein, Hofheim.

**Europäischer Hof.**  
Langgasse 32.  
Herzstein, Kfm., Berlin. — Belke, Chem., Lucka. — Braun, 2 Fr., Berlin. — Neumark, Kfm., Dresden. — Friedländer, Fr. Geheilmrat, Berlin. — Kangar, m. Schwester, Mitau. — Lorenz, Fr., Plauen. — Wieprecht, Fr., Plauen. — Schuller, Fr. Baumeister, Plauen. — Weiss, Kfm., Berlin. — Dastz, Kfm., Kiel. — Prohl, Fabr., mit Tochter, Hagen. — Harz, Hamburg. — Pflug, Weingutbes., Frittenheim.

**Frankfurter Hof.**  
Webergasse 37.  
v. Oven, Köln.

**Dr. Friedlaenders Sanatorium Friedrichshöhe.**  
Leberberg 14.  
Schmidt, Fr., Wriezen. — Oppenheim, Fr., Kassel. — Oppenheim, Fabr., Kassel.

**Friedrichshof.**  
Friedrichstrasse 25.  
Neuenbüser, Krefeld. — Bomers, Krefeld. — Jacobsen, Lehrer, Westfalen

**Hotel Fuhr.**  
Geisbergstrasse 3.  
Schütz, Kfm., Schwelheim. — Hensenberger, 2 Hrn. Kfzte, Offenbach. — Bade, Dr., m. Fr., Neustadt a. H. — Gruppe, Kais. Bankassistent, mit Frau, Danzig.

**Hotel Gambriana.**  
Marktstrasse 29.  
Ott, Lehrer, Heizenberg. — Kupfer, Kfm., Plauen. — Schlicht, Lehrer, Höchst. — Perzky, Lehrer, Hohenstein.

**Grüner Wald.**  
Marktstrasse 10.  
Holl, Kfm., München. — Kirschmann, Kfm., Breslau. — Schöneich, Kfm., Berlin. — Armanski, Kaufmann, Berlin. — Zech, Kfm., Lehr. — Wittgenstein, Kfm., Köln. — Ami, Darmstadt. — Manz, Kfm., m. Sohn, Schaffhausen. — Friedrich, Prof., Solingen. — v. Bismarck, Geh. Justizrat, Halle. — Munstengel, Stud., Merane. — Aretz, Kfm., M.-Gladbach. — Kaiser, Kfm., Düren. — Gottschalk, Kfm., Berlin. — Loewenwarter, Kfm., Berlin. — Buchholz, Kfm., Berlin. — Neuburger, Kfm., Frankfurt. — Loewe, Kfm., Berlin. — Schmuck, Kfm., München. — Bredau, m. Fr., Bonn. — Kornemann, Kaufm., Berlin.

**Hotel Hahn.**  
Spiegelgasse 15.  
Dalitz, Fr., Danzig.

**Haus-Hotel.**  
Nikolastrasse 1.  
Sanders, Kfm., m. Fr., Essen. — v. Holzhausen, m. Fr., Dresden. — Wantzen, Apotheker, m. Fr., Bad Neuenahr. — Förster, Landes-Oekonomierat, Kassel. — Huessen, Fabr. Dr., Andernach.

**Hotel Hoppel.**  
Schillerplatz 4.  
Kircher, Kfm., Kassel. — Klug, Rent., m. Tochter, Hamburg. — Bets, Chem., Nürnberg. — Blank, Ingen., mit Frau, Chemnitz.

**Hotel Hohenzollern.**  
Paulinenstrasse 10.  
Fuchs, Fr., m. Sohn, Berlin. — Oppenhorst, Kfm., Remscheid.

**Hotel Holländischer Hof.**  
Rheinbahnstrasse 5.  
Körbling, Kfm., Berlin. — Weiland, Kfm., Köln.

**Vier Jahreszeiten.**  
Kaiser-Friedrich-Platz 1.  
Heisa, Dir., Stockholm. — Presber, Dr., Berlin. — Brungsch, Rechtsanw., Berlin. — Frank, Petersburg.

**Hotel Impérial.**  
Sonnenbergerstrasse 16.  
Selter, Dr. med., Solingen. — Landsberger, Rent., m. Fr., Berlin. — Spiegel, Frau Rent., Berlin.

**Kaiserbad.**  
Wilhelmstrasse 42.  
Thieme, Fr., Hamburg. — v. Kleist, Leut., Berlin. — Gothe, Fr., m. Tocht., Halberstadt. — v. Kleist, Generalleut., z. D., m. Fr., Berlin.

**Hotel Kaiserhof und Augusta-Viktoria-Bad.**  
Frankfurterstrasse 17.  
Fickentscher, Fr., Frankfurt. — Crevenna, m. Fr., Frankfurt. — Strauss, m. Fr., Nürnberg. — Werner, Heilbronn. — Stede, Frankfurt.

**Goldene Kette.**  
Goldgasse 1.  
Bender, Fr., Nierstein.

**Kölnischer Hof.**  
Kl. Burgstrasse 6.  
v. Mantuffel, Oberleut., Schleswig. — Lewin, Dr. med., Berlin. — Hobert, Kfm., Köln. — v. Philipsborn, Rittmeister a. D., Strehlitz. — Andresen, Prof. Dr., m. Fr., Münster i. W.

**Badhaus zum Kranz.**  
Langgasse 66.  
Wattendorf, Fabr., Borghorst. — Zielke, Apotheker, m. Fr., Dresden. — v. Gaudeker, Fr. Rent., mit Tochter, Kolberg.

**Goldenes Kreuz.**  
Spiegelgasse 6/8.  
Rougemont, Kandelrat, m. Fr., Osnabrück. — Badmeyer, Fr., Tempelhof.

**Hotel Krug.**  
Nikolastrasse 25.  
Hustins, Stud., Zoppot. — Burghaus, Ingen., m. Fr., Gloggnitz. — Schneider, Kfm., m. Fr., Bielefeld. — Hess, Kfm., m. Sohn, Hamburg. — Wassmuth, Neuses. — Müws, Kfm., Berlin. — Möhn, Kfm., Limburg. — Ruckstuhl, Kfm., Durlach. — Steinmeyer, Ingen., Düsseldorf. — Credins, Zahnarzt, Frankfurt. — Müller, Kfm., St. Goar.

**Hotel Zum Landsberg.**  
Häfnergasse 4.  
Grass, Kfm., Friedberg.

**Weisse Lilien.**  
Häfnergasse 8.  
Dürsch, Kfm., Erdtobrück. — Dürsch, Fr. Erdtobrück. — Hänsssen, Fr. Rent., Weimar. — Büchner, Kfm., Erfurt.

**Kurhaus Lindenhof.**  
Walkmühlstrasse 43.  
Weiss, Fr., Hochheim. — Wildt, Dr., Eupen.

**Sanatorium Dr. Lubowski.**  
Gartenstrasse 16.  
Levy, Fr. San-Rat Dr., Berlin.

**Hotel Meiler.**  
Mühlgasse 7.  
Guericke, Oberleut., Riesa. — Roebel, Leut., Schleswig. — Weyngandt, Kfm., Heilbronn.

**Hotel Meier.**  
Luisenstrasse 12.  
Richter, Rixdorf.

**Metropole u. Monarch.**  
Wilhelmstrasse 6 und 8.  
Lachmann, Konsul, m. Fr., Berlin. — Brückelmann, m. Fr., Nebel. — Korn, Kfm., Berlin. — Jacoby, Kfm., Baden-Baden. — Lenthauer, Dr., Düsseldorf. — Bey, Hamburg. — Bey, Kfm., m. Fr., Hamburg. — Kramer, Frau, Bremen. — Welter, Kfm., mit Frau, Köln. — Silbermann, Berlin. — Kaufmann, Brüssel.

**Luftkurort Neroberg.**  
Killing, Kfm., Remscheid. — Killing, Fr., Remscheid. — Baron Schlippenbach, Exzell., Adelsmarschall u. Präsid. des Kreisgerichts, Duneburg.

**Hotel Nassau u. Hotel Oeclis.**  
Kaiser-Friedr.-Platz u. Wilhelmstr.  
Maclean, Rent., m. Fam. u. Bedien., Glasgow. — Theodor, Frau Konsul, Königsberg. — Erbsloh, Rent., m. Fr. u. Bed., New York. — Kocher, General-Dir., Letmathe. — Goetzke, Dr., Düsseldorf. — Pozmanski, Dr. chem., m. Fr., Charlottenburg. — Hocks, Generaldir., Stolberg. — Heid, Ingen., mit Frau, Wien. — Aumann, Fr. Hauptm., Köslin. — v. Liebermann, Fr. Baronin, mit Fam., Begl. u. Bedien., London. — Remy, Bergat u. Generaldir., Listine. — Grillo, m. Fr., Lamsborn. — Weidtmann, Generaldir., Dr., Aachen. — Hadden, England. — Pierdmenges, m. Frau, London.

**Kurhaus Bad Nerothal.**  
Herzberg, Fr., m. Tochter, Strassburg. — Siew, Fr., Lohz. — Goldberg, Fr., Lohz.

**Hotel Nizza.**  
Frankfurterstrasse 23.  
Loewy, Dr. med., Berlin. — Meyer, Dr. med., Berlin. — Halbach, Fräulein, Velbert. — Krause, Dr. jur., m. Frau, Chemnitz.

**Nonnenhof.**  
Kirchgasse 15.  
Seerig, Kfm., Berlin. — Schreiber, Kfm., Dresden. — Jonas, Kfm., Frankfurt. — Nouvetsen, Kfm., Berlin. — Thiel, Kfm., Bonn. — Christensen, Rent., Tansberg. — Pöschmann, Kfm., Koblenz.

**Hotel Oranien.**  
Bierstädterstrasse 2.  
Grub, Fr., Berlin. — Gernstein, Fr. Rent., Berlin.

**Palast-Hotel.**  
Kranzplatz 5 und 6.  
Reimann, Stud., Budapest. — Domokos, Dr., m. Fr., Budapest. — Lindemann, Kfm., m. Fr., Freiburg. — v. Ferno, Rittergutsbes., mit Frau, Hagen. — Zeitzoff, Petersburg. — Kindermann, Fr., Lohz. — Reimann, Hofrat, m. Frau, Budapest. — Kindermann, m. Fam., Lohz. — Soldau, Dr., m. Fr., Nürnberg. — Caspari, Dr., m. Frau, Berlin. — Goldschmidt, Berlin.

**Pariser Hof.**  
Spiegelgasse 9.  
Ih, Fr. Apotheker, Kissingen.

**Hotel Petersburg.**  
Museumstrasse 3.  
v. Laer, Leut., Charlottenburg.

**Privat-Hotel Petri.**  
Tannusstrasse 43.  
Meisner, Frau Oberleut., Forbach

**Zur guten Quelle.**  
Kirchgasse 3.  
Guttermann, Fr., Bad Dürkheim.

**Quellenhof.**  
Nerostrasse 11.  
Schenkel van Pelkomeky, Fr., Hamburg.

**Hotel Quisisana.**  
Parkstrasse 5 und Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12.  
Wuttig, Oberleut., Bautzen. — Bote, Fr., Hamburg. — Mallow, Fr., Malchow. — Deitle, Fr., Hamburg.

**Hotel Reichshof.**  
Bahnhofstrasse 15.  
Jobst, Kfm., Darmstadt. — Vogt, Stadtpfarrer, Stuttgart. — Jurek, Kfm., Karlsruhe. — Schleining, Kfm., Frankfurt. — Sassenhoff, Kfm., München. — Kiefer, Ing., Düsseldorf. — Konrady, Kfm., Koblenz.

**Hotel Reichspost.**  
Nikolastrasse 16/15.  
Pass, Kfm., Pöddenberg. — Hartmann, Kfm., m. Fr., Freiburg. — Kegel, Pastor, m. Fr., Jeggelben.

**Residenz-Hotel.**  
Wilhelmstrasse 3 und 5.  
Bächoff, Breslau. — Brenner, mit Sohn, Bremen. — Eilehne, Geh. Med.-Rat Prof. Dr., Breslau.

**Rhein-Hotel.**  
Rheinstrasse 16.  
Everken, Kfm., Liopstadt. — Böttcher, Kfm., Düsseldorf. — Hasenclever, Regierungsassessor, mit Frau, Ueberlingen. — Schlegel, Frau Prof., Karlsruhe. — Schreyer, Amtsgerichts-rat a. D., Angermünde. — Savitz, Kgl. Oberregisseur, München.

**Hotel Ries.**  
Kranzplatz.  
Diethelm, Rent., Elbing.

**Hotel Riviera.**  
Bierstädterstrasse 5.  
Ortweier, Fr., mit Bed., Darmstadt. — Timme, m. Fr. u. Bed., London.

**Römerbad.**  
Kochbrunnenplatz 3.  
Wawrinsky, Ing., Stockholm. — Bach, Kfm., m. Fr., Dresden. — Ehrlich, Kfm., m. Fr., Berlin. — Saratz, m. Fr., Pontresina. — Becker, Chemnitz. — Arnd, m. Fr., Oberkassel. — Glaeser, Kfm., m. Tocht., Chemnitz. — Trip, Frau Fabrikbes., mit Gesellschafterin, Dresden.

**Hotel Rosa.**  
Kranzplatz 7, 8 u. 9.  
Nolda, Geh. Rat Prof. Dr. med., m. Frau, St. Moritz. — Lüneman, Antwerpen. — v. Bernhardt, Exzell. Frau, Münster in W. — Roth, Kommerzienrat, Saarbrücken. — van Leekwyk, mit Fam., Automobiführ., u. Bed., Antwerpen. — Pentener van Vlissingen, mit Frau u. Bed., Utrecht. — Teding van Berkhout, Fr., Haarlem. — Dymaer van Tenish, Fr., Haarlem. — Camisei, Bonn. — Camineci, m. Fr., Bonn. — Sierich, m. Fr., Hamburg. — Schauff, m. Fr., Barren. — Crävell, Dortmund. — Nolda, stud. jur., Berlin.

**Hotel Royal.**  
Sonnenbergerstrasse 28.  
Schechter, Kfm., mit Fam. u. Bed., Jenakievo. — Simon, Frau Bankdir., Königsberg.

**Weisses Ross.**  
Kochbrunnenplatz 2.  
Knauer, Berlin. — Schlundt, Schweinfurt. — Heyl, Fr., Oldenburg. — Pech, Baumeister, Breslau. — Ihme, Baumeister, Deutsch-Lissa. — von Stein, Frau Fabrikbes., Burg Blankenstein. — Schlör, Fabrikdirektor, Barth. — v. Gaudeker, Fr., Kolberg. — von Gaudeker, Fr., Kolberg. — Schmidt, Kgl. Reallehrer, mit Frau, Neustadt a. d. H. — Kessner, Deutsch-Lissa. — Otto, Dr. jur., Niederlössnitz. — Brüner, Maler-Prof., Kassel. — Comichau, Fabrik., Magdeburg.

**Hotel Saalburg.**  
Saalgasse 30.  
Meissner, Gutsbes., mit Fr., Stettin. — Arnold, Dr. med., Köln. — Müller, Rechtsanw., Dr., m. Fr., Barmen. — Köhler, Amtsrichter, Stadthofendorf. — Richter, Kfm., m. Frau, Dresden.

**Schützenhof.**  
Schützenhofstrasse 4.  
Borchardt, Fr., Holmünden. — Kann, Frau Dr., Braunschweig. — Zuckersüs, Kfm., m. Fam., Wilna.

**Schützenhof.**  
Schützenhofstrasse 4.  
Dall, Kfm., m. Fr., Hamburg. — Köhler, Amtsrichter, Stadthofendorf. — Schwening, Rentner, München. — Rosen, Ing., München. — Hettenhofer, Fr., München.

**Sendigs Eden-Hotel.**  
Sonnenbergerstrasse 8.  
Zimmermann, Dr. med., Duisburg. — Beitscher, Baumeister, Berlin. — Wenzel, Frau Rent., mit Fam. und Bedien., Kreuznach. — Cohn, Baumeister, m. Frau, Berlin. — Clech, Frau, Berlin. — Schroeder, Kfm., mit Frau, Lüttich. — Hübner, Fabrikbes., m. Fr., Weimar. — Laman-Trip, Frau, mit Tochter, Arnheim. — Fürth, Kfm., Frankfurt. — Perl, Dr. jur., Petersburg. — Kopelansky, Apotheker, Petersburg.

**Spiegel.**  
Kranzplatz 10.  
Dickmann, Fr. Dr., Franzburg. — Palm, Frau Amtsrichter, Franzburg. — Simon, Dr. med., m. Fr., Merzig.

**Tannus-Hotel.**  
Rheinstrasse 19.  
Geisser, Rent., Frankfurt. — Bailmann, Kfm., Kreuznach. — Engel, Dir., m. Fr., Dresden. — Berndt, Rent., m. Fr., Kassel. — Andrepes, Prof. Dr., m. Fr., Berlin. — Mathies, Dr. med., Hamburg. — Mathies, Fr. Senator, Hamburg. — Naset, Kaufm., Reichenbach. — Rietsch, 2 Hrn stud. jur., Berlin. — Waldschmidt, Regierungsrat, m. Frau, Aroelen. — Bellier de Launay, Rentner, Köln. — Bauer, Fr. Rent., mit Tocht., Barmen. — Sartorius, Leut., Kolmar. — Homburg, Kfm., Deidesheim. — Oehler, Frau Rentner, Stuttgart. — Neuhaus, Rent., m. Fr., Cronenberg. — Bradwell, Kfm., New York. — Bertram, Kfm., Alfeld. — Fraenkel, Justizrat, m. Fam., Berlin. — Neisen, Frau, Rent., mit Tochter, Kiel. — Schwarz, Ing., mit Fam., Köln. — Plassmann, Kfm., m. Tocht., Brake. — Donnar, Kfm., Berlin. — Kirsten, Kfm., Rudolstadt. — Unger, Rittergutsbes., Naudin. — Schwabach, Konsul, m. Fr., Berlin. — v. Franquet-Beauval, Frau Baronin, Wien. — Flärsheim, Rent., Wetalar. — Oekersel, Hauptmann, Haag. — v. Friesendorff, Frau Baronin, Heilsingens.

**Hotel Terminus.**  
Kirchgasse 23.  
Meyer, Hauptlehrer, mit Fr., Rust (Baden).

**Hotel Union.**  
Neugasse 7.  
Zösch, Kfm., Koblenz. — Bus, Fabrikant, Kreuznach. — Knorr, Kfm., Berlin. — Strieter, Kfm., Frankfurt. — Schlangier, Kfm., mit Frau, Winterthur. — Stach, stud. med., Osnabrück. — Meyer, stud. med., Osnabrück. — Manker, Fabrikant, mit Frau, Potsdam. — Deckel, Lehrer, Bockenau. — Bambach, Kfm., Lansen. — Imser, Kfm., mit Nichte, Gladbach. — Reiner, Ing., m. Fr., Mannheim. — Schwartz, Kfm., Strassburg.

**Viktoria-Hotel u. Badhaus.**  
Wilhelmstrasse 1.  
Rösch, Kfm., m. Fr., Hamburg. — v. Rott, Fr., Weimar. — Rohn, Brüssel. — de Becker, Brüssel. — Houtart, Brüssel. — Steinbach, m. Fr., Kassel. — Steinbach, Fährhich, Kassel. — Steinbach, Leut., Metz. — Weismann, Kfm., m. Fr., Antwerpen. — Dunsath, Leut., Karlsruhe. — Einecke, Dr., m. Frau, Köln. — Balmester, Rechtskonsulent, Czernowitz. — Kullenberg, m. Frau, Dresden. — Serumagr, m. Frau, Amerika. — Könecke, Rittergutsbes., Tenditz. — Streubel, Kommerzienrat, mit Fam. u. Automobiführer, Kulmbach. — Pücker-Limpurg, Frau Griffin, mit Bedien., München. — van Oorth, Frau Dr., St. Blasien. — v. Beulwitz, Fr., Marienhütte.

**Hotel Vogel.**  
Rheinstrasse 27.  
Zeeemann, Kfm., Arnheim. — Lang, mit Fr., Lanenschwalbach. — Fitting, Kfm., Krefeld. — Frang, Kfm., Trittemheim. — Becker, Beigeordneter u. Bürgermeister a. D., Düsseldorf. — Neugel, Erfurt.

**Hotel Westminster.**  
Mainzerstrasse 8.  
Wärz, Kfm., Eberfeld. —

**Hotel Weiss.**  
Bahnhofstrasse 7.  
Mischke, Hüttendirektor, Rasselstein. — Kluge, Medizinalrat Dr., Walmerstedt. — Fröh, Gutspächter, Waldmannshausen. — Theis, Rent., Gladenbach. — Wolf, Kfm., Nürnberg. — Fink, Rent., Weier. — Feger, Bürgermeister, Hachenburg.

**Westfälischer Hof.**  
Schützenhofstrasse 3.  
Thiele, 2 Fr., Perleberg. — Daniels, Dr. med., m. Fr., Wilhelmshafen. — Kiesewetter, Prokurist, m. Fr., Köln. — Kochler, Bergwerksdir., Kattowitz. — Staubach, Kfm., Hanau.

**Hotel Wilhelma.**  
Sonnenbergerstrasse 1.  
Wolf, Prof. Dr., Berlin. — Birkenfeld, Rent., m. Fr., Moskau. — Apt, Prof. Dr., Berlin. — Lindemann, Rent., m. Fr., Berlin. — Schilling, Rechtsanw., m. Fr., Düsseldorf.

**In Privathäusern.**  
Privathotel Albany, Kapellenstrasse 2: Schnitzler, Kfm., Wiersen. — Heis, Fabrikant, m. Fr., Heilbronn. — Barnickel, Hauptmann a. D., Ansbach. — Pension Albion, Abeggstrasse 3: George, Dr. med., m. Fr., München. — Pension Credé, Leberberg 1: Claassen, Fräulein, Hamburg. — Claassen, Fr., Saarbrücken. — Emserstrasse 69, 1: v. Schleifer, Frau Hofrat, Petersburg. — Flohrs Privathotel, Geisbergstrasse 5: Lissier, Dr. med., Breslau. — Pension Fortuna, Paulinenstrasse 7: Fischer, Fr., Tübingen. — Knau, Frau Direktor, Tübingen. — Stachelin, Fr., Basel. — Gruner-His, Fr., Basel. — v. Thudichum, Prof. a. D., Dr., Tübingen.

**Gartenstrasse 14:** Keerl, Dr. med., Frankfurt. **Geisbergstrasse 15:** Schulz, Exz., Wirkl. Geh. Rat Dr., Präs. d. Reichseisenbahnamtes, m. Fr., Berlin. **Geisbergstrasse 20, 1:** Kikath, Rent., m. Fr., Barmen. — Pension Heimbürger, Wilhelmstr. 38: Meyer, Zahnarzt, Bochum. — Cohen, Dr., mit Automobiführ., Bochum. — Villa Helene, Sonnenbergerstr. 9: v. Bosse, Fräul., Mainz. — Riesen, Kfm., m. Frau, Danzig. **Herrngartenstrasse 17, 2:** v. Sell, Major, m. Fr., Hanau. — Villa Herta, Neubauerstrasse 3: Williams, Dr. med., London. — Villa Humboldt, Frankfurterstrasse 22: Freund, Stud., St. Gallen. — Pension Internationale, Leberberg 11: Hawley, Frau, New York. — Watson, m. Frau, Leeds. **Kapellenstrasse 6, 1:** Schreiner, Bankier, m. Fr., Kassel. **Kapellenstrasse 7:** Aasch, Rentner, Berlin. — Villa Klara, Abeggstrasse 66: Rothe, Kfm., Halle. — Villa Kohl, Nerothal 22: Baron v. Camphausen, Rittergutsbes., Livland. **Lehrstrasse 25, P.:** Schwartz, Fr., Vevey. — Pension Margareta, Thelemannstr. 3: Röhr, Fr. Rent., Hohenlimburg. — Dunker, Fr. Rent., Hagen. — Stadler, Gutsbes., m. Fr., Gut zur Netze (Neuwied). **Marktstrasse 12:** Hübner, Bankier, mit Fam., Altenhof, Kr. Angermünde. — Privathotel Montreux, Geisbergstr. 28: Liesch, Kfm., Saarbrücken. — Goullon, Leut., Lyck, Ostpreussen. — Müllerstrasse 9: Genz, Kgl. Provinzialschulrat, Geh. Reg.-Rat, m. Fr., Wilmersdorf. **Nerostrasse 14:** Reitz, Budenheim. — Pension Nerothal 12: Zendig, Kfm., m. Familie, Berlin. — Ganer, Fr., Düsseldorf. **Neugasse 15:** Heltmann, Physiker, Hamburg. — Heltmann, Kfm., Hamburg. — Pens. Villa Norma, Frankfurterstr. 10: Stern, Fr., Lehrerin, Berlin. — Villa Olanda, Gartenstrasse 18/20: Sander, Fr., Darmstadt. — Sackville, Seekadett, Northampton. — Villa Oranienburg, Leberberg 7: Fraenkel, m. Fam., Berlin. — Villa Speranza, Erathstrasse 3: Baum, Kfm., m. Frau, Weilburg. — Mayer, Rent., Charlottenburg. — Fischer, Professor, m. Fr., Kiel. — Sonnenbergerstrasse 2: Ponisowski, Frau, Moskau. — Beyna, m. Fr., Haag. — Pens. Winter, Sonnenbergerstrasse 14: Esche, Konsul, Königsberg. **Stiftstrasse 12, 2:** Braun, Fr., Lehrerin, Heilbronn. — Braun, Fr., Lehrerin, Calv. **Tannusstrasse 18:** Gamber, Fr., Kalm. — Vely Bey, London. — Villa Violetta, Gartenstrasse 3: Schwiering, Kfm., m. Fr., Mannheim. — Sonnabend, Architekt, Posen. — Jaretski, Charlottenburg. — Augenheilstalt, Elisabethenstrasse 9: Kaiser, Elise, Sonnenberg. — Schulz, Hattenheim. — Weidenfeller, Josef, Nomborn. — Mesenich, Maria Kämt. — Bommaris, Fr., Kelsterbach. — Altgeld, Freirachdorf. — Falber, Frau, Manubach. — Markwitz, Kath. Limburg. — Hahn, Elisabeth, Oberhilsheim. — Kunz, Fr., Lehrerin, Winkel. — Leyendecker, Rötsweller. — Rath, Josef, Camberg. — Andree, Emma, Biebrich. — Hembel, Fräulein, Armsheim.